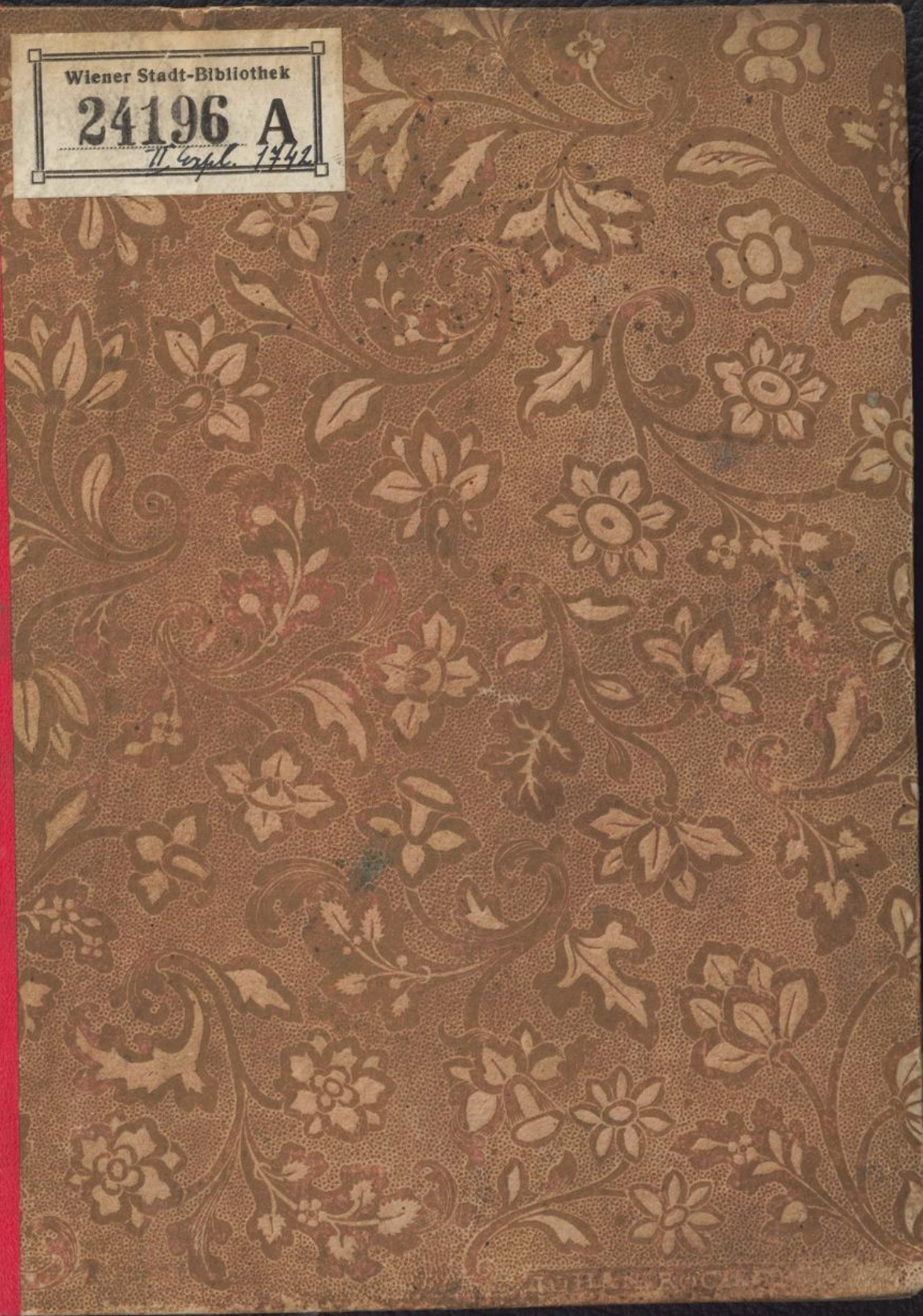


Wiener Stadt-Bibliothek

24196 A

H. v. p. 1742



TABLET BOOK

A 24 196, 2. 6c



8925.

W. K. K.



Alt- und Neuer

**Crackauer-Schreib-
Kalender,**

Auf das Jahr Jesu Christi
M. DCC. XXXII.

So ein Einkönnings-Jahr von 365-Tagen.
Wortinnen

Zu Diensten des Königl. Hof-Staats
die Fortsetzung der alt- und neuen Oester-
reichischen Historie, verschiedene Staats-Progno-
stica, samt denen Wienerischen Kirchen-Festen,
auch Interesse-Ducaten- und Würfels-Tabellen; nebst
der Beschreibung des Einzugs / und darauf erfolgten
Königl. Hungarischen Erönnung / enthalten.

Hervorgegeben

VON JOANNE MATTHEO MORAWISKY,
Crackauris. Astron. Profess. und Kön. Math.
Com. Speciali Privilegio, & Licentia Superiorum.

Wien, verlegt Johann Ignaz Hevinger / Univ. Buchdr.

A 24 186, 2

Von Gnadenreichen Geburt unsers
 Landes und Seeligmachers JESU
 Christi 1742. sehet man
 Verschaffung der Welt nach Dionysii Rechs-
 ang 569 I. nach Petavii 5725. nach Sethi
 Calvisii, 5689. Jahr.
 Von dem allgemeinen Sünd-Fluß 4035.
 Von dem Ursprung des Römischen Kayser-
 thums 1788.
 Von Anfang derer Römischen Kayser mit Au-
 gusto Anno Mundi 3920. 1772.
 Von Wieder-Aufrichtung des Römischen Kay-
 serthums in Occident unter Carolo Magno
 A. G. 800. 942.
 Von Erwählung Rudolphi I. Grafens von
 Habsburg zum Röm. Kayser 1223. 469.
 Von der Geburt Jhro Päbstl. Heiligkeit Be-
 nedicti des XIV. aus dem Hauß Lamber-
 tini, den 31. Martii 1675. 67.
 Von der Geburt Jhro Majestät, Unserer
 anjehö allergnädigst regierenden Frauen,
 Frauen, **MARIE THERESIE**, Kö-
 nigin in Hungarn und Böhheim, Erz-Herz-
 ogin zu Oesterreich, &c. &c. und Sr. Königl.
 Hoheit des Groß-Herzogs Frauen Gemah-
 lin, den 13. May 1717. 25.
 Von der Geburt des Durchl. Erz-Herzoglichen
 Erb- und Cron-Prinzens Josephi, &c.
 den 13. Merz, 1741. das I. Jahr.
 Von der Geburt Jhro Majest. der vermittelten
 Röm. Kayserin Elisabethæ Christianæ,
 den 28. Aug. 1691. 51.
 Von der Geburt Jhro Majestät der vermittel-
 ten Röm. Kayserin Wilhelminæ Amalieæ,
 den 21. April 1673. 69.
 Von der Geburt Jhro Königlichen Hoheit,
 Herrn Francisci Stephani, Herzogens von
 Lothringen, und Groß-Herzogens zu Flo-
 renz, den 8. Decemb. 1708. 34.
 Von der Geburt Jhro Durchl. Mariæ Annæ,
 Erz-Herzogin zu Oesterreich, Infantin von
 Hispanien, den 14. Sept. 1718. 24.
 Von der Geburt Jhro Majest. Mariæ Annæ,
 Königin in Portugall, Erz-Herzogin zu Oe-
 sterreich, Weyl. Leopoldi I. Kayserl. Prinz-
 cesin, den 7. Sept. 1683. 59.
 Von der Geburt dero Gemahls Joannis V.
 Königs in Portugall, den 22. October
 1689. 53.
 Von der Geburt der Durchl. Erz-Herzogin
 Mariæ Magdalenzæ, Weyland Leopoldi I.
 Kayserl. Princepsin, den 26. Merz 1689. 53.

Von der Geburt Jhro Majest. Mariæ Josephæ
 Königin in Pohlen, Chur-Fürstin zu Sach-
 sen, Weyl. Josephi I. Kayserl. Princepsin,
 den 8. Decemb. 1699. 43.
 Von der Geburt dero Gemahls Friderici Au-
 gusti III. Königs in Pohlen, Chur-Fürstens
 zu Sachsen, den 17. Octob. 1696. 46.
 Von der Geburt Jhro Durchl. Mariæ Amalieæ
 Churfürstin zu Bayern, Weyl. Josephi I.
 Kayserl. Princepsin, den 22. Octob. 1701. 41.
 Von der Geburt dero Gemahls Caroli Alberti
 Churfürstens in Bayern, den 6. Augusti
 1697. 45.
 Von der Geburt Ludovici XV. Königs in
 Frankreich, den 15. Febr. 1710. 32.
 Von der Geburt Philippi V. Königs in Spa-
 nien, den 19. Decemb. 1683. 59.
 Von der Geburt Friderici, Königs in Preuss-
 sen, Churfürstens zu Brandenburg, den
 24. Januar. 1712. 30.
 Von der Geburt Georgii II. Königs in Engels-
 land, Chur-Fürstens zu Braunschweig
 Lüneburg, den 30. Octob. 1683. 59.
 Von der Geburt Christiani VI. Königs in
 Dännemarc, den 30. Novemb. 1699. 43.
 Von der Geburt Friderici I. Königs in Schwe-
 den, den 28. April 1676. 66.
 Von der Geburt Caroli Emanuelis, Königs
 in Sardinien, Herzogs zu Savoyen, den
 27. April 1701. 41.
 Von der Geburt Caroli, Königs beyder Sici-
 lien, den 20. Jenner 1716. 26.
 Von Anfang des Churfürstl. Collegii, 730.
 Von der Geburt Philippi Caroli, Churfürstens
 zu Maynz, geborn. Graf zu Elz, den
 26. Octob. 1665. 77.
 Von der Geburt Francisci Georgii, Churfür-
 stens zu Trier, geb. Graf zu Schönborn,
 den 15. Junii 1682. 60.
 Von der Geburt Clementis Augusti, Chur-
 fürstens zu Eölln, geb. Herzog in Bayern,
 den 16. Aug. 1700. 42.
 Von der Geburt Caroli Philippi, Churfürstens
 zu Pfalz, den 4. Novemb. 1661. 81.
 Von der Geburt Jhro Durchl. Caroli Prinz-
 gens von Lothringen, den 12. December
 1712. 30.
 Von Anordnung des Julianischen Calen-
 ders, 1787.
 Von Verbesserung des Röm. Calenders, 160.
 Von Vereinigung des Julianisch und Grego-
 rianischen Calenders, 43.

7. IV.
1348/3



H VNGARICI FELIX JVRIS,
POP VLIQVE CORONA
CLANGIT APOSTOLICI
NOMINE PRISCA PATRIS.

* * *

HANC GERIT AVSTRIACO
THERESIA VERTICE PARTAM,
QVA COLITVR, P VGNANS
HANC COLIT IPSA QVOQVE.

Der **E**DLEN **H**Vngarn **C**ron
 Von **so**LCHer **V**rspr **V**ngs-**J**ahren
War **A**posto**L**ICH **s**CHon
Verehrt **V**on **E**nge**L**s-**S**CHaaren.

Sie **I**hre **K**ön**I**g**I**n
THERES**I**A**M** **W**o**L**L **z****I**eren,
In **L**iebe **S**ie **fo**rth**I**n
GLor**W**ü**r**D**I**G **z****V** reg**I**eren.

Ursprung

Ursprung und Alter deren Universitäten welche in Europa floriren.

Jahr.	Jahr.	Jahr.	Jahr.
Bononien 1318	Cracau 378	Maynz 260	Leydem 169
Cambrida 1030	Eöln am Rhein 354	Wittenberg 240	Altdorff 167
Paris 951	Würzburg 339	Breslau 237	Helmsstadt 165
Lyon 912	Leipzig 333	Frankfurt a.d.D. 234	Fräncker 156
Oxford 870	St. Andre 331	Marburg 215	Gießen 135
Padua 520	Jungolstadt 326	Upsal 202	Ströningen 128
Wienn 505	Rostock 323	Kopenhagen 201	Strasburg 121
Salmantica 471	Erfurt 323	Königsberg 195	Rinteln 121
Orleans 430	Löben 316	Dillingen 190	Utrecht 108
Heydelberg 397	Griepswald 286	Pisa 189	Bamberg 101
Angiers 394	Basel 272	Jena 184	Riel 76 Lunden 74
Prag 382	Tübingen 265	Caracco 170	Göttingen 4

Unbey ist die goldene Zahl **14**. Der Sonnen-Circul **15**. Epacta, oder Zusatz **23**. Indictio Romana, oder Römer-Zins-Zahl **3**. Der Sonntags-Buchstab **G**. Zwischen Weihnachten und Herren-Faschnacht seynd **6** Wochen und **1** Tag. Andere sowohl beweg- als unbewegliche Fest- und Fast-Tage, sammt denen Sonntags-Evangelien, (welche nach dem Römischen Missal eingerichtet) findet man alles ordentlich in diesem Calender verzeichneter.

Auslegung der Zeichen und Characteren.

Der Neu-Mond,	●	Vormittag,	
Das erste Viertel,	☾	Nachmittag,	
Der Vollmond,	☉	Die 7. Planeten.	
Das letzte Viertel,	☾	♄	Saturnus, böß
Gut Alderlassen,	☉	♃	Jupiter, gut
Mittelmäßig Alderlas.	☉	♂	Mars, böß
Gut Schrepffe, Baden	☉	☉	Sonn, gut
Gut Säen, Pflanzen,	☉	♀	Venus, gut
Drachen-Haupt,	☉	☿	Mercurius, mittelm.
Drachen-Schweiff,	☉	♁	Mond, mittelm.
Gut Arzney nehmen,	☉	Die Aspecten.	
Gut Kinder entwehne	☉	☉	Zusammenfügung
Gut Haar abschneiden,	☉	☉	Gegenschein
Gut Bauholz fällen,	☉	☉	Gesechster Schein
Gut Wild jagen,	☉	☉	Gebierdter Schein
Gut Vögel fangen,	☉	☉	Gedritter Schein
Gut Fisch fangen,	☉	☉	Berworffener Tag

Die 12. Himmlische Zeichen.

♈	Widder, gut	♋	♋
♉	Stier, böß	♌	♌
♊	Zwilling, böß	♍	♍
♈	Krebs, mittelm.	♎	♎
♈	Löw, böß	♏	♏
♈	Jungfrau, mitl.	♐	♐
♈	Waag, gut	♑	♑
♈	Scorpion, mitl.	♒	♒
♈	Schüz, gut	♓	♓
♈	Steinbock, böß		
♈	Wasserman, gut		
♈	Fisch, mittelm.		

Tage

A 24 196

Neuer JANUARIUS **Natürl. Erwähl.** **Monds, Vierteln, und Staats/Prognostica.**
L. der Aspecten.

Montag	1	Neu-Jahr	☉ ☽ * ☉ ☼ schein,
Dienstag	2	Macarius	☉ ☽ 2 in Neblicht
Mittwoch	3	Genovefa	☉ ☽ Δ ☽ ☼ Schnee-luft,
Doñerst.	4	Titus B.	☉ ☽ Δ ☽ Tagel. 8. St.
Freitag	5	Simcon	☉ ☽ ☽ 2 kalter wind,
Samstag	6	H. 3. Kön.	☉ ☽ ☽ 11. Uhr 24. mi. n.

Als Neue Jahr, nach einem angenehmen Anfang, zihet auf manche feucht: trübe, mit Regen und Schnee untermischte Bitterung; dan auf blicker. **AVVICIVM FELIX, si Lactor exlitVs adst.**
Gotz geh uns Anfangs guten Muths, So wird auch seyn das Ende gut.

Vom zwölff-jährigen Jesu, Luc. 2.

Sonntag	7	St. Bal.	☉ ☽ ☽ ☼ Hornungf.)
Montag	8	Severing	☉ ☽ ☽ ☼ gewölschig,
Dienstag	9	Martian	☉ ☽ ☽ ☼ in Kunst. schein.
Mittwoch	10	Paul. Ein.	☉ ☽ ☽ ☼ kalt, windig,
Doñerst.	11	Hyginus	☉ ☽ ☽ ☼ reg. Schnee
Freitag	12	Ernestus	☉ ☽ ☽ ☼ vermischet,
Samstag	13	Hilar. B.	☉ ☽ ☽ ☼ 11. Uhr 48. mi. n.

Seuer Hornungsschein, den 6. Jenner, um 11. Uhr, 24. Mi. Nachts. Will Anfangs veränderlich u. gelind, Mittens frostig, windig, schneicht, endlich annoch leydentlich seyn. **Justificat solus facta fidemque Deus. Oven.**
Gotz jekt ein treue That belohnt, Und sie mit Krieges-Glam verschont.

Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.

Sonntag	14	St. Kap. Jes.	☉ ☽ ☽ ☼ unlustig, kalt
Montag	15	Maurus N.	☉ ☽ ☽ ☼ blicker,
Dienstag	16	Marcell	☉ ☽ ☽ ☼ kalt, Schnee,
Mittwoch	17	Ant. Eins.	☉ ☽ ☽ ☼ continuirt,
Doñerst.	18	Prisca J.	☉ ☽ ☽ ☼ caret Asp. trüb,
Freitag	19	Ferdinan.	☉ ☽ ☽ ☼ Max. elong. ☽. vesp.
Samstag	20	Jab. Seb.	☉ ☽ ☽ ☼ 11. Uhr 9. mi. n.

Sttes Viertel, den 12. Dis 10, um 11. Uhr, 48. Min. Nachts. Zihlet auf rauhe Winde und trüb: kalte Wolcken, dan zu mäßigen Sonnenschein, hernach bis Ende auf schneichte Kälte. **Vobis jam Mulciber arma Preparat. Claud.**
Verrätheren / Kst / umb Betrug / Jekt Schmiden Dolch / umb Wasser / gnug

Von Arbeitern im Weinberg, Mat. 20.

Sonntag	21	St. Septua.	☉ ☽ ☽ ☼ 1. 11. 41. n. fr.)
Montag	22	Vincentig	☉ ☽ ☽ ☼ kalt, trüb,
Dienstag	23	Verm. M.	☉ ☽ ☽ ☼ feral. blicker,
Mittwoch	24	Timotheg	☉ ☽ ☽ ☼ in contin.
Doñerst.	25	Paul. Bel.	☉ ☽ ☽ ☼ schneicht
Freitag	26	Poliscarp	☉ ☽ ☽ ☼ mäßig,
Samstag	27	Jo. Chrys.	☉ ☽ ☽ ☼ Apog. unlustig,

Stes Viertel, den 20. diese, um 11. Uhr, 9. Mi. Nachts. Der Anfang will Schnee-windig, das Mittel frostig, zu Schnee geneigt werde; das Ende verheisset Sonnenschein, Gewölsch, u. Wind. **Inmensum gloria calcar habet. Ovid.**
Viel Gut und Geld es kostet schon, Hat keiner doch die g'suchte Cron.

Von Saamen und vielerley Acker, L. 8.

Sonntag	28	St. Sexage.	☉ ☽ ☽ ☼ 9. Uhr 1. min. na.
Montag	29	Frac. Cal.	☉ ☽ ☽ ☼ in veränd.
Dienstag	30	Ndelgund.	☉ ☽ ☽ ☼ Tagel. 9. St.
Mittwoch	31	Petr. Nol.	☉ ☽ ☽ ☼ schein.

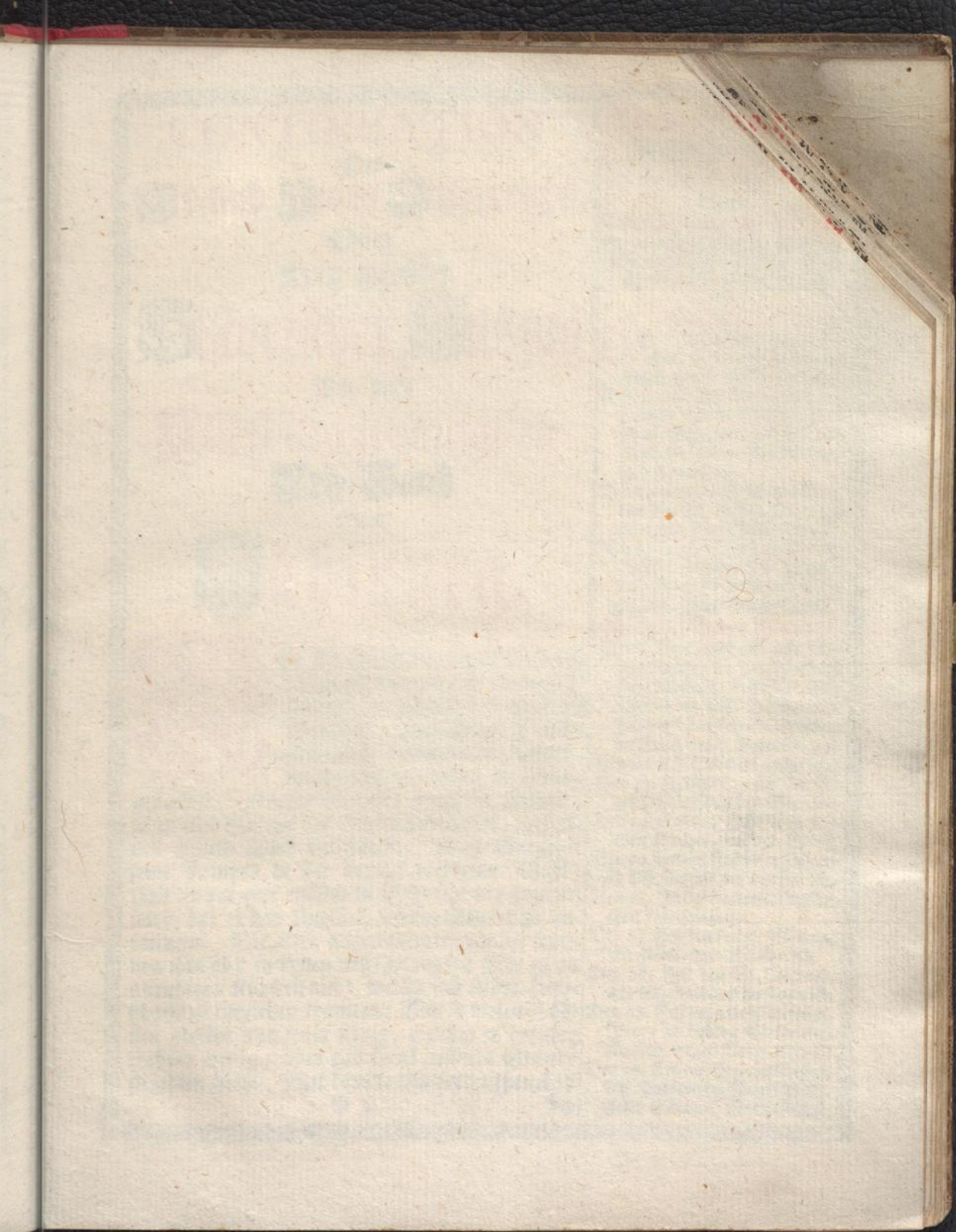
Stes Viertel, den 28. Dis 10, um 9. U. 1. Mi. Nachts. Ist von Anfang bis Ende zimliche Kälte, Wind, Schnee, mit Sonnenblickern zu vermuthen. **Alter? casu tollitur alter homo. Ove.**
Ein neuer Fürk kommt jekt empvor, Weil dessen Begner fällt zuvor.

Don 1. Febr. 1707 sah die reduction und
Belagerung d. Lintz getauert.

In dieser Zeit ist mein Vasa mit d. Herzog v. Sarnée auf
Belz zurück kom: Darnay auf d. 1. Febr. auf grätz
gang. und letztlich auf mit ihm nach Lintz geriet
zur reduction solcher Stadt. und d. 31. Febr. davon
wird für zurück gelangt.

d. 29. und 30. Febr. 2 Klaffen folgt i. Craiß d. und i. Lant
getauert.

A 24 196. 2



A 24 186, 3

CONTINUATION

Des
Alt- und Neuen Oesterreichs.

Oder
Kurz gefasster

Historischer Auszug

Von dem

Allerdurchleuchtigsten

Erz-Haus

Von

Sabspurg.

SEr die Geschichte dieses vortrefflichen Stammes mit Aufmerksamkeit betrachtet, der wird die Göttliche Vorsichtigkeit nicht genugsam bewunderen können, welche sich bey dessen Erhebung

geduffert. Kayser Albrecht muß die Hoheit, so er mit Gefahr des Lebens behauptet, zugleich mit seinem Blut verliehren. Man übergepret seine Prinzen in der darauf erfolgten Wahl; Und da der eine endlich in Betrachtung gezogen wird, hat er das Unglück, seinem Gegner zu unterliegen. Die alten angestammten Länder sehen von ihm ab; in denen neu-erlangten fehlt es an unruhigen Köpfen nicht, welche sich seiner Herrschaft zu entziehen trachten; Von so vielen Söhnen bleibet nur jener übrig, welcher in dreßßig Jahren wenig, oder gar keine gesunde Stunde zu zehlen weiß. Wer konnte also vermuthen, daß

Besondere

Zu allen Wiene.

Kirchen-Fest-Tag

Welchs

Sowohl inn- als vor des
Stadt, das ganze Jahr hindurch, denen Andächtigen Christen zu grossen Seelen-Rusen/ angemercket seynd.

Im Junij.

Den 1. Hohes-Fest in allen Kirchen, sonderlich im Profess-Haus, und bey dem PP. Dominic.
Den 4. und alle Donnerstäg des ganzen Jahrs, ist bey St. Stephan, Schotten, und St. Michael, Corporis - Christi - Amt und Procession.

Den 5. und alle erste Monat-Freytäg bey St. Ursula Vor- und Nachmit. Herz-Jesu-Andacht.

Den 6. Bruders. Fest im Profess-Haus, u. bey den PP. Minoriten. Item Patrocinium in der Königl. Zeug-Haus-Capell.

(Ende der kalten Wästh.)

Den 7. Heut, und alle erste Monat-sonntäg im Profess-Haus General-Con. Fest Mar. Bethem bey dem PP. Trinitarier.

Item werden bey St. Stephan die Reliq. des h. Valentini: und

Den 8. des h. Severini ausgefetzt.

Den 13. Jahrs-Tag für Herzogen Henrico, bey den Schotten.

Den 14. Nahmen JESU Fest in allen Kirchen, vollkom. Ablass.

Den 20. sonderl. Fest bey dem Schotte üd PP. August. auf der Landstr.

Den 21. In der Himmelport. Kirchen Patrocinium.

Den 23. Fest bey den 7. Büchern, St. Anna, und St. Lorenz.

Den 25. Fest bey St. Michael, und St. Barbara im Convict.

Den 28. Fest bey den Ursulinerinnen.

Item, in beeden Carmeliter-Kirchen, wegen Bern. Maria.

Den 29. Bey den Salesianerinnen. PP. Paulanern. Item bey St.

Peter Savonis. Nations-Fest.

A 24 196

Neuer
FEBRUAR.

Natürl. Erwähl.
der Aspecten.

Monds, Vierteln, und
Staats, Prognostica.

Erst.	1 Ignat. M.	☉ ☽ ☿	nebel, schnee,
Montag	2 Ma. Licht.	☉ ☽ ☿	wind, schne.
Samstag	3 Blasius B.	☉ ☽ ☿	Tagöl. 9. St.

☞ Von dem Blinden bey Jericho, L. 18.

Samstag	4 G. Ding.	☉ ☽ ☿	* ☽ ☿ kalte Luft,
Montag	5 Agatha S.	☉ ☽ ☿	☉ 1. Uhr 30. mi. n.
Dienstag	6 Fastnacht	☉ ☽ ☿	☿ ☽ ☿ Merkschein,
Mittwoch	7 Aschermitt.	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ schnee, wet.
Donnerst.	8 Jo. de Ma.	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ kalt. wind,
Freitag	9 Apollonia	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ blicker,
Samstag	10 Scholast.	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ vermisch,

☞ Jesus wird vom Teufel vers. Marc. 4.

Samstag	11 St. Invoe.	☉ ☽ ☿	☉ 3. Uhr 41. mi. na.
Montag	12 Eulalia S.	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ wind, schne.
Dienstag	13 Benignus	☉ ☽ ☿	* ☽ ☿ gewölckig
Mittwoch	14 Quate. *	☉ ☽ ☿	* ☽ ☿ nebl. unstät,
Donnerst.	15 Erh. S. An.	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ im X schnee,
Freitag	16 Julian. *	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ gelind,
Samstag	17 Constā. *	☉ ☽ ☿	* ☽ ☿ continui.

☞ Von der Verkärung Christi, Mar. 17.

Samstag	18 Gz. Romi.	☉ ☽ ☿	☉ in ☽ 4. 11. 47. m. v.
Montag	19 Conradus	☉ ☽ ☿	☉ 2. Uhr 26. mi. na.
Dienstag	20 Euleuth.	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ kalter wind,
Mittwoch	21 Eleonora	☉ ☽ ☿	* ☽ ☿ hell wett.
Donnerst.	22 Pe. Stulf.	☉ ☽ ☿	* ☽ ☿ feuchte &
Freitag	23 Ma. v. C. *	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ nebel, trüb,
Samstag	24 Mathi. 21.	☉ ☽ ☿	* ☽ ☿ ☽ Apog gelind,

☞ Jesus treiber einen Teufel aus, Luc. 11.

Samstag	25 Gz. Oculi.	☉ ☽ ☿	* ☽ ☿ Tagöl. 10. St.
Montag	26 Alexander	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ kalt, schnee,
Dienstag	27 Leander B.	☉ ☽ ☿	☉ 5. 11. 46. mi. nachm.
Mittwoch	28 Romanus	☉ ☽ ☿	☉ ☽ ☿ wind, gewöl.

☉ Euer Merkschein, den 5. Februarii, um 1. Uhr, 30. Mi. Nachmittag. Verheisset Anfangs trüb, und schneecichtes Gewölck, daß Frost und Binde, wie auch Wittens nichts bessers zu hoffen ist, am Ende aber will es lieblicher sich erweisen.
Lex & Religio iunxerunt fadera.

☉ Der alte Glaub mit seinem Recht In einem Land den Fried. verfehlt.

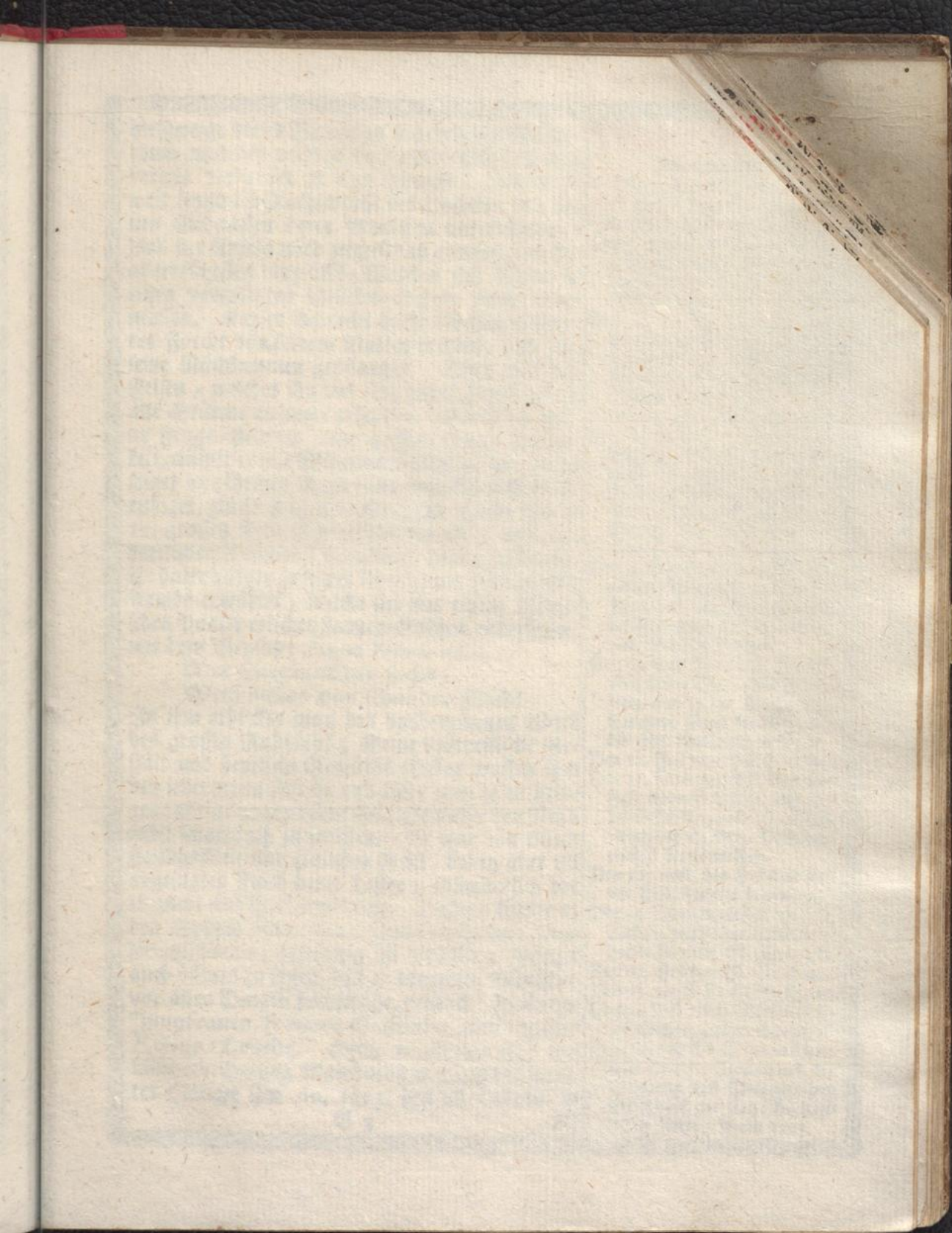
☉ Dieses Viertel, den 11. Dis to, um 3. Uhr, 41. Min. Nachmittag. Führet Aspecten von Anfang bis über die Helfste zum windigen Gewölck, Schnees Bestbeeren, und unstätē Sönnenschein: das Ende bringet manche Heitere, jedoch kalte Witterung. - - *Tanti cognominis bares. Ovid.*
Im Falcken-Nest ein neue Brut Im Winter auch sich zeissen thut.

☉ Dieses Licht, den 19. hujus, um 2. Uhr, 26. Mi. Nachmittag. Der Anfang schreinet zimlich kalt, frostig, schnees windig zu werden, das Mittel spühret manche Linderung, das Ende aber ein trüb, feuchte, kaltes, und unbeständiges Wetter gibt.
Fronti nulla fides. Ausonius.
Wer stellt ihr Füß nur das Gesicht Man kennt euch doch, und trauer nicht.

☉ Erstes Viertel, den 27. dies ses, um 5. Uhr, 46. Min. Nachmittag. Berufet sich in ersten Tagen auf Winde und trüb be Wolcken, dann auf manchen frostigen Sonnenschein, endlich verheisset es feuchte Kälte, Schnee und Wind.

Nusquam tuta fides. Virg.
Ein weisse Hand mit falschen Geld Beschicht ein Land der Teutsche Welt.

A 24 196. 2



A 24 196. 2

die Zweige dieses Baums zu so herrlichen Wachsthum gereichen würden, da die Wurzeln desselben bereits verdorret zu seyn schienen? Jedoch so weit seynd die Rathschlüsse des Höchsten von denen Gedanken derer Menschen unterschieden; Und der Erfolg wird zeigen, daß gemeinlich die allertrübsten Unglücks-Wolcken sich alhier in einen vergnügten Glückes-Schein verwandeln müssen. Kayser Albrecht hatte die wahre Gottes-Furcht von seinem Vatter ererbet, und auf seine Nachkommen gepflancket. Diese war der Felsen, welcher ihn und sein hohes Haus wider alle Stürme aufrecht erhalten. Sie ist die schöne Zeuge-Mutter jener großmüthigen Tapferkeit, womit er alle Widerwärtigkeiten, die ihn in seiner 25-jährigen Regierung unaufhörlich beunruhiget, glücklich überwunden, und welche ihm in 12. grossen Feld-Schlachten den Sieg und den herrlichen Nahmen Triumphator zuwege gebracht. Er hatte dahero zu seiner Devise zwey geharnischte Armbte erwählet, welche sich mit einem Römischnen Panier etlichen Lanzen-Spizen widersetzen, mit dem Besatz: *Fugam Victoria nescit.*

Wer Sieges-Ehre sucht,
Weiß nichts von schnöder Flucht.

In ihm erblickte man den vollkommenen Abriß des grossen Rudolphi; Seine vortreffliche Gestalt und herrliche Gemüths-Gaben wußten ihm bey jedermann Furcht und Liebe zuwege zu bringen; Seine ungemessene Gütigkeit aber den Neyd selbst schamroth zu machen. Er war von einem standhaften und fröhlichen Geist, dabey aber ein abgesetzter Feind derer Laster, absonderlich der Unzucht und Verleumdung. Dahero führte er den Spruch Pythagoræ: *Quod optimum, idem jucundissimum*, beständig im Munde; Pfliegte auch öftters zu sagen, daß er dreyerley Menschen vor allen Dingen hochschätzte, nemlich: Züchtrige Jungfrauen, fromme Geistliche, und tapfere Krieger-Leute. Seine 26-jährige Ehe mit Elisabeth, Herzog Mainhards in Cärnthen Tochter (welche ihm An. 1313. den 28. Octobr. in

Besondere Kir.

Im Jorung.

- Den 2. ist in allen Kirchen derlich beyn PP. Augustin der Stadt die Kerke-Weihung.
- Den 3. werden die Reliquien des H. Blasii bey St. Michael, und Leopoldstadts-Pfarre-Kirch zu verehren u. zu küssen ausgesetzt.
- Den 4, 5, und 6. ten ist das 40stündige Gebett im Profess-Haus und bey denen PP. Carmelitern auf der Laimgruben, vollkommener Ablass.
- Den 6. Patrocin. bey St. Dorothe.
- Den 7. Alsch: Weñh in allen Kirchen, besonders bey Hof, allwo die ganze Fasten, Mittwoch und Freytag ein Misere-ros und Wälsche: Mittwoch und Freytag Vormittag aber eine Teutsche Predig gehalten wird.
- Den 8. Fest bey denen PP. Trinitariern in der Allergassen. It. Heut, und alle Donnerstag in der Fasten bey Hof Oratorium und Wälsche Predig.
- Den 9. Bey denen PP. Augustinern in der Stadt: bey St. Lorenz, und in der Trautsohnf. Capellen, seynd die Reliquien der Heil. Apollonia zu küssen.
- Den 10. Fest beyn PP. Benedict.
- Den 11. bey denen PP. Serviten Fest ihrer 7. Vätter und Ordens-Stifter, vollkomm. Ablass. Item, bey St. Peter Cärnthnerisches Nations-Fest.
- Den 12. wird bey Hof das Fest der Heil. Eulalia begangen.
- Den 15. Erhebungs-Fest des Heil. Antonii von Padua, in allen Ordens-Kirchen St. Francis.
- Den 22. Fest bey St. Stephan.
- Den 23. in alle Kirch St. Franc.
- Den 24. Fest des H. Mathia in allen Kirchen, sonderlich bey Hof.
- Den 25. bey St. Stephan feyerliche Jahrs-Begängnuß der Erhebung des Wienerischen Bisstums zur Erz-Bischofflichen Würde, Anno 1723.

A 24 196

Neuer MARTIUS. | **1 Martiel, Erwähl.** | **Monds, Vierteln, und Staats / Prognostica.**

en. | 1 Albinus
Dienstag 2 Simplicio
Samstag 3 Cunegun.

2. | * 8 sch. frostig
□ 9 Taggl. 11. St.
* 8 8 ium kalte Lu.

☉ Euer Aprilschein, den 7. Martii, um 0. Uhr, 52. Min. Nachts / Frühe. Die erste Helffte bedrohet annoch mit kalt / frostigen Wind : hernach bis Ende manche Linderung mit unstäten Sonnenschein verursachen will.

☉ **Jesus speiset 5000. Mann, Joh. 6.**

Sonntag 4 **4. Lazar.**
Montag 5 **Adrianus**
Dienstag 6 **Fridolug**
Mittwoch 7 **Eho. v. Nq.**
Donnerst. 8 **Jo. de Deo**
Freitag 9 **Francisca**
Samstag 10 **40. Mart.**

* 8 8 2 laßt nach,
I 9 h kalt, unlustig
Δ 4 8 regen, schnee
● 0. U. 52. mi. n. fr.
* 8 8 **Aprilschein**
6 9 Max. cl. 8. vesp.
* 8 □ 2 schein,

Makurate fugam. Virg.
Weicht Besornden / oder schaut / Damit ihr nicht verliert die Haut.

☉ **Die Juden wolten Jesus steinige, J. 8.**

Sonntag 11 **5. Judic.**
Montag 12 **Gregoris**
Dienstag 13 **Rosina J.**
Mittwoch 14 **Mechtild.**
Donnerst. 15 **Longinus**
Freitag 16 **7. SchM.**
Samstag 17 **Patritius**

I □ h X unstät,
* 8 * 2 schein,
) 4. Uhr 42. mi. na.
* 8 8 kalter wind,
□ 9 Δ 0 neblicht,
Δ 9 8 gewölk, wind
* 8 6 2 schein,

☾ Rstes Viertel, den 13. dieses, um 4. Uhr, 42. Min. Nachmittag. Ist durchaus feucht, kalt, frostig, windig, zum Schnee geneigt, dann und wann mit Sonnenblickern vermischt.

☉ **Von dem Eintrite Christi, Matth. 21.**

Sonntag 18 **6. Palm.**
Montag 19 **Josephus**
Dienstag 20 **Archippus**
Mittwoch 21 **Benedict**
Donnerst. 22 **Grunden.**
Freitag 23 **Charfren.**
Samstag 24 **Gabriel**

I 6 h regen, schnee,
* 8 8 kalt, s. blick.
○ in 7. U. 11. m. a.
● 6. Uhr 54. mi. fr.
* 8 u. Nacht gleich,
* 8 8 Früh. Anfang
* 8 (Apog. mäßig)

*- - Per singula lethum
Impendat momenta mihi. Claud.*
Ein Höhe Eisen schwebt in Gefahr / Zu kommen auf die Todten. Wahr.

☉ **Von der Auferstehung Christi, Marc. 16.**

Sonntag 25 **S. H. Ostert.**
Montag 26 **Ostermö.**
Dienstag 27 **Ostervien.**
Mittwoch 28 **Rogatus**
Donnerst. 29 **Berthold.**
Freitag 30 **Lurrianus**
Samstag 31 **Balbina**

Mar. Bert.] kalt,
6 0 8 wind, regen,
* 8 8 unstät, trüb,
□ □ 8 Taggl. 12. St.
C 11. U. 34. mi. vor.
□ 9 8 feuchte Luft,
* 8 8 2 mäßig.

☉ Alles Kiecht, den 21. Dito, um 6. Uhr, 54. Mi. Frühe. Will sich Anfangs annoch kalt, trüb, und unbeständig, hernach feucht, gewölklich, zu Ende regnerisch, windig, und veränderlich erzeugen.

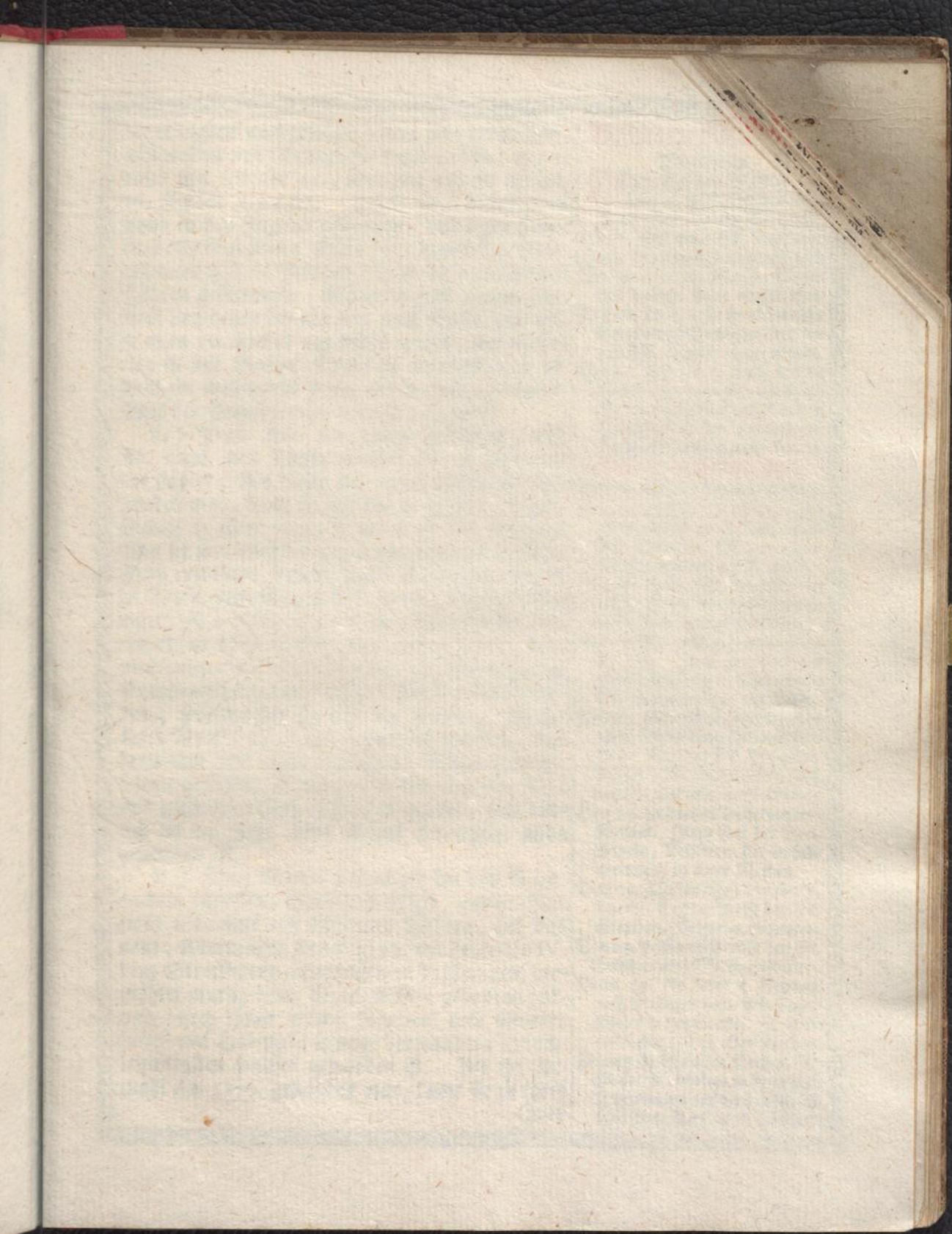
*Omnes stultitia sub ditione manent.
Oren.*
Wer folget jetzt der Thoren Weisheit / Der wird gewis der Thorheit Weisheit.

☾ Ehtes Viertel, den 29. Julius, um 11. Uhr, 34. Mi. Vormittag. Der Anfang ist erstlich erträglich, gleich aber trüb, feucht, mit Sonnenblickern, Mittens und zu Ende, kalt, trüb, und regnerisch.

*- - Dubio stabant Romana subitu.
Claud.*
Gleichet bald ein guter Streich / So wird gerüßt das Römisch Reich

2 6. März. 2 Kl. folz häuff.

A 24 196. 2



A 24 196. 2

die Ewigkeit nachgefolget) war eine derer Ber-
gungtesten und Geseegnesten auf Erden; wie er
dann mit selbiger 21., oder wie andere wollen,
26. Kinder erzeuget. Zehen von denenselben
seynd in der Jugend gestorben, und ligen sieben
zu Tulln begraben; Silffe aber, nemlich 5. Prin-
cessinnen und 6. Prinzen, seynd zu erwachsenen
Jahren gekommen. Wiewohl nach seinem Hin-
tritt von denen letztern nur noch fünffe, und also
in allen 10. Kinder am Leben waren, wie solches
eine in der Closter-Kirche zu Königsfelden be-
findliche messingene Tafel mit mehrern erweist.
Was die Princesinnen betrifft, so ward

I.) Frau *Agnus* An. 1283. geböhren, und
An. 1296. mit König *Andrea III.* in Hungarn
vermählet; Als dieser An. 1301. ohnbeerbt ver-
storben war, kame sie mit einem grossen Braut-
Schaz zu ihrer Frau Mutter in das Nargau.
Wie sie nun einstens gegen eine fromme Closter-
Frau erwehnte, daß sie dieses Vermögen Gott
zu Ehren anwenden wolte; so bekam sie zur Ant-
wort: Sie würde davor an einem Orthe, der
ihr edles Blut in sich getruncken hätte, der-
mahleins ein Closter bauen. Welche traurige
Prophezyhung auch nach der Hand erfüllet wor-
den; in demahlen sie auf der Stelle, wo ihr
Herz *Vatter* An. 1308. ermordet worden, das
berühmte und mehr bemeldete Closter Königs-
felden gestiftet, in welchen sie sich über 50. Jahr
mit geistlichen Buß-Wercken geübet, und end-
lich im 84. Jahr ihres Alters An. 1364. allda
gestorben ist.

II.) Frau *Elisabeth* vereinigte die von *Hugo*
ne dem Grossen, Grafen in Elßaß, entprossene
zwey Stämme von *Mez* und *Urberg*, auf das
neue; Allermassen sie An. 1312. mit *Friderico IV.*
dem Streitbaren, Herzogen zu *Lothringen*, ver-
mählet ward; deme sie 16. Kinder geböhren hat,
und durch ihren Prinz *Joannem* eine Mutter
dieses mit *Habsburg* so nahe verwandten Durch-
leuchtigsten Hauses geworden ist. Als ihr Ge-
mahl An. 1329. gestorben war, kame sie zu ihrer
Frau

Besondere Kir.

Im Metz.

- Den 3. Fest bey St. *Steph.*
Den 4. Pfälzerisches Pa-
stions: Fest bey St. *Michael.*
Den 7. Fest bey P. *Domini.*
Den 8. bey denen *Barmherzigen.*
Den 9. wird im Königl. Closter
das heilige Blut ausgefezet.
Den 10. die 5. erste freudenreiche
Geheimniß-Predigen, bey den
nen P. *August.* in der Stadt.
Den 11. Fest der *H. Cath. u. Bor-*
nonien, in *Clariffers* Clöstern.
Item im Profesz-Haus S. *J.* das
Titular: Fest der *Loth: Angst*
Christi-Brudersch. vollk. Ablass.
(Anfang der Westl. Zeit.)
Den 12. Fest bey denen *Schotten.*
Den 16. Fest der 7. *Schmergen*
Marie, bey den *Schotten,* und
P. *Serbiten.* It. *Proceßion*
von *Minoriten* nach *Hernal.*
Den 17. bey P. *Augustinern*
in der Stadt die 5. *Schmerz-*
hafte Geheimniß-Predigen.
Den 18. *Palm-Weyhung* in allen
Kirchen. Item 40: stündiges
Gebett, bey Tag u. Nacht, bey
P. *Capucinern* in der Stadt.
Den 19. *Hohes Fest,* sonderlich in
allen *Carmeliter-Ordens-Kir-*
chen. Bey den P. *Maristen.*
Titular: *Bruderschafft:* Fest
bey St. *Dorothe.* u. *St. Lorenz.*
Den 21. in beeden *Benedictiner-*
Kirchen. Item Fest der *Seel.*
Angela, Stifterin der *Ursul-*
nerinnen, in ihrer Kirchen.
Den 22. Titular: Fest der *Corp.*
Christi. Bruderschafft bey St.
Stephan, Michael, u. *Schotten.*
Den 23. *Passions-Predig* bey St.
Stephan, und P. *Augustinern.*
Den 24. die letzte 5. *Geheim-*
niss-Predigen bey P. *Augu-*
stinern in der Stadt. It. *Auf-*
erstehung fast in allen Kirchen.
Den 25. Fest in allen Kirchen. It.
General-Absolution bey P.
Augustinern auf der *Landstr.*
Fest *Mar. Verk.* wird verschob.

A 24 196

Neuer
n. APRILIS.

D Natürl. Erwähl.
L. der Aspecten.

Wonds: Vierckel, und
Staats: Prognostica.

Jesus kömmt durch verschl. Thür, J. 20.

Sonntag	1	St. Quasi.	♂ ♀	regen, schnee
Montag	2	Frä. de P.	☾	vacat, unstat.
Dienstag	3	Richard	♂ ♀	wind, reg.
Mittwoch	4	Isidorus	♂ ♀	Tagl. 12. St.
Doñerst.	5	Vinc. Fer.	☉	9. Uhr 17. mi. v.
Freitag	6	Celestin	☽	Mayschein
Samstag	7	Herman	☽	gewölck

Don dem guten Hirten, Joh. 10.

Sonntag	8	St. Miser.	♂ ♀	mäßig, schein
Montag	9	Maria Eg.	♂ ♀	continui.
Dienstag	10	Ezechiel P.	♂ ♀	wind, regen
Mittwoch	11	Leo Pabst	☽	setzt fort
Doñerst.	12	Julius P.	☽	2. Uhr 33. mi. fr.
Freitag	13	Hermene.	♂ ♀	gewölck
Samstag	14	Tiburtius	♂ ♀	kalt, regen

Über ein kleines werdet ihr mich, J. 16.

Sonntag	15	St. Jubil.	☾	vac. Stat. gewöl.
Montag	16	Paternus	♂ ♀	kalt, regn.
Dienstag	17	Rudolph	♂ ♀	continuir.
Mittwoch	18	Galдинus	♂ ♀	unbest.
Doñerst.	19	Crescentig	☉	11. Uhr 41. mi. n.
Freitag	20	Agnet. B.	☽	6. 11. 14. m. n.
Samstag	21	Anselmus	☽	regner. wind,

Ich gehe zu den, der mich gesandt, J. 16.

Sonntag	22	St. Cand.	♂ ♀	Max. el. 3. mar.
Montag	23	Adalbert	♂ ♀	mäßig,
Dienstag	24	Georgius	♂ ♀	sch. temp.
Mittwoch	25	Mareg	☽	wind, regen,
Doñerst.	26	Cletus Pr.	☽	contin. kalt,
Freitag	27	Peregrin	♂ ♀	unst. sch.
Samstag	28	Vitalis M	☾	1. Uhr 13. mi. n. f.

So ihr den Vatter etwas bitter, J. 16.

Sonntag	29	St. Rog. + Wo.	♂ ♀	Tagl. 13. St.
Montag	30	Cath. Ge.	♂ ♀	continuir.

Euere Mayschein, den 5. April, um 9. Uhr, 17. Mi. Vormittag. Zihlet im Anfang auf trübes, und zum kalten Regen geneigtes Gewölck, das Mittel etwas linderes spühret, das Ende ist feucht, windig. *Auxilia humilia, firma consensus facit. Senec.*

Wann kleine Länder einig seyn / Dringt große Macht so leicht nicht ein.

Stes Viertel, den 12. Di. to, um 2. Uhr, 33. Min. Frühe. Scheinet in ersten Tagen angenehm, in mittlern kalt, trüb, und regnerisch, in letzten unlustig und unbeständig zu werden. *Omnia plena dolis. Ovid.* Mit Früheren ist alles voll / Man weiß nicht / wem man trauen soll.

oller Mond, den 19. hujus, um 11. Uhr, 41. Mi. Nachts. Bedrohet Anfangs mit Regen und kalten Wind; hernach will es mäßigen Sonnenschein, und temperirtes Wetter, endlich kalte regnerische und unbeständige Luft verursachen. *Ne consanguineis certetur cominus armis. Claud.*

Psu? ist das nicht ein Christens Schand / Ein Bluts-Freund führt des andern Land.

Stes Viertel, den 28. Di. to, um 1. Uhr, 13. Min. Nachts/Frühe. Will unlustig anfangen, gleich aber darauf temperirte Wärme u. schein zu vermuthen; daß zu trüb; und regnerischen Wolck, endlich zur Wärme und Donner geneigt. - - *Fortuna simul cum Marte pendit. Claud.*

Es wird besteg ein großer Held / Dem Adler in dem rothen Feld.

Van
Sim
galla
f. d. l.
Sim

Das alte Jahr/maist hat in abgelauff v anfang
des 17ten Jahrs d. 1742 d. 1. Aprils ist mit
1/31x d. 1. d. 1742 abgelaufft worden.

Am 10. April 1742 um halber 8 Uhr ist die
Herrin Amalia in dem Kloster bey St. Dorothea
gott seye ihr gnädig.

Am 16. und 17. April 2 Klaffen solz lauff.

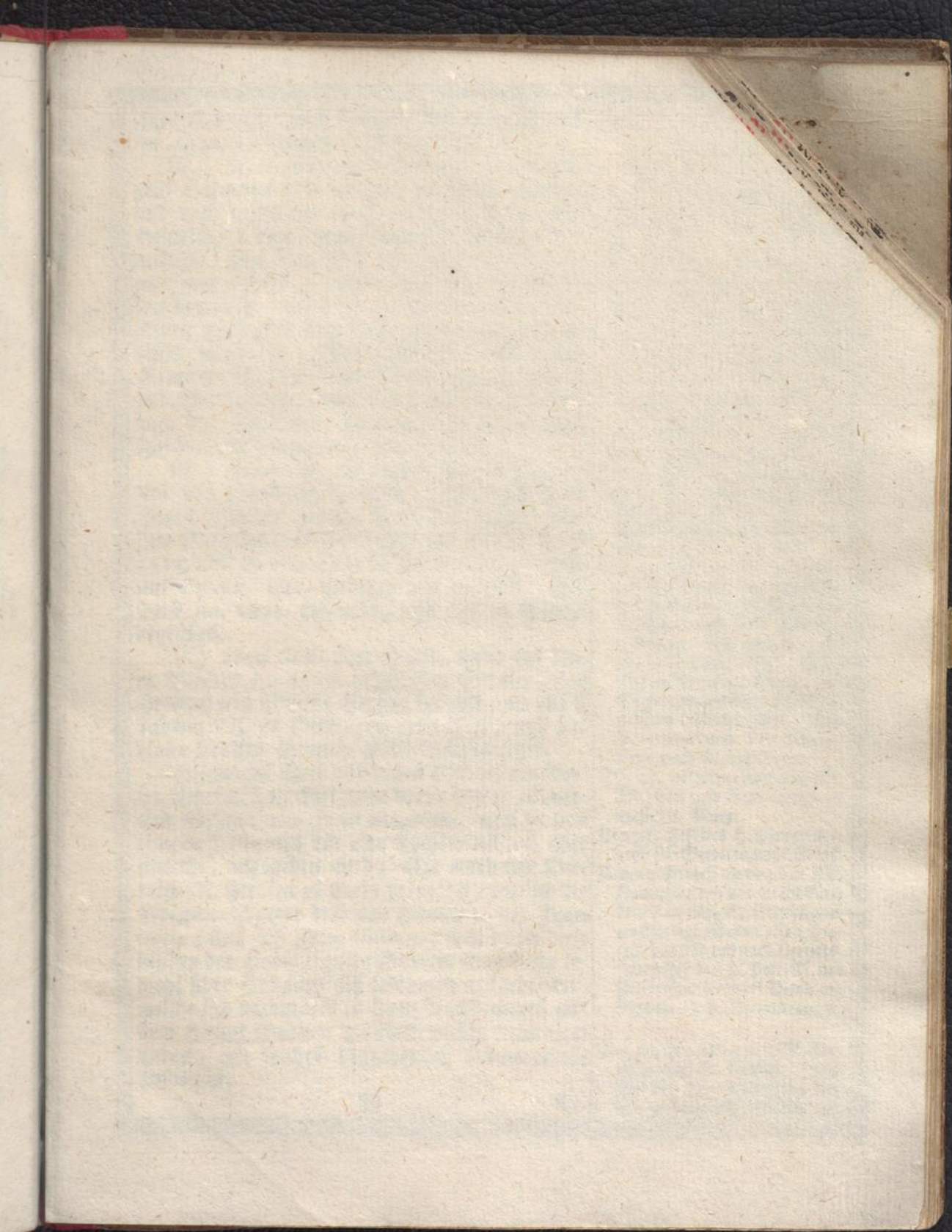
Am 16. April ist die Herrin Elisabeth mit der
Prinzessin Amalia v. Grätz hier ankommen.

Am 18. abent war die Vigil, und darauf d. 19. und 20. und 21.
die 3 Exequien von der Herrin Amalia bey d. Augustiner.

Am 24. April solz zur adu gelaff.

Am 27. tag solz v. gera, und mein Hof bey
mir gestrichelt.

A 24 186.



A 24196.2

Frau Schwester nach Königsfelden, allwo sie auch An. 1352. verschieden, und beerdiget ist.

III.) Frau Anna ward Anfangs mit Marggraf Hermann dem Langen, zu Brandenburg, und nach dessen An. 1308. erfolgten Todt, mit Heinrich VI. dem letzten Herzog zu Breslau vermählet. Sie lebte nach des letztern Todt noch 24. Jahr; starb An. 1361. und ligt zu Breslau begraben. Von ihr waren keine Männliche Erben wohl aber drey Princessinnen vorhanden, durch welche sie, Weiblicher Linie nach, eine Stamm-Mutter derer Häuser Braunschweig und Württemberg, ingleichen derer vorigen Herzoge von Churland, nicht weniger derer alten Fürsten von Pommern, geworden ist.

IV.) Frau Catharina, ward Kayser Henrico VII. von Lügelsburg verlobet, auch durch ihren Herrn Bruder Herzog Leopolden nach Italien abgehohlet; es starb aber der Kayser Anno 1313. und da vermählete sie sich in selbigen Jahr mit Carolo, Erb-Prinzen von Neapoli. Sie starb An. 1324. unbeerbt, und ligt zu Neapel begraben.

V.) Frau Gutta oder Judith, ward auf dem zu Baaden An. 1315. gehaltenen Turnier, von ihrem Herrn Bruder Herzog Leopold, an Graf Ludwig VII. zu Detzingen vermählet, und hat diesen uralten Stamm glücklich fortgesetzt.

Hiernächst seynd von denen Schwestern Kayser Albrechts, nachfolgende dreye allhier zu merken nöthig: 1.) Frau Margaretha, weil sie von einigen Scribenten vor eine Tochter Alberti, aber unrecht, angegeben wird; Sie ward mit Dietrich IX. Grafen zu Cleve vermählet, und ist die Stamm-Mutter desselben Hanses; 2.) Frau Gutta, und 3.) Frau Clementia, weil durch diese beyden der Habsburgische Stamm seine Aeste sowohl über Hungarn als Böhmen ausgebreitet, welche sich nachmahls in ihren Nachkommen mit dem Haupt-Stamm glücklich wieder vereiniget haben, wie solches beygehender Schematikus ausweist.

B

Ru-

Besondere Kir.

Im April.

Den 1. Kirchweh 28. St. Stephan. Ir. Proce. von St. Ulrich nach M. Hiezin.

Den 2. Fest bey denen PP. Paulanern.

Den 5. Fest beyn PP. Dominic. Den 8. Kirchweh allda. Todem Titular-Fest des gute Hirtens-Bruderschaft beyn PP. Franciscanern mit dem 40-stündigen Gebett, und vollk. Ablass.

Den 15. Patrocin. des H. Joseph, in allen Carmeliter-Kirchen. Item Proceßion von Francisc. nach Langendorff; und Kirchweh im Burger-Spital.

Den 20. Fest beyn PP. Dominic.

Den 22. Kirchweh bey St. Dorothea, und im Collegio S. J. Auch Proceßion von PP. Serviten nach Maria/Loreto.

Den 24. Fest bey St. Stephan, mit Aussetzung der Reliquien des H. Georgii. Ir. Fest in der Todten-Capell beyn PP. Augustinern. Wie auch Patrocinium in Freysinger-Hof. Mehr Fest im Teutschen Haus: bey St. Lorenz, und beyn 14. Noth-helfern im Lichtenthal. Item Proceßion von PP. Trinitariern nach Maria/Drumm.

Den 25. ist Proceßion von St. Stephan und Burger-Spital nach St. Mary.

Den 27. Fest des H. Peregrini L. beyn PP. Serviten, vollk. Ablass.

Den 29. Proceßion von den PP. Franciscanern mit ihrem Snamen-Bild nach St. Stephā, und 40-stündiges Gebett allda. Proceß. von daraus nach Hernalz. Item Fest des H. Petri M. mit Zweig- und Kreuzel-Wehung bey denen PP. Dominicanern.

(3. Tägige Wert-Feiern.)

Den 30. Proceßion von St. Stephan nach St. Lorenz. Item Fest der heil. Catharina von Siena beyn PP. Dominican.

A 24 196

en.	Neuer MAJUS.	Natürl. Erwähl. der Aspecten.	Monds-Viertel, und Staats-Prognostica.	
Donnerstag	1 Phil. Jac.	☿ ☽ Δ 2 wind, reg.	<p>S Euer Brachschein, den 4. May, um 6. Uhr, 27. Mi. Abends. Der Anfang bedrohet mit kalte und unbeständigen Wetter, das Mittel ist angenehm, das Ende wiederum kalt und trüb.</p> <p><i>Bene dormit, qui non sensit, quam male dormiat. Senec.</i> Es sitht recht gefährlich auß! Man schlafet doch / wacht nichts daraus.</p>	
Mittwoch	2 Sigm. mü.	♁ ♀ Tagel. 14. St.		
Donnerst.	3 Christi. hi.	† Erfind.] Ungewit.		
Freitag	4 Flor. Mü.	● 6. Uhr 27. mi. ab.		
Samstag	5 Pius V. P.	* ♀ Brachschein,]		
<p>Wann der Tröster kommen wird, J. 15.</p>				
Sonntag	6 G. Exau.	☽ ☼ ☿ kalt, feucht.	<p>S Erstes Viertel, den 11. Dis to, um 1. Uhr, 38. Min. Nachmittag. Anfangs ist kaltes und zum Reiff geneigtes Wetter zu besorgen, dar auf folget Wärme, und feiner Sonnenschein, endlich deutet es auf Donnern, Regen, und windige Luft.</p> <p><i>Quid restat nisi Roma mihi. Claud.</i> Nach höchster Ehren schwimmt einer hin! Doch fahrt ihm alles durch den Si.</p> <p>S Alles kiecht, den 19. dieses, um 3. U. 57. Mi. Nachm. mit unsich.] Finstern. Vers heisset vom Anfang schier bis Ende windige, kalt, regnerische, und unbeständige Luft.</p> <p>--- Per undas <i>Classica turba sonat. Claud.</i> Der Löw mit Flügeln schlägt geschwind Des Feindes Flotte in den Wind.</p> <p>S Erstes Viertel, den 27. Julius, um 10. Uhr, 57. Mi. Vormittag. Der Anfang scheidet angenehm, das Mittel feucht, windig, das Ende aber zum Donner, Gewölk geneigt zu seyn.</p> <p><i>Lachrymis vulnera seua lavat. Ovid.</i> Im schwarzen Feld Gold-Löw mit 4 Schweinen die getrochne Erden.</p>	
Montag	7 Stanisla.	☿ ☽ ☿ cont.] blick.		
Dienstag	8 Mich. Ers.	☿ ☽ * ☼ schein,		
Mittwoch	9 Greg. Na.	☽ ☼ ☽ trüb, wind,		
Donnerst.	10 Gordian	☿ in ☽ unstät, kalt,		
Freitag	11 Mamert	☽ 1. Uhr 38. mi. ua.		
Samstag	12 Pancr. †	☿ ☽ ☿ win. gewölk		
<p>Wer mich liebet, wird mein Wort, J. 14.</p>				
Sonntag	13 G. H. Pfingst. G. Δ ☼ temp. Sotisch.	☿ ☽ * ☿ continui.		
Montag	14 Pfingstm.	☽ ☼ ☽ kalter wind,		
Dienstag	15 Pfingstedi.	☽ ☼ ☽ Joh. Nep.] regner.		
Mittwoch	16 Quate. †	☽ ☼ ☽ Apog. donnericht,		
Donnerst.	17 Ubaldu	☿ ☽ ☽ wind, regen,		
Freitag	18 Felix C. †	☽ ☼ ☽ 3. Uhr 57. mi. n.		
Samstag	19 Ivo A. †	☽ ☼ ☽		
<p>Mir ist gegeben aller Gewalt, Mat. 28.</p>				
Sonntag	20 G. H. Dreyf.	☽ ☼ ☽ unsichtb. (Finst.)		
Montag	21 Nicasio M.	☽ ☼ ☽ ☽ in ☽ 7. U. 59. m. fr.		
Dienstag	22 Bassilius	☽ ☼ ☽ ☽ feralis, veränderl.		
Mittwoch	23 Desiderio	☽ ☼ ☽ ☽ vermif.] schein.		
Donnerst.	24 Fronleich.	☽ ☼ ☽ ☽ feucht, wind		
Freitag	25 Urban M.	☽ ☼ ☽ ☽ sch. gewölk.		
Samstag	26 Phil. Ner.	☽ ☼ ☽ ☽ vermifcht		
<p>Von dem grossen Abendmahl, Luc. 14.</p>				
Sonntag	27 G. Jo. P.	☽ ☼ ☽ ☽ ☽ 10. Uhr 57. mi. v.		
Montag	28 Wilhelm	☽ ☼ ☽ ☽ ☽ vacua,] mäßig,		
Dienstag	29 Maximin.	☽ ☼ ☽ ☽ ☽ Tagel. 15. St.		
Mittwoch	30 Felix Pab.	☽ ☼ ☽ ☽ ☽ wind, regen,		
Donnerst.	31 Petronilla	☽ ☼ ☽ ☽ ☽ feucht. wind.		

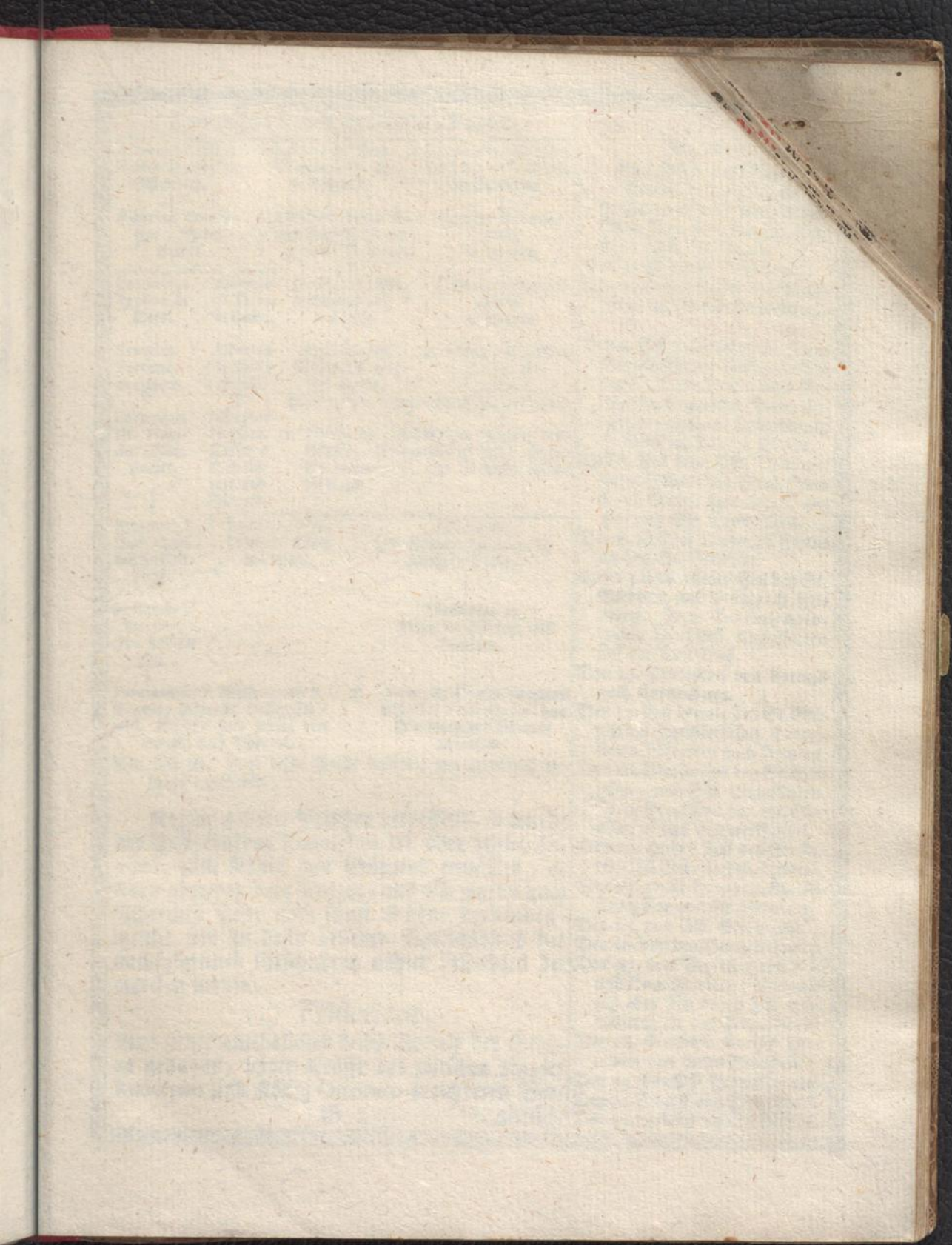
75 may proban parvulam in cepi.

Item 75 may Labr d' Ottilia d'ung d' d' wagen bruch
Cassir geschriben; und i' d' uach zu gebürtig tag
bindband auf Johanni geschribt.

7137 mayi altam fest: Kempten tag; und an d' eigent gebürtig tag
Der Königin; ist d' selbe umb d' d' nach d' mit einer künigin
geschriben; und d' wurd

720 may bin ich mit dem graf geörgen in d' d' d' d'
fingerwurt.

A 24196



A 24196.2

Rudolphus I. von Habsburg, Kayser.

Albrecht I. Röm. Kayser/Herzog zu Oesterreich.	Gutha, ihr Gem. Wencesl. IV. K. in Böhmen.	Clementia, ihr Gem. Carl. Marcell, Herzog in Calabrien.
Albertus Contractus, irretet Pfordt.	Elisabeth, bringt Böhmen ihrem Gem. Herz. Joanni v. Lügels. zu.	Carolus Robertus, König in Ungarn.
Leopoldus Probus, in Tyrol.	Albertus cū Trica, in Oester.	Carolus IV. Röm. in Böhmen/ und Kayser.
Ernestus Ferreus, in Steyer.	Albertus Mirabilia mundi.	Sigismundus, Röm. in Böhmen/ und Kayser. Wird wegen seiner Gem. König in Ungarn.
Fridericus III. Placidus, Röm. Kayser.	Albertus II. Röm. Kayser / K. in Ungarn und Böhmen.	X Maria, Erb. Königin von Ungarn. X Elisabetha, Erbin von Ungarn und Böhmen / ihr Gemahl ist neben stehender Albertus II. dem sie beyde Reiche zubringet.
Maximil. I. Röm. Kayf. befohm Burgund.	Ladislau Posthumus, König in Ungarn.	Elisabetha, ihr Gemahl Casimirus II. König in Pohlen.
Philippus I. Pulcher, Röm. in Spanien.		Uladislau II. König in Böhmen und Hungarn.
Ferdinandus I. Kayser Caroli V. Bruder / bekommt Oesterreich / wird Kayser / und König von Ungarn und Böhmen.		X Anna, ihr Gemahl ist neben stehender Ferdinandus, der sie Ungarn und Böhmen zubringet.

Don ihm an / sendt beyde Reiche beständig mit Oesterreich verknüpft geblieben.

Kayser Alberti Pringen betreffend, so wurde der Erstgebohrne Rudolphus III. oder Mitis, An 1301. zum König von Böhmen erwählet, er starb aber vor dem Vater, und also waren nach Albrechts Tode noch fünff Söhne vorhanden, welche wir zu desto besserer Verständnuß der nachfolgenden Geschichten allhier besonders bemercken wollen.

I.) Fridericus,

Von seiner ansehnlichen Leibs Gestalt der Schöne genannt, hätte Krafft des zwischen Kayser Rudolpho und König Ottocaro errichteten Vergleichs,

Besondere Kirck Im May.

- Den 1. Fest bey St. Jacob Process. v. Carmelitern in der Lanugru. nach Langendorf. Mehr Proceßion von St. Stephan nach St. Jacob.
- Den 2. zu denen Schotten.
- Den 3. Hohes Fest in alle Kirck. Item im Profess. Haus Soc. J. (Ende der Oesterl. Reichs.)
- Den 4. Fest zu St. Florian. Item Oberg. Ensisches Nations. Fest bey St. Peter. Fest in allen Kircken St. Augustini. Item: Anfang der 9tägige Andacht zum H. Geist im Königl. Closter.
- Den 5. Fest beyn P. Dominic. Item Jahrs. Tag Weyl. Ihro Kayf. Majest. Leopoldi, ic. bey Hof und P. Capucinern.
- Den 6. Fest der Theologif. Facultät bey St. Stephan.
- Den 13. Universitäts. Fest bey St. Stephan, und 8tägige H. Firmung. Item General. Abolution beyn P. Augustinern auf der Landstrass.
- Den 14. Proceßion von daraus nach Cornenburg.
- Den 15. Fest Ivonis bey St. Stephan, u. Juriste. Schul. Proceßion v. Serviten nach Hiezing.
- Den 16. Grosses Fest bey St. Stephan, und P. Augustinern. Item Proceßion von St. Stephan in das Burger Spital.
- Den 20. Hohes Fest bey St. Peter, Phil. Merit, u. P. Trinitar.
- Den 24. grosse Corporis Christi. Proceßion von St. Stephan.
- Den 25. von P. Minoriten.
- Den 26. von dem Burger Spital.
- Den 27. vom Profess. Haus S. J. und Dominicanern: Nachmittag aber bey denen P. Carmelitern in der Leopoldstadt.
- Den 28. Corporis Christi. Proceßion von denen Schotten.
- Den 29. von P. Franciscanern.
- Den 30. Process. von St. Michael.
- Den 31. wiederum v. St. Stephä.

A 24 196

Neuer JUNIUS. Natur. Erwähl. der Aspecten.

Monds Viertel, und Staats Prognostica.

Freitag 1 Herz Jes. Fest
 Samstag 2 Erasmus

Von dem verlohrenen Schaaf, L. 15.

Sonntag 3 Sz. Cloti.
 Montag 4 Quirinus
 Dienstag 5 Bonifacius
 Mittwoch 6 Norbertus
 Doherst. 7 Robertus
 Freytag 8 Medardus
 Samstag 9 Primus

Vom grossen Fischzug Petri, Luc. 5.

Sonntag 10 G. 4. Herz Ma.
 Montag 11 Barnab.
 Dienstag 12 Basilides
 Mittwoch 13 Ant. v. Pa.
 Doherst. 14 Elisäus P.
 Freytag 15 Vitus M.
 Samstag 16 Benno B.

Von der Pharisäer Gerechtigkeit, M. 5.

Sonntag 17 G. 5. Adol.
 Montag 18 Marcelli.
 Dienstag 19 Jul. Falc.
 Mittwoch 20 Silverius
 Doherst. 21 Aloys. G.
 Freytag 22 Paulinus
 Samstag 23 Edeltr.

Jesus speiset 4000. Mann, Marc. 8.

Sonntag 24 G. 6. Joh. Pau.
 Montag 25 Prosper B.
 Dienstag 26 Jo. u. Pa.
 Mittwoch 27 Ladislaus
 Doherst. 28 Irenäus
 Freytag 29 Pet. Pauli
 Samstag 30 Pau. Ged.

Erster Heuschein, den 3. Junij, um 1. u. 57. Mi. Na. Frühe, mit unsichtb. G. Finstern. Ist in ersten Tagen bis über die Helffte auf mäßigs warme Luft, hernach auf donnerisches Gewölk angesehen; endlich bequemes Wetter ausfolgen will.
 -- Pars tertia mundi
 Unius praeconis azer. Claud.
 Europa wird nun fast zu klein
 Ein kleinem Thier zum Raub zu sein.

Zweytes Viertel, den 10. dies, um 2. Uhr, 59. Min. Frühe. Nihmet seinen Anfang mit windigen Gewölk, und bald darauf folget sehr warmer Sonnenschein; Mittens gefährliches Blitz, und Donnervetter besorge; endet sich aber mit warmen Luft und feinen Schein.
 -- Certamen premia magna movent.
 Ovid.

Reiche Adler schlag nur tapfer zu
 Sonst fremdes Geld führt dein Ruh.

Drittes Viertel, den 18. Dito, um 6. Uhr, 51. Mi. Frühe. Will erstlich angenehm mit Wärme sich erzeigen; das Mittel, wie auch das Ende, auf Plag. n. Schlag Regen sich beruffet.
 -- In laqueos, quos posuere, ruunt.
 Propert.

Recht einer strickt ein Netz dem Faid
 In selbes fällt doch selbst der Schatz.

Viertes Viertel, den 25. Junij, um 5. Uhr, 47. Min. Nachmittag. Der Anfang ist fein und warm, hernach folget schwarzes Gewölk, endlich sehr warmer Sonnenschein, allwo gefährliches Ungewitter, Blitz, Hagel, und Schlossen besörchte.
 Semper inops, quicquam, cupit. Claud.

Der blaue Ereiff sucht fremdes Gut
 Und setzt sein eignes ausser Hut.

Der
Daltz fahmmeister ist 27 Junij begraben worden,
das er habe in ihmo, vor die gedenck almosen
geld: die er bey dem dato in se selblich was,
2 scil: musz lesen, und die ubrig gross almosen
geben lassen. *memoria*

Der 1 Junij hat mir durch die graf Loth, und Charlott
Hofmeister die konigin proprio motu 72 Ducaton,
nombr: wird 300 fl geschickt, und sag lassen, das wider
vor 6 monathen. Ob sie aber die von herten sahen
beschlossen 5 monathen darunter geschick, oder was mir
auf die dinstige gemaint, sehn, muss die zeit lesen.

M
Wird in besser und die 5 Junij
wid die fahrtschiff antickirats
300 fl die konigin fruchtungen,
so schick sie die dubium von
Dolbsten auf.

Der 11 Junij sein klaffen fahrt solz gekaufft.

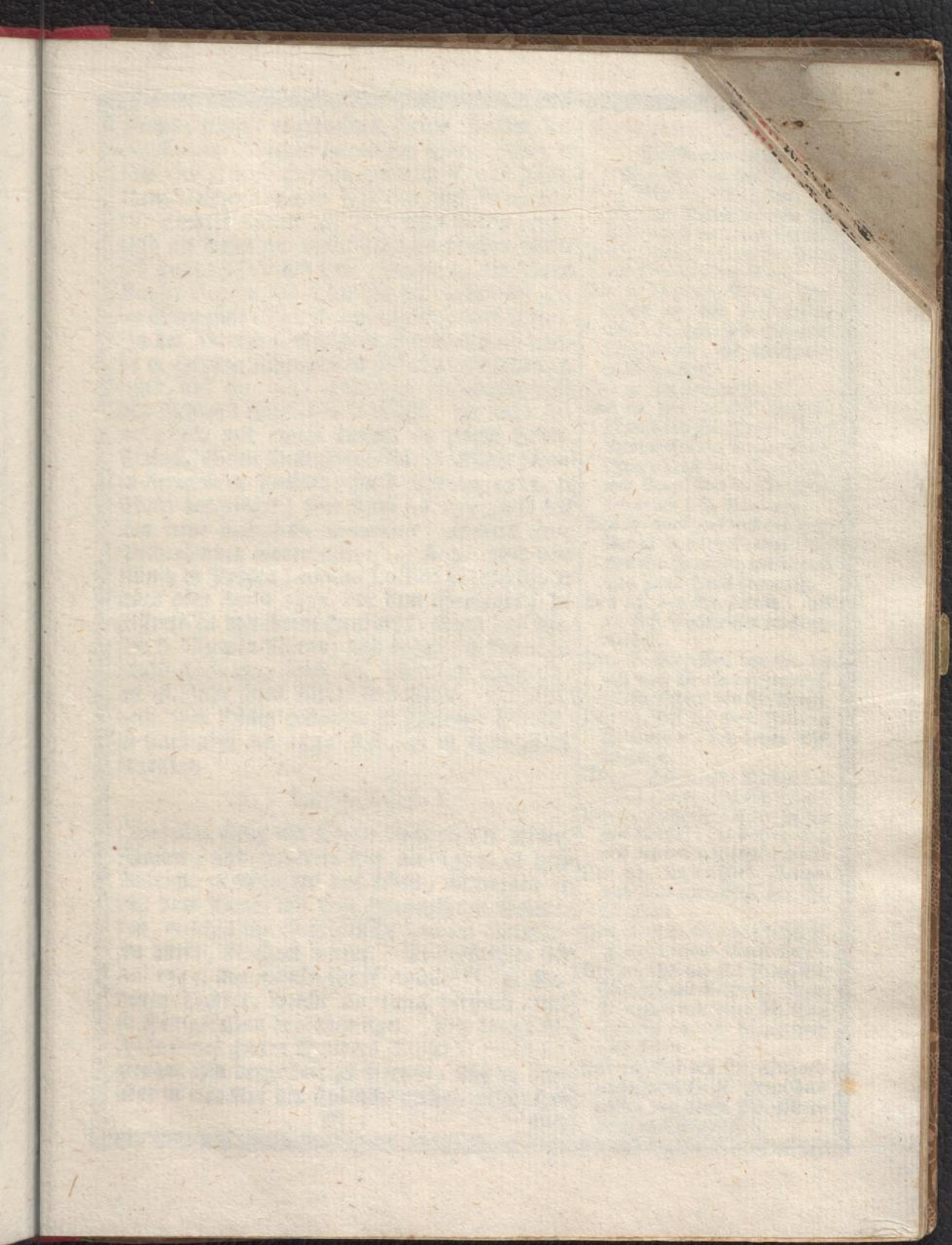
Der 25 Junij ^{von herten} ~~in dinst~~ geschick Herzog auftrag, und mein Hofmeister
Baron Verrier mit ihmo. Habe mir von Hofmeister 8 Ducaton
auf die zeit mit geschick. nach dem in ihmo vor obligung allwege
auf 1 Ducaton, und zu sein amonten klafft auf 1 Ducaton, in se
in all in herten, das 10 Ducaton geschick. *M. Die 8 Ducaton habe wir v dem fahrt
geschickten 99 1538 zu mir gemaing*

Der Handel habe auf, und die herten was in se dem fahrt zu Lande herten,
auf se rath K. golt.

Der 25 Junij ist die konigin, gleich nach dem Herzog fahrt nach Dinstbrunnung.

Der 28 Junij mittag ist die firsige artillerie nach Prag geschickt worden.

A 24196.2



A 24186

gleichs, seinem obgedachten Herrn Bruder Rudolpho, in Böhmen succediren sollen, allein es kam ihm erstlich Herzog Heinrich V. aus Carnten, welcher Ottocari Enckelin, und Wenceslai IV. Tochter Annam zur Gemahlin hatte, bevor. Und als dieser An. 1311. verjaget worden, setete sich Herzog Joannes von Lüzemburg, ein Sohn Kayser Henrici VII. (der sich mit gedachter Annæ Schwester Elisabeth vermählte) in Possession. Zu der An. 1314. erfolgten Kayser-Wahl wurde er Herzog Ludwigen in Bayern entgegen gesetzt, und An. 1322. gefangen, wie solches bald mit mehrern erzehlet werden soll. Er starb Anno 1330. wie einige wollen an einem Liebes-Trunk. Seine Gemahlin Elisabeth, König Jacobi in Arragonien Tochter, ward ihm An. 1315. zu Basel beygeleget; Sie starb An. 1331. und hat ihm keine männliche Succession, sondern zwey Princeßinnen hinterlassen: 1.) Anna, war dem König in Pohlen Ladislao Loctico zugebocht, er starb aber Anno 1333. vor dem Belager; da stiftete sie von ihrem Heyraths-Guth das Closter S. Claræ in Wienn, und begab sich den 1. Januarii An. 1334. nebst 62. Adelichen Fräulein, im 18. Jahr ihres Alters in dasselbe. 2.) Elisabeth, war König Johannis in Böhmen Braut, sie starb aber An. 1334. und ligt zu Mauerbach begraben.

2.) Leopoldus I.

Gloriosus, gieng mit Kayser Henrico VII. nach Italien, und errettete ihm An. 1312. in dem Aufruhr zu Mayland das Leben, weswegen er von dem Kayser mit dem Herzogthum Schwaben, welches der Mörderische Joannes hinterlassen hatte, belehnet wurde. Er vermählte sich An. 1315. mit Isabella Graf Amadei IV. zu Savoyen Tochter, welche An. 1334. verstarb, und zu Königsfelden begraben ligt. Die Unglücks-Fälle seines Herrn Bruders Kayser Friderici III. giengen ihm dergestalt zu Herzen, daß er darüber in eine Art der Tobsucht verfiel, welche ihm

Besondere Kir.

Im Brachmonat.

- D**en 1. Fest des Heil. Hei. Jesu bey St. Ursula, in Dor; und Nachmittägiger Andacht durch die ganze Octav.
- Den 2. Proceßion von St. Peter auf den Sonntag-Berg.
- Den 3. Corporis-Christi-Proceßion in der Leopoldstadt Pfar-Kirchen: PP. Serviten: Trinitariern: St. Ulrich, und zu Mägelsdorf.
- Den 4. Im Armen-Haus.
- Den 10. Fest des Heil. Herzens Maria bey St. Jacob. Item Titular-Fest der Bruderschaft Maria-Trost bey St. Ulrich; und Corp. Christi-Proceßion bey denen PP. Paulanern.
- Den 13. wird das Fest des Heil. Antoni in allen Ordens-Kirchen St. Francisci, wie auch in dem Zuch-Haus begangen.
- Den 15. bey St. Lorenz, und 14. H. H. Nothhelfen im Liech-fenthal.
- Den 17. Proceßion von St. Ulrich nach Maria-Langendorf. It. Kirchweyh bey St. Brigit.
- Den 19. Fest der Heil. Juliane Falcomeræ, bey denen PP. Serviten.
- Den 21. Fest in allen Kirchen S. J. Item Parroc. bey St. Ursula.
- Den 24. Hohenfest in der Johannes-Kirchen: im Gölz. S. J. und bey denen Barmherzigen.
- Den 27. Ungarisches Nation- und Universitäts-Fest bey St. Stephan.
- Den 28. Proceßion von den PP. Francisc. nach Maria-Hand.
- Den 29. Fest bey St. Peter, St. Michael, und Erdberg. Item Proceßion von denen PP. Carmelitern auf der Laingraben nach Lains.
- Den 30. Fest bey St. Michael, und Maria-Hülff. Item Proceßion von denen PP. Minoriten nach Maria-Zell.

A 24 186

Neuer JULIUS. **D** **Natürl. Erwähl.** **Monds, Vierteln, und**
L. **der Aspecten.** **Staats/Prognostica.**

Hüret euch für falschen Propheze, M. 7.

Sonntag	1 G7. Rum.	* R .. warm wett.
Montag	2 M. Heimf.	9. Uhr 45. mi. v. (
Dienstag	3 Heliodor.	Einkömmlingschein,
Mittwoch	4 Udalricus	☿ ☽ ☿ ☼ schein,
Doñerst.	5 Philomen.	♀ in ☐ regē, Ungew.
Freitag	6 Isaias Pr.	☿ ☽ Tagel. 16. St.
Samstag	7 Willibald.	☿ ☽ ☼ feine Luft,

Vom ungerechten Kaufhalter, L. 16.

Sonntag	8 G8. Kilia.	Δ ♀ .. temperirt,
Montag	9 Cyrius B.	6. Uhr 13. mi. na.
Dienstag	10 Amalia R.	☿ ☽ * R mäßig
Mittwoch	11 Sabinus B.	☿ ☽ ☼ sch. gewölck
Doñerst.	12 Henricus	☐ ☽ ☐ Apog. conti.
Freitag	13 Margaret	☐ ☽ ☐ trübes wetter,
Samstag	14 Bonaven.	☿ ☽ ☼ regē, Ungewi.

Jesus weinet über Jerusalem, L. 19.

Sonntag	15 G9. Ap. Theil.	Δ ♀ wind, mäßig
Montag	16 Scap. Fe.	☿ ☽ ♀ regen, doñer,
Dienstag	17 Alexius B.	7. Uhr 55. mi. na.
Mittwoch	18 Symphor.	☿ ☽ Δ ♀ strich-reg.
Doñerst.	19 Arsenius	☿ ☽ R wind, regen,
Freitag	20 Elias Pro.	♀ Retrog. ☼ unstät,
Samstag	21 Daniel Pr.	☐ ☽ ☼ blig, donner,

Von dem Parisaer und Zöllner, L. 18.

Sonntag	22 G10. M. Mag.	☐ ♀ .. feine Luft,
Montag	23 Piborius	☐ ☽ 7. u. 6. m. fr. (
Dienstag	24 Christ.	☐ ☽ 11. Uhr 7. mi. na.
Mittwoch	25 Jacobus A.	Hunds-Tag Anf.)
Doñerst.	26 Anna W.	☐ ☽ ☼ reger. trüb,
Freitag	27 Pantaleo	* ☐ ☼ unstät, wind
Samstag	28 Innocent.	☐ ☽ ☼ blig, Ungewi.

Vom Stummen und Tauben, Marc. 7.

Sonntag	29 G11. Martha	☐ ♀ Tagel. 15. St.
Montag	30 Abdon M.	(feral. Augustus.)
Dienstag	31 Ignatius L.	6. Uhr 39. mi. n. (

Suer Einkömmlingschein, den 2. Julij, um 9 Uhr, 45. Mi. Vormitt. Ziblet gleich auf Wärme, und gähen Regen; hernach Donner, Gewölck, lecht sich Hitze und Dürre verheisset.
Omnia cernes In pejus ruere. Virg.
Kamp, Vogel singt ein Freud-Gezang/ Und gehet doch den Krebsen-Gang.

Sestes Viertel, den 9. Julij, um 6. Uhr, 13. Mi. Nachmittag. Continuirt mit warmen Schein, dan mit öfteren Donnern und Platz-Regen bedrohet.
Bis interimitur, qui suis armis perit. Senec.
Ein Lindwurm zehet den Löwen best/ Doch sich hierdurch nur selbst verlest.

Solles Fiecht, den 17. dieses, um 7. Uhr, 55. Mi. Nachmittag. Ist durchaus veränderlich, meistentheils Wind, Regen.
Aut nunquā tentes, aut perice. Ovi.
Die Härpf sich hat gestimmt lang/ Jetzt gibt sie einen lauten Klang.

Sechtes Viertel, den 24. Dis to, um 11. Uhr, 7. Min. Nachts. Der Anfang dörfte lieblich seyn, bald aber folget trübes Gewölck u. Regen; endlich schädliches Donner; theils Orren Schlossenwetter besorge.
In mediis effugiet Curia castris Claud. Sen
Ein Schwert u. Dolken im Heide/ Anheh man Rauchs-Stube hält.

Suer Augustschein, den 31. Julij, um 6. Uhr, 39. Mi. Nachmittag. Bedrohet Strich-Regen und Wind, dan Schein und Doñerwolcken; das Ende will sich lieblicher erzigen.
Beneficium accipere, libertatem vendere est. Senec.
Gut riecht der weissen Blum ihr Pfl/ Kraut nicht, der G'ruß dir tödlich ist.

Am 3. Juli habe ich ^{hiesel} ~~die~~ auf die Briefe
geantwortet.

Am 4. Juli habe ich Ottilia nach Crumau geschickt.
und die Ducat fing zu fliehen, nebst noch einen
Brieffluss in die Loire.

Am 9. Juli habe ich dem Fuhrmann mit dem Ding seine
2 Köpfe zu reparieren geschickt.

Die 10. Juli habe ich dem Ding die Loire und die dortigen
die de Gaulle 200 Kapital und 20 Zinsen an die
größen und kleinen für die Veranstaltung der
früheren Hände zu geben zu überantwortet hat.

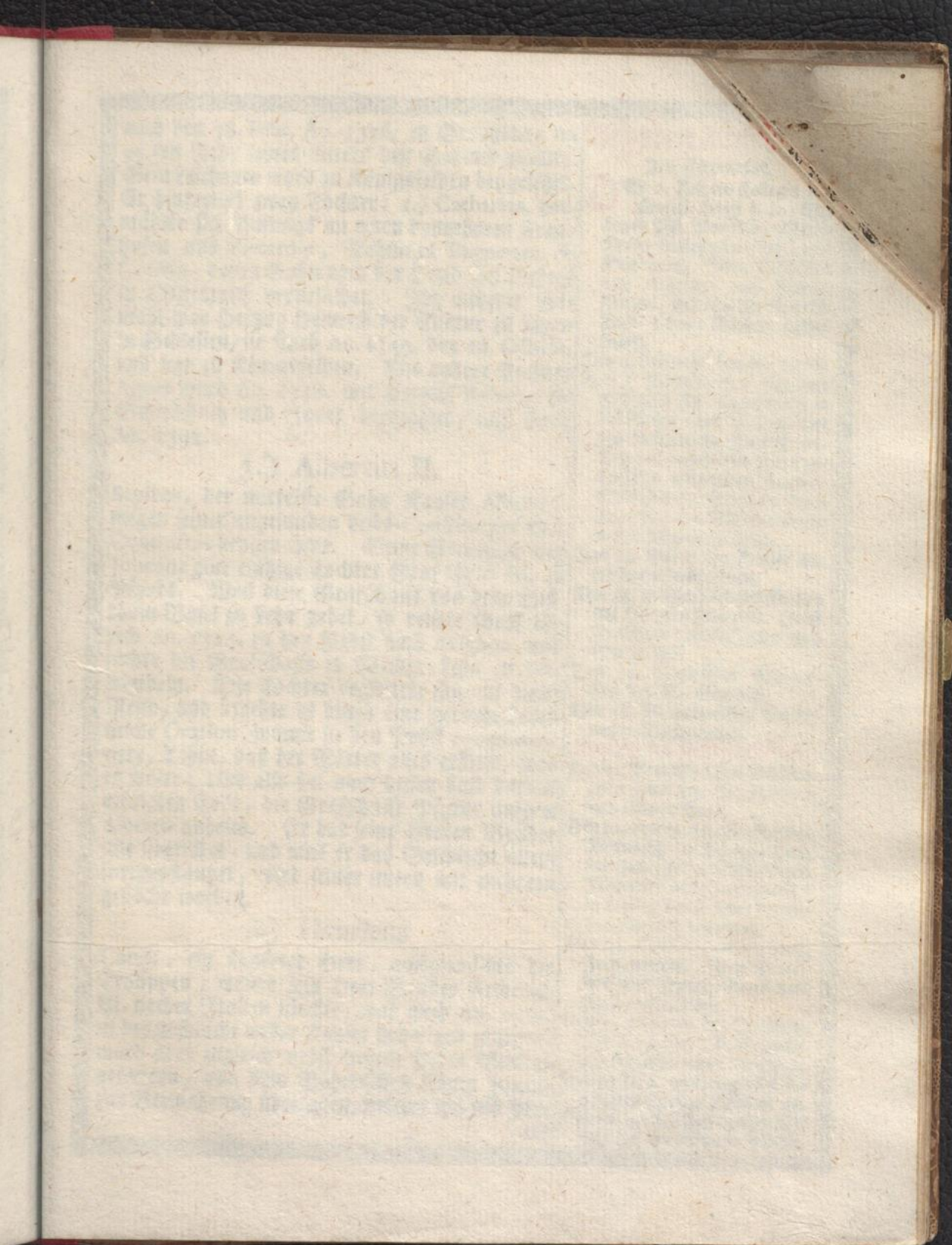
Am 9. Juli frimant mir
die Charlot, die sie mit der
Königin und Logis 200 Rthl
für die antilipato vor mir
bekommt, dass sie mir 43 Ducat
beschieden, 24 Ducat aber
zum Verkauf mir beibehalten
die sie in Folge der
denn für die
Doll.

Am 19. Juli habe ich angefangen 5 Flaschen von dem Klioner
Flasche, die Wasser, die zu 8 Groschen, zu trinken und
Gewas die feste und leicht, jede mit 2 Loten, die 3 mit
aber jede mit 1 Lot Salz.

Am 27. Juli ist der Fuhrmann selbst mit seinem Saug/Wagen und
mir geschickt habe ich ihm 2 Groschen, und noch Extra 2 Silber
zur Zofnung.

13. Dem Kaufman in Wisnau sein
habe ich das 8 Groschen 1/2 Rthl 36x
von ihm die 3 Groschen 1/2 Rthl
für die 2 Groschen 1/2 Rthl
steht mir wieder zum Verkauf 5 Rthl.

A 24 186.



A 24 186. 2

auch den 28. Febr. An. 1326. zu Straßburg im 39. ten Jahr seines Alters den Garauß machte. Sein Leichnam ward zu Königsfelden beygesetzt. Er hinterließ zwey Töchter: 1.) Catharina, vermählte sich Anfangs an einen vornehmen Franckosen aus Piccardie, Namens Enguerran de Coussin, dessen Sohn nach der Hand viel Unheyl in Oesterreich verursachet. Ihr anderer Gemahl war Herzog Heinrich der Eiserne zu Sagan in Schlessien, sie starb An. 1349. den 28. Octobr. und ligt zu Königsfelden. Die andere Tochter Agnes ward An. 1338. mit Herzog Boleslao zu Schweidniß und Jauer vermählet, und starb An. 1392.

3.) Albertus II.

Sapiens, der mittlste Sohn Kayser Alberti I. wegen seiner ungesunden Leibs-Constitution auch Contractus beygenahmt. Seine Gemahlin war Johanna eine einzige Tochter Graf Ulrichs III. zu Pfyrdt. Weil diese Grafschaft von dem Biscthum Basel zu Lehn gehet, so reisete Graf Ulrich An. 1324. zu den Pabst nach Avignon, und suchte die Grafschaft in Weiber-Lehn zu verwandeln. Die Tochter begleitete ihn auf dieser Reise, und brachte es durch eine zierliche Lateinische Oration, womit sie den Pabst complimentirte, dahin, daß der Patter alles erhielt, was er wolte; Und also stel nach dessen bald darauf erfolgten Todt, die Grafschaft Pfyrdt unserm Alberto anheim. Er hat seine Herren Brüder alle überlebet, und weil er das Geschlecht allein fortgepflanzt, wird seiner unten mit mehrern gedacht werden.

4.) Henricus

Comis, ein kaysrerer Herz, commandirte die Troupen, welche sein Herz Bruder Friderich III. nacher Italien schickte, war auch An. 1322. in der Schlacht wider Kayser Ludwigen zugegen, ward aber zugleich nebst seinem Herrn Bruder gefangen, und dem Böhmischen König Joanni zur Verwahrung überlassen, welcher ihn mit har-

Besondere Kirchen.

Im Seimonat.

- D**en 2. Fest im Collegio d. Profess. Haus 3. J. Bey denen PP. Piraisen, Maria Trost, Salesianerinnen, und Klagbaum. Item Procession von Schotten nach Maria Brunn, und von der Leopoldsstadt Pfarr: Kirchen nacher Lains.
- Den 4. Patrocin. bey St. Ulrich.
- Den 8. Schwäbisches Nations-Fest bey den PP. Augustinern in der Stadt: und Fränckisches bey St. Dorothe. Item Jahrs-Tag des von Pötsch hieber gebracht weinenden Gnaden-Bilds, bey St. Stephan. Item Procession von PP. Francisca: nacher Maria: Hieging.
- Den 13. Fest in der Kirchen unter den Weißgärbern.
- Den 14. in allen Ordens-Kirchen des Heiligen Francisci. Item Procession von Schotten nach Maria: Zell.
- Den 15. Bayrisches Nations-Fest bey St. Stephan.
- Den 16. Scapuliers-Fest bey denen 7. Bücherinnen.
- (Anfang der Schmiss-Feien.)
- Den 21. Procession von St. Margarete unter den Weißgärbern nach Maria: Hayd.
- Den 22. Patroc. bey St. Magdal. Kirchweyh im Profess. Haus Soc. Jessu, und zu Schönbrunn. Item wird das Scapuliers-Fest in beeden Carmeliter: Kirchen hochseyerlich begangen.
- Den 25. Patrocinium bey denen Jacoberinnen. Item Procession vom Profess. Haus nach Closter: Neuburg.
- Den 26. Patrocin. bey St. Anna. Fest bey denen PP. Carmelit. und Augustinern in der Stadt.
- Den 30. faugt im Collegio 3. J. die 9tägige Ignatis. Andacht an.
- Den 31. grosses Fest in allen Kirchen der Gesellschaft JESU.

A 24 196.

Neuer AUGUSTUS. Natürl. Erwähl. der Aspecten. Monats, Vierteln, und Staats-Prognostica.

Mittwoch	1 Pet. Kett.	☿	♄ ♀ Retr. temp.
Doñerst.	2 Portiunc.	☿	♄ ☉ ♂ donnericht
Freitag	3 Step. Erf.	☿	♄ Asp. car. unst. ☉ sch.
Samstag	4 Dominic9	☿	♄ ☐ ♂ Tagl. 14. St.

☞ Vom barmherzigen Samaritan, Luc. 10.

Sonntag	5 G12. M. Sch.	☿	♄ * ♀ regnerisch
Montag	6 Sirtus P.	☿	* ♀ ♂ ☉ schein
Dienstag	7 Cajetanus	☿	♄ ♀ zum regē genei.
Mittwoch	8 Cyriacus	☿	☾ 11. Ubr 23. mi. v.
Doñerst.	9 Roma.	☿	♄ Apog. gewöl. wist.
Freitag	10 Laurentig	☿	♄ ♀ ☉ continui.
Samstag	11 Susanna	☿	♄ ♀ * ☉ schein

☞ Von denen zehen Ausfägigen, L. 17.

Sonntag	12 G13. Clara Z.	☿	♄ ♀ ♂ ♂ ♂ gewölck
Montag	13 Hypolitus	☿	♄ ☉ ☉ regnerisch
Dienstag	14 Eusebi9	☿	♄ vacua, verändert.
Mittwoch	15 Ma. Hün.	☿	♄ ♀ wind, schein
Doñerst.	16 Rochus	☿	♄ 7. Ubr 15. mi. fr.
Freitag	17 Liberatus	☿	♄ # 8 ☉ ☉ gewölck
Samstag	18 Helena R.	☿	♄ ☉ ☉ hagel, ungew.

☞ Niemand kan zwey Herren dienen, Mt. 6.

Sonntag	19 G14. Joachim	☿	♄ ♀ ♂ ♀ nass. wind
Montag	20 Bernard9	☿	♄ Max. cl. ♀. mar. ☉ sch.
Dienstag	21 Paternus	☿	♄ ☉ wind, regnerisch
Mittwoch	22 Timothä9	☿	♄ Perig. ungestüm
Doñerst.	23 Phil. B.	☿	♄ 4. Ubr 19. mi. fr.
Freitag	24 Barthol.	☿	♄ ☉ in 2. U. 6. m. na.
Samstag	25 Ludovicus	☿	♄ Hunds-Täg Ende,

☞ Jes. erweckt der Wirwen Sohn, L. 7.

Sonntag	26 G15. Zephyri.	☿	♄ ♀ unst. ☉ schein
Montag	27 Casareus	☿	♄ vac. Tagöl. 13. St.
Dienstag	28 Augustin9	☿	♄ ☉ in ☉ regen-gewölck
Mittwoch	29 Joh. Gut.	☿	♄ ♀ ♀ donnericht
Doñerst.	30 Rosa Ju.	☿	♄ 5. Ubr 35. mi. fr.
Freitag	31 Kamm. B.	☿	♄ # 8 Herbstschein,

☾
Sestes Viertel, den 8. Augusti, um 11. Ubr, 23. Mi. Vormittag. Scheinet erstlich feucht, windig, und gewölckig zu seyn; hernach auf manchen Sonnenschein, daß auf Donner; Wolcken jählet; lezlich Wind, Regē, u. Unbestand vörursacher.
Vvotiv ex raptō. Juvenalis.
Sitt! sank dieß doch sehet an? Es nimt/ und raubt/wer immer kan.

☾
Soller Mond, den 16. dieß, um 7. Ubr, 15. Min. Frühe. Fanget an mit Regen; und Donner; Gewölck zu bedrohen; hernach mäßige Luft mit unskäten Sonnenschein, endlich Wind, trübe Regen; Wolcken, und vermengtes Watter zu erwarten wäre.
-- Non dubijs ultrō torquerē votis. Claud.

☾
Nun will das Heilg Römisch Reich bequem sich in ein Derslich.

☾
Sechtes Viertel, den 23. dieß, um 4. Ubr, 19. Min. Frühe. Verheisset zwar ange; nehmen Anfang, bald aber mit kalten Regen, trüben Gewölck, endlich mit gefährliche Donner; Wetter annoch schrecken will.
-- Fanas meruere ty anni. Propert.
Die Nach seht schlagt auf jene 127 So Störher seyn der g meinen Duh.

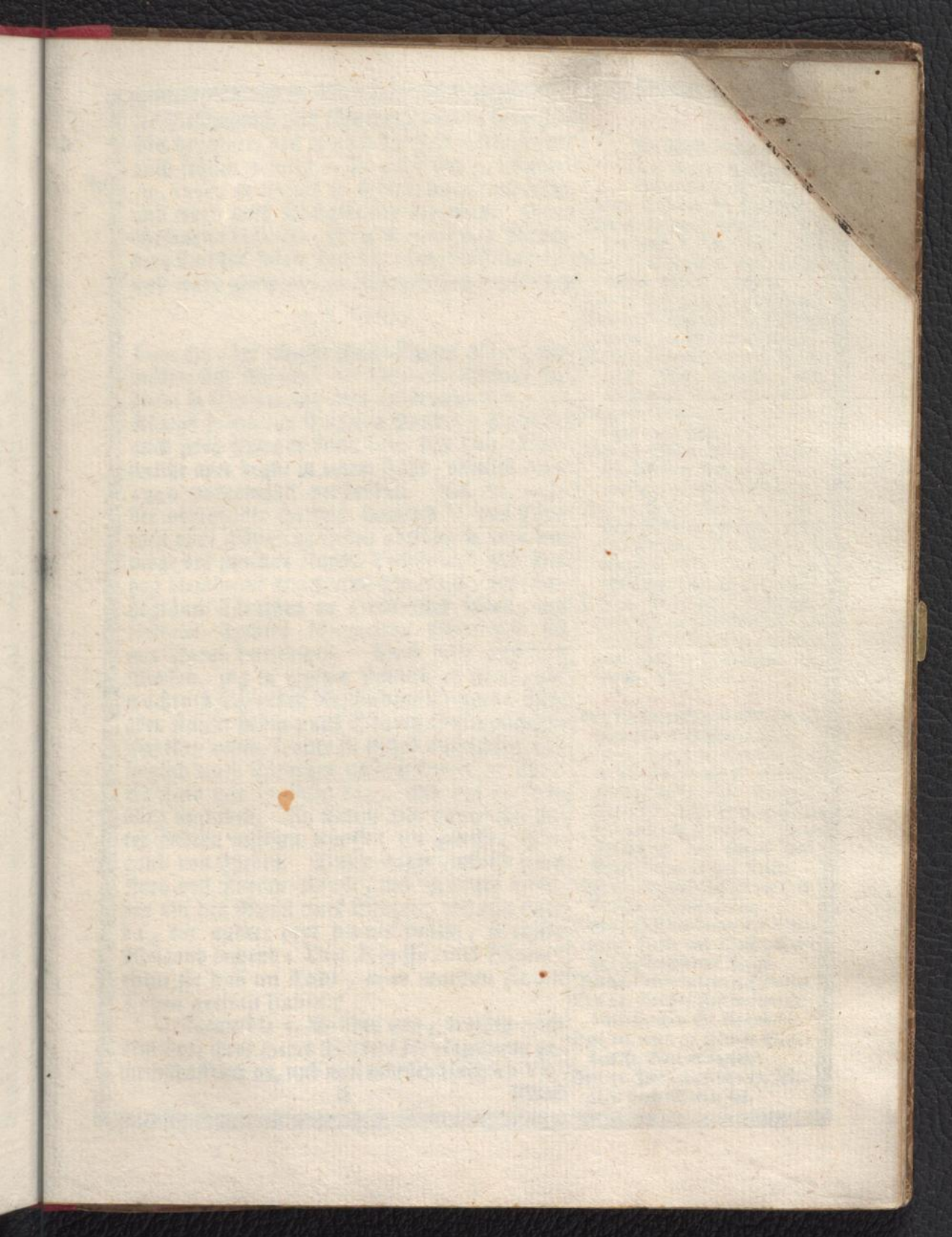
☾
Seuer Herbstschein, den 30. Augusti, um 5. Ubr, 35. Mi. Frühe. Der Anfang ddrifte mit; telmäßig zu mittern, hernach aber könt manches trübes und unruhiges Gewölck, Sturms; Wind, und öftere Verändere; rung nachfolgen.
Atena quarens regna, deservi mea. Senec.
Weil du gesuchst ein fremden Thron; Sieht in Gefahr dein eigne Cron.

7 3 august i klaffersoly kauft.

In der Klügertrastre in der Kiemeroff kauft ist
In musicus anzuehrt mit ilgerform tailer,
grigoni flute traverst und Basson de flutte.
Und andern brätffern und prassen. N3.

7 26 august habe dem künig von Auerdberg mein memorial
beständigot. vory einob' Joffquartier.

A 24 186.



A 24 186.

ter Gefängnis, und schwerer Ranzion dergestalt
übel begegnet, daß er nach der Zeit weder gesund
noch fröhlich worden. Er starb den 3. Februarii
An. 1327. zu Bruck in Steyermark unbeerbt,
und ward nach Königsfelden begraben. Seine
Gemahlin Elisabeth, Graf Ruperti von Birnen-
berg Tochter, folgte ihm An. 1343. im Tode nach,
und ward gleichfalls zu Königsfelden beygesetzt.

5.) Otto

Jucundus, der jüngste Sohn Kayser Alberti, ver-
mählte sich Anfangs mit Elisabeth, Herzog Ste-
phani in Bayern und zum andernmal mit Anna,
Königs Joannis in Böhmen Tochter; hinterließ
auch zwey Prinzen Fridericum und Leopoldum,
welche aber beyde in einem Jahr, nemlich Anno
1344. unvermählt verstorben. Als An. 1331.
der obbemeldte Herzog Heinrich V. aus Cärn-
then ohne männliche Erben abgieng, so solte, ver-
möge des zwischen Kayser Rudolpho I. und Her-
zog Mainhardo errichteten Vertrags, das Her-
zogthum Cärnthen an Oesterreich fallen, und
Heinrici Tochter Margaretha Maultasch sich
mit Tyrol befriedigen. Doch diese griff zum
Waffen, zog in eigener Person zu Felde, und
machte in Cärnthen verschiedene Ravagen; Weil
aber Kayser Ludwig aus Bayern Oesterreichische
Parthey nahm, konnte sie nichts ausrichten, und
folglich ward Cärnthen unserm Ottoni zu Theil.
Er starb den 17. Febr. 1339. und ligt zu Neu-
burg begraben. An seinem Hof besand sich un-
ter andern lustigen Köpfen ein gewisser Wei-
gand von Theben. Dieser nahm einstens einen
Korb voll Todten-Köpfe, und schüttete diesel-
ben auf den Gipfel eines Berges; wie nun einer
da, der andere dort hinaus rollete, so ruffte
Weigand lachend: Viel Köpffe, viel Sinne!
thun sie das im Tode, was werden sie im
Leben gethan haben?

Erstgemeldte 5. Brüder nun, tratten nach
dem Todt ihres Herrn Vatters die Regierung ge-
meinschaftlich an, und weil indessen Heinrich VII.

C

Graf

Besondere Kirca

Im Augustmonat.

Den 2. Großer Ablass in

Ordens-Kirchen S. Fran-

Den 3. Fest bey St. Stephan.

Den 4. Ordens; Stifters; Fest

bey denen P. P. Dominicanern.

Den 5. Procession von daraus

nacher Maria; Hieging.

Den 7. Bey denen P. P. Cajetan.

Den 8. Andacht zu der Haus; Mut-

ter bey der Himmel; Pforten.

Den 10. Patrocinium bey St. Los-

rens. Item Procession vom

Profess; Haus nach Hieging.

Den 11. Procession von St. Ste-

phan nach Maria; Zell.

Den 12. Fest im Königl. Kloster:

St. Nicola: Burger; Spittal:

und bey den Elisabethinerin.

Den 15. Hohes Fest in allen Kir-

chen: Beschluß der Haus; Mut-

ter; Andacht: Bey St. Ursula

die ganze Octav vor; und nach;

mittägige Andacht u. Seegen.

Den 16. Bey denen P. P. Augusti-

nern auf der Landstrass; Schot-

ten: und zu Penzing, allwohin

vom Burger; Spittal und St.

Ulrich, Procession.

(Ende der Schmitt; Ferien.)

Den 18. Procession von PP. Domi-

nicanern nach Maria; Zell.

Den 19. Tyroleris; Nations-Fest

im Profess; Haus S. J. St. Ro-

chi; Fest im Arsenal. Burgerl.

Procession vom Profess; Haus

S. J. nach St. Stephan. Item

Kirchweyh bey denen PP.

Augustinern in der Stadt.

Den 20. Ordens; Fest in der Heil.

Creutzers; Hof; Capellen.

Den 23. Fest bey denen P. P. Ser-

vitens; Brod; und Wasser; Weis-

he: vollkommener Ablass.

Den 24. Patrocinium zu Hernalß.

Den 28. Großes Fest in allen Or-

dens; Kirchen St. Augustini.

Den 29. wird im Königl. Kloster

das h. Blut ausgesetzt.

Den 31. Procession von 72. Jün-

gern nach Maria; Zell.

A 24 196

Neuer SEPTEMBER | **Natürl. Erwähl. der Aspecten.** | **Monds Viertheil, und Staats Prognostica.**

Samstag	1 Negydius	☾ □ ♂ trüb. gewölck,
Sonntag 2 Sib. Sch. E. F. ♂ ♂ ♀ plaz-regen		
Montag	3 Mansuetus	☽ ♂ ♀ in m unstät,
Dienstag	4 Rosalia J.	☽ ♂ ♀ blücker,
Mittwoch	5 Victorinus	☾ □ ♀ Tagl. 12. St.
Donnerst.	6 Zacharias	☽ ♂ ☾ temperirt
Freitag	7 Regina J.	☽ 4. Uhr 9. min. fr.
Samstag	8 Mat. Seb.	♂ ♀ keine Luft,

Von dem größten Gebort, Marth. 22.

Sonntag	9 Sib. N. S. M.	☽ ♂ ♀ schein,
Montag	10 Nicol. Ep.	☽ ♂ ♂ unlustig,
Dienstag	11 Prothas	☽ ♂ ♀ blücker,
Mittwoch	12 Guido B.	☽ ♂ ♀ gewölck,
Donnerst.	13 Amatus	☽ ♂ ♀ strich-regen,
Freitag	14 † Erhöbüg	☽ 5. Uhr 25. min. n.
Samstag	15 Nicomedis	☽ ♀ ♂ nass. wind

Von dem Gichtbrüchigen, Marth. 9.

Sonntag	16 Sib. 7. Sch. Sc. Fe.	☽ ♂ schein,
Montag	17 Lambertus	☽ □ ♂ regnerisch
Dienstag	18 Tho. Bil.	☽ □ ♀ kalter regen,
Mittwoch	19 Quate.	☽ ♂ ♀ in = feucht,
Donnerst.	20 Eusta.	☽ ♂ mäßig, unstät,
Freitag	21 Matth.	☽ ☾ 10. Uhr 31. mi. v.
Samstag	22 Mauri.	☽ ♀ in m strich-regen,

Von der Königl. Hochzeit, Marth. 22.

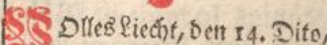
Sonntag	23 Sib. 19. Ling	☽ in 7. U. 59. m. f. (
Montag	24 Gerardus	☽ Tag u. Nacht gleich,
Dienstag	25 Cleophas	☽ Herbst = Anfang,)
Mittwoch	26 Cyprianus	☽ ♂ ♀ trüb, regen,
Donnerst.	27 Cos. Dam.	☽ ♂ Tagl. 11. St.
Freitag	28 Wencesl.	☽ 7. Uhr 46. mi. ab (
Samstag	29 Michael E.	☽ ♂ Weinschein,)

Von des Königs kranken Sohn, J. 4.

Sonntag	30 Sib. 20. Hieron.	☽ ♂ gelind wett.
----------------	----------------------------	------------------



Echtes Viertel, den 7. Septem-
ber, um 4. Uhr, 9. Mi-
n. Frühe. In erster Helffte feuch-
ter Wind, mit temperirten Sonnenschein;
darauf folget trübes Donner-Gewölck
und unlustige Witterung mit Wind,
Strich-Regen, und neblichten Luft.
Vanos res habet ista metus. Ovid.
Die last doch keiner werden bang.



Silbes Viertel, den 14. Dito,
um 5. Uhr, 25. Mi. Nach-
mittag. Ist Anfangs trüb, reg-
nerisch, und annoch zum Don-
nern geneigt, hernach mäsigge
Linderung; feucht; frische Luft,
mit Sonnenblickern zu vermuthe.
*Velox jam Nuncius advolat
urbem. Claud.*

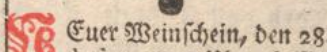
Nun ein Courier bringt Zeitung gut/
Die machet uns ein frohen Muich.



Sechtes Viertel, den 21. Di-
to, um 10. Uhr, 31. Min.
Vormittag. Beruffet sich auf
kalten Regen, und ungestümes
Wetter; das Mittel dörffte et-
was Besseres mitziehen; endet
aber doch mit kalt-feuchter Luft
und Rebel.

*Paucorum improbitas, universis
Calamitas. Senec.*

Wann nur etwelche untreu seyn /
In schon der Schade allgemeyn.



Suer Weinschein, den 28.
hujus. um 7. Uhr, 46. Mi.
Abends. Fahret fort mit kalte
trüben Wetter und Wind, ver-
heisset dannoch manchen Sonnenschein;
und will endlich mit
trüben Gewölck, Rebel, Regen
und Unbestand abziehen.

*Est commune mori, mors nulli par-
cit honori. Ennius.*

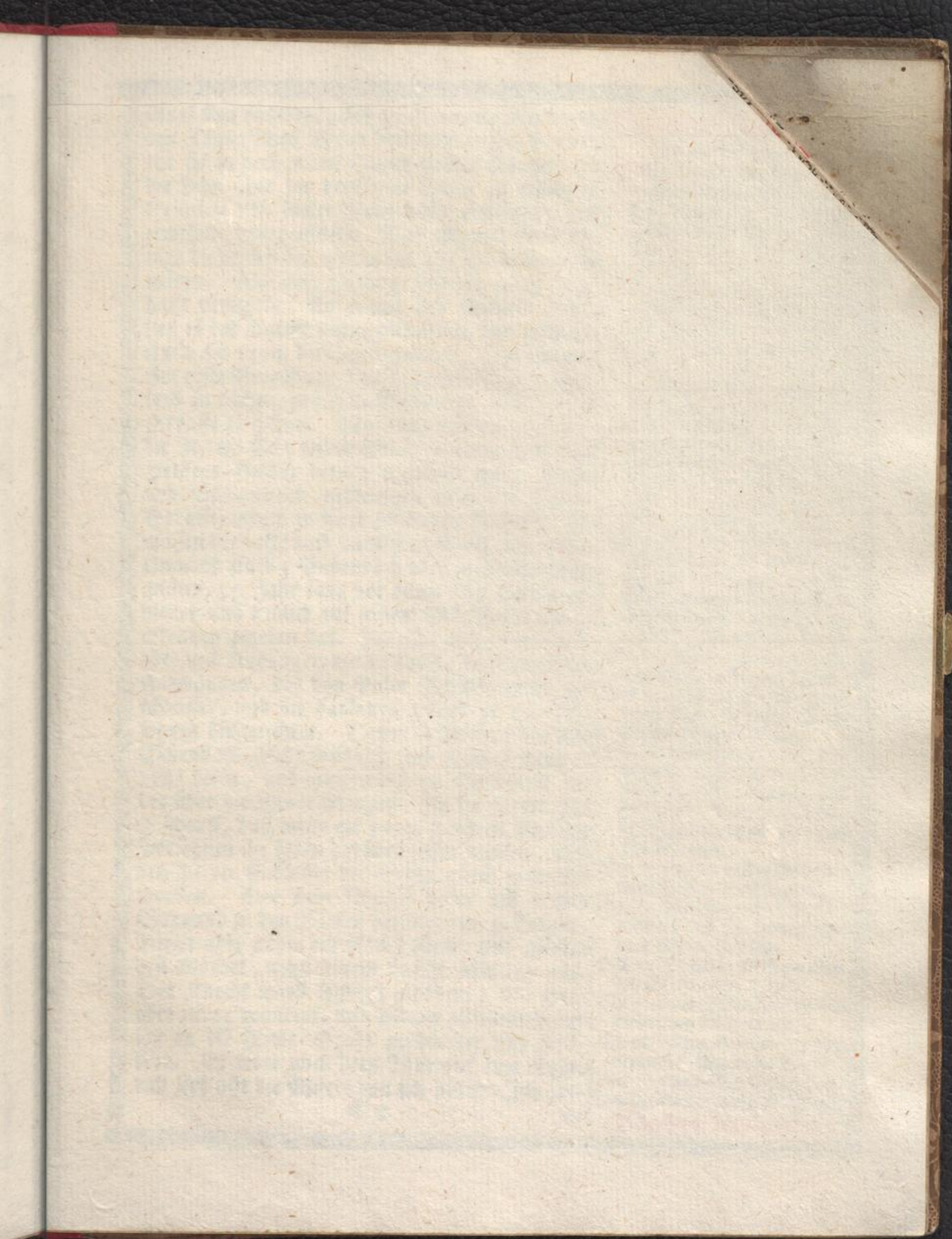
Der Todt ist groß / **F**ein Crone acht/
Derz eine gar zur Leiche macht.

7 1 Septemb: habe Domfranz Loir nach Prag
das 3^{te} Mineral nach Postowitz geschickt.
item 3 Mineral beantwortet 7 6 8 ff.

7 14^{ten} Septemb: fine Klaffter Holz gekauft.

7 20 Septemb: habe Dom H. Sphalping 10/21x 2 1/2 Linien hoch
Soffmann in einem Brieff sein eigenes Mineral als seine final bezaehlung
usque ad ultimum Septembris und mit ihm die weitere Corres-
pondenz aufgesetzt.

A 24186.2



A 24 186.

Graf von Rüsselburg am 27. Novembr. An. 1308. den Kayserlichen Thron bestiegen hatte, so reisten sie zu dem neuen Kayser nach Speyer, um die Lehn über die ererbeten Lande zu erhalten. Heinrich VII. suchte ihnen solche abzureden, und erwehnte unter andern: Daß allbereit fünff Könige dieser Länder wegen um das Leben kommen wären. Als aber Herzog Fridrich gang berghafft versetzte: Er wolte der Sechste seyn; ließ es der Kayser dabey bewenden, und erteilte ihnen An. 1309. die Confirmation. Hier auf war ihre erste Bemühung, den Todt ihres Herrn Vaters zu rächen, und seine Mörder zu gebührender Straffe zu ziehen. Wie dann von Henrico VII. die Reichs-Acht wider Prinz Joannem und seine Helffers-Helffer bereits ergangen war. Palm und Eschenbach entgiengen zwar der Todes-Straffe, jedoch zu ihren schlechten Nutzen; Inmassen der erste bald darauf zu Basel vor lauter Unmuth starb; Eschenbach aber im Württembergischen, 35. Jahr lang vor einen Küh-Hirten gedienet, und endlich auf seinem Tod-Bette sich zu erkennen gegeben hat. Indessen galt es ihre Gütther, und Anhänger, welche dafür büßen mußten. Fatwangen, des von Palm Schloß, ward geschleiffet, und die darinnen gefundene 63. Persohnen hingerichtet. Deneu Schloßern des von Eschenbach, Schnabelberg, und Ruffeck gieng es nicht besser, und mußten bis 50. Persohnen dabey über die Klinge springen. Ja die Rache war so scharff, daß mehr als 1000. meistens Adelige Persohnen ihr Leben darüber lassen müssen, und bey die 10. Schloßer der Erden gleich gemacht worden. Der von Warth hatte sich nach Burgund zu den Grafen von Blamont geflüchtet: Dieser aber nahm ein Stück Geld, und lieferte den Mörder, nebst seinem Knecht Küßling aus. Der Knecht ward sogleich gerädert; der Herz aber zuvor gefoltert, und sodann zu Winterthur bis an die Rieht-Stadt geschleiffet und gerädert. Er lebte noch drey Tage auf dem Rade, und ließ oft die Worte von sich hören: Ich ley-

Besondere Kir

Im Herbstmonat

- D**en 2. Schutz-Engel
 allen Kirchen, sonderl. bey
 PP. Paulanern. It. Ticular-
 Bruderschaft: Fest bey denen
 PP. August. auf der Landstrass,
 mit einer Proceßion nach St.
 Stephan. Mehr Steyermar-
 ckisches Nations-Fest bey denen
 PP. Augustin. in der Stadt.
 Den 4. Patrocin. in der Stahren-
 bergisch Frey-Haus-Capell auf
 der Wieden. It. Proceßion von
 PP. Francisc. nach Maria-Zell.
 Den 8. Grosses Fest in allen Kir-
 chen: von denen Schotten Pro-
 ceßion mit ihren Gnaden-Bild:
 Kirchweih bey Maria, Stie-
 ger: nach Proceßion von St.
 Ulrich nach Maria-Hieging.
 Den 9. Namens-Fest Mariae in
 allen Kirchen. Soleane Proceß-
 sion von P. P. August. nach St.
 Stephan wegen Entfack Wien.
 It. Kirchweih bey St. Ursula,
 und Leopoldstadt Pfarr-Kirche.
 Den 10. Fest in allen Kirchen St.
 Augustini, vollkomm. Ablass.
 Den 14. Fest im Profess: Haus
 deren Hoch-Adelichen Sterns
 Kreuz: Ordens: Frauen.
 Den 16. Proceßion von P. P. Do-
 minican. nach Maria-Taslerl.
 Mehr von St. Stephan nach
 Hernals. Item, 7. Schmer-
 ken Scapulier-Fest bey denen
 PP. Serviten.
 Den 19. Patroc. in der Harrachi-
 schen Kirchen am Rennweg.
 Den 21. Proceßion von PP. Car-
 meltern auf der Laingruben
 nach Maria-Hieging.
 Den 22. Sächsisches Nations-Fest
 bey St. Stephan. Und
 Den 27. Univeritäts-Fest der Me-
 dicinischen Facultät allda.
 Den 28. Vöbhir. Nations-Fest bey
 denen P. P. Aug. in der Stadt.
 Den 29. Patroc. bey St. Michael.
 Den 30. Patroc. bey PP. Franc.

(Anfang der Weis-Ferien.)

A 24 196

Neuer OCTOBER. **Natürl. Erwähl. der Aspecten.** **Monds- Viertel, und Staats- Prognostica.**

Montag	1 Remigius	☿ ☐ ♂ trübes gewöl.
Dienstag	2 Leodegari.	♄ ♀ * ♀ feuchte &
Mittwoch	3 Candidus	☾ ☉ Tagel. 11. St.
Donnerst.	4 Frä. Ger.	♄ ♀ * ☉ blicker,
Freitag	5 Placidus	♄ ♀ ♀ regnerisch,
Samstag	6 Bruno Ci.	☾ 11. Uhr 38. mi. n.

☾
Süßtes Viertel, den 6. Octob. ber, um 11. Uhr, 38. Mi. Nachts. Ist von Anfang bis Ende kalt, windig, nebligt, regnerisch, unbeständig, u. ungestüm.
Non conveniens omnibus unus erit. Ovid.

Von des Königs Rechnung, Mart. 18.

Sonntag	7 St. Josef.	☿ ☐ ♀ regen-wett.
Montag	8 Birgitta	♄ ♀ * ♀ contin.
Dienstag	9 Dionysius	♄ ♀ ♂ ♀ gewölck,
Mittwoch	10 Franc. B.	♄ ♀ * ♀ unstät,
Donnerst.	11 Burchar.	♄ ♀ ♀ feucht, nebel,
Freitag	12 Maximili.	☾ ☐ ♂ ♀ kalt. regen,
Samstag	13 Colomanig	♄ ♀ ♂ unlustig,

Nicht allen reht der Ruff gefalle / Drum man vom Fried noch nicht viel halt.

Von dem Zinnß- Groschen, Mart. 22.

Sonntag	14 St. Cali.	☾ 3. Uhr 11. mi. st.
Montag	15 Theresia	♀ in = mäßig, bl.
Dienstag	16 Gallus A.	☾ ☐ ♂ regen, wind,
Mittwoch	17 Hedwigis	♄ ♀ ♂ ♀ veränder.
Donnerst.	18 Lucas Ev.	♄ ♀ mäßig, schein
Freitag	19 Pet. v. Alc.	♄ ♀ ☐ ♀ naß wett.
Samstag	20 Felicianus	☾ 6. Uhr 57. mi. ab.

☾
Aller Mond, den 14. Julius, um 3. Uhr, 11. Min. Frühe. Der Anfang ist zwar erträglich, ziblet aber bald auf kalten Wind, Regen und Nebel; vermeynet letztlich mit unstätten Sonnenschein und feuchter Luft abzulauffen.
Multos castra juvant. Horat.
Im Nord ein neue Krieger-Blut Mars zündet an durch seine Wuth.

Von des Obristens Tochterlein, Mart. 9.

Sonntag	21 St. Ursula	☾ ♂ ♂ kalt, trüb,
Montag	22 Cordula	☾ ♀ regen-gewölck,
Dienstag	23 Joh. Cap.	☾ ☉ 5. U. 44. M. n.
Mittwoch	24 Jo. de Por.	♄ ♀ gelind, schein
Donnerst.	25 Cris. Crisp.	♄ ♀ unstät, wind
Freitag	26 Evaristus	♄ ♀ * ☉ ♀ cont. kalt,
Samstag	27 Sabina	♄ ♀ * ♀ ♀ nebligt,

☾
Süßtes Viertel, den 20. dieses, um 6. Uhr, 57. Min. Abends. Die erste Helffte ist trüb, zum kalten Wind und Regen geneigt, ja dörfste auch frostig ansehen; dan, nach manchen mäßigen Sonnenschein, will es mit unangenehmen Unbestand abnehmen.
Cautimque dabant exempla sequentem. Claud.

Jesus heyler einen Auffazigen, Mart. 8.

Sonntag	28 St. Sim. Ju.	☾ 0. Uhr 7. mi. na.
Montag	29 Marcissus	♄ ♀ Winterschein,
Dienstag	30 Claudius	☾ ☉ Tagel. 10. St.
Mittwoch	31 Wolfg.	♄ ♀ ungestüm, kalt.

Dem Nachbar schlägt der Krieg nicht an / Drum flossen sich drey Cronen dran.

☾
Süer Winterschein, den 28. Dito, um 0. Uhr, 7. Mi. Nachmittags. Der Anfang ist trüb, feucht, hernach lind mit Sonnenschein; Mittens kalt, und endet sich mit frostigen Wind, und trüben Gewölck.
Cave amicum credas, nisi quem probaveris. Seneca.

Ein sehr verschmitzen Larven- Sticht Drey Leoparden trauen nicht.

7 5 octob. wird mittag rof nachts gar kein Wöine.

Salt Urwälder mischnir bring } ^{Resolution von 24. Dec.}
} ^{quittung 400 Thlr. die Nacht.}
} ^{und 25 Thlr. in Silber zu rück.}

7 10 octob. eine Kletter offen = Holz kauft

7 19 octob. fahr zur ader gelassen.

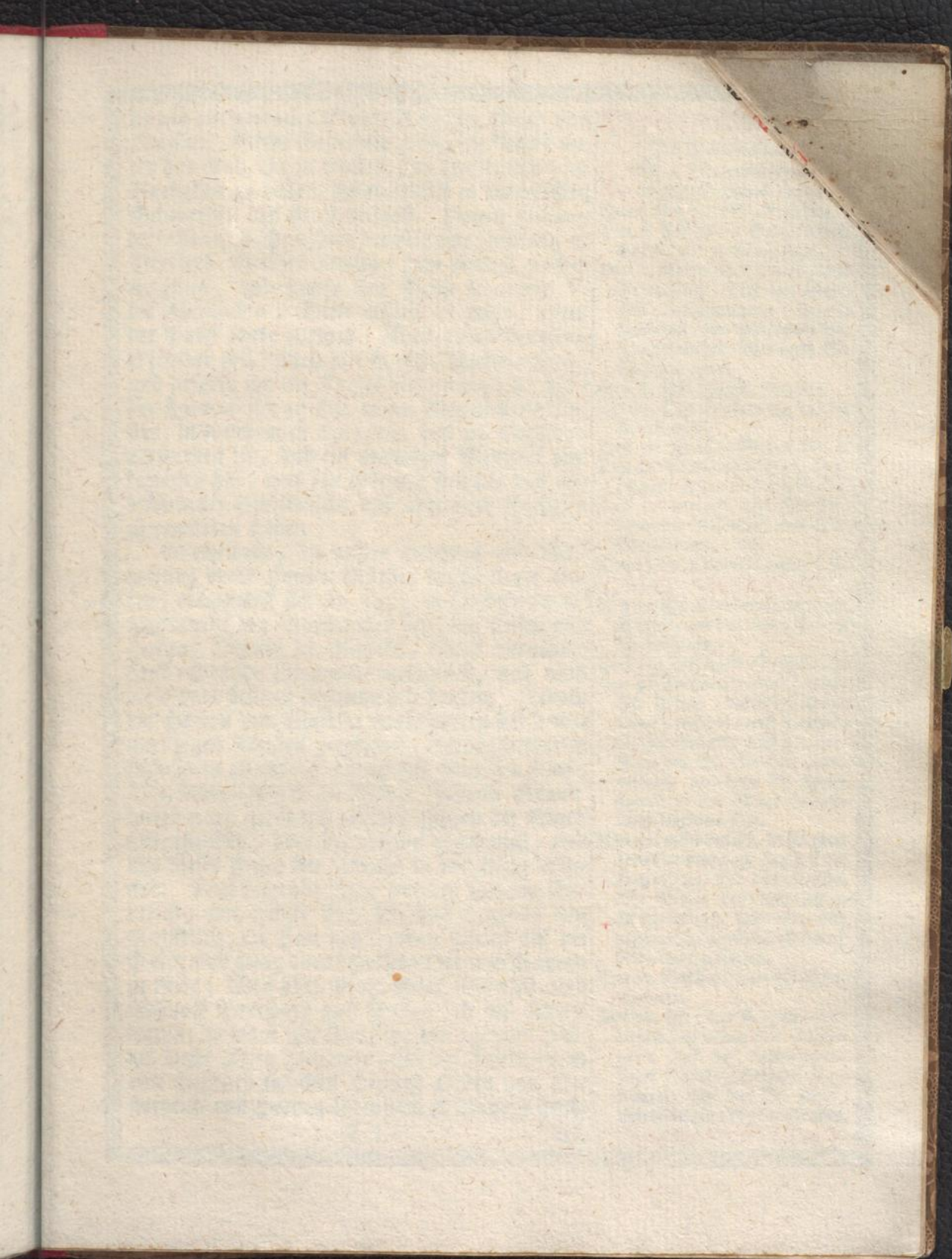
7 24 octob. sat die Charlotte 2 fische u' die fische von 3 Königin u' die die
Königinn soll verlangen, die fische u' die fische.

7 25 octob. sat die fische u' die fische u' die fische u' die fische
geantworlet.

7 26 und 27 octob. fahr bitterwasser getrunck. 7 fische tag mit
2 loby daltz, 7 loby ofno daltz.

13. mar. 2 fische u' die fische u' die fische u' die fische. 7 13 sept. und an dem 3 folg. tagen
die Wöine bei Hameln, Stolzenau, Lonia, Loxter, und Nicoburg in 6 Coloren passen; also dan
bei Haldern wird veruinen, bei Wöfel über den Ofen, und bei Venlo über die Maas gefenck.

A 24 10/6, 7



A 24 10/6, 2

de als ein getreuer Diener Kayfers Adolphi von Nassau. Seine Gemahlin gieng alle Nacht unter das Rad, ihn zu trösten, und Gott vor seine Seeligkeit zu bitten, biß er endlich in unsäglichen Schmerzen den Geist aufgab. Prinz Joannem betreffend, so schweiffete derselbe eine Zeitlang in Bettlers-Kleidern herum, kam endlich nach Avignon, und suchte von Pabst Clemente V. die Absolution; Diese erhielt er zwar, allein der Pabst sagte zugleich: Über eines Kayfers Mörder soll billich ein Kayser Richter seyn; und lieferte ihn an Kayser Heinricum VII. aus, der sperrete ihn zu Pisa in ein Augustiner-Closter, in welchem er An. 1313. den 13 Decembr. verstorben ist, und ein trauriges Beyspiel hinterlassen hat, was für schlechte Früchte von unbesonnener Herrschucht, und übereilter Rachgier zu erwarten stehen.

Mitlerweile, da unsere Herzoge mit Aufsuchung derer Kayser-Mörder beschäftigt waren, ereigneten sich An. 1311. in Oesterreich einige Unruhen; Allermassen sich, auf Anbezug Herzog Ottens in Bayern, einige vornehme Land-Stände zusammen verbunden, und auch die Stadt Wienn aufgewiegelt hatten. Jedoch die Herren von Waldsee widersetzten sich denen unruhigen Köpffen getreulich, Herzog Friderich kam ihnen gleichfalls unverbhofft über den Haß; Der Rädelsführer zu Wienn Johann Staudlower ward gerädert, etlichen andern die Augen ausgestochen, oder die Hände abgehauen, und also dieses Feuer der Unruhe in der Asche ersticket. Das folgende Jahr brachte Herzog Friderich, mit Hülffe Erz-Bischoff Conrads von Salzburg, ein Heer von 15000. Mann auf die Beine, und gieng damit Herzog Otten in Bayern zu Leibe; Weil aber Pfalz-Graf Rudolph, und Bischoff Bernhard von Passau sich ins Mittel legten, so ward mit Ausgang des 1312. ten Jahres dieser Krieg geendiget, und der Friede durch eine Heyrath zwischen Herzog Otten von Oesterreich, und Herzog Stephani in Bayern Toch-

Besondere Kir.

Im Weinmonat.

- Den 4. Titular-Ordens.
 In allen Kirchen S. Francis.
 Den 5. Fest beyn PP. Benedictin.
 Den 6. Fest in der Seiger Hof-Capell, und zu Mauerbach.
 Den 7. Mariæ de Victoria, oder Rosenfranz; Fest bey denen PP. Dominicanern; wovon Nachmitt. eine Proceßion mit ihrem Gnaden-Bild nach St. Stephan gehet.
 Den 8. Fest bey St. Birgitta.
 Den 9. Bey St. Lorenz, und im Liechtenthal.
 Den 10. In allen Kirchen Soc. J.
 Den 11. Erhebungs-Fest S. Aug. in allen seinen Ordens-Kirch.
 Den 12. werden bey St. Stephan die Reliquien des Heil. Maximilian; und
 Den 13. St. Colomani aufgesetzt.
(Anfang der Falsen Mauth.)
 Den 15. Fest in beeden Carmeliter-Kirchen, und bey denen Sibens Bücherinnen.
 Den 19. Fest beyn PP. Francisc.
 Den 21. Titular-Ordens-Fest bey St. Ursula, durch die ganze Ocar, mit vor- und nachmittägiger Andacht und Seegen. Item bey St. Stephan Aheinisches; und beyn PP. Augustinern in der Stadt Schlesi-sches Nations-Fest.
 Den 22. wird bey St. Ursula von dero Bruderschaft das Fest der H. Cordula, und das 11 stündige Gebett bey ausgesetzten Hochwürbigen mit vor- und nachmittägigen Gottes-Dienst solenniter gehalten.
 Den 23. Fest bey denen PP. Franciscanern.
 Den 28. In allen Kirchen, sonderlich bey denen P. P. Carmeliten auf der Laimgruben. Item Danck-Fest wegen abgewendter Pest bey St. Peter, und Säulen auf dem Graben.
(Ende der Welt-Feiern.)

A 24 196

Neuer NOVEMBER 2. Natürl. Erwähl. der Aspecten. Monds-Viertel, und Staats-Prognostica.

Herst.	1 Aller-Heil.	☿ ☽ ☼ sch. wind,
Freitag	2 Aller-Geel.	☿ ☽ ☼ continui.
Samstag	3 Hubertus	☿ ☽ ☼ frostig, schnee

Von Ungestümme des Meets, Mart. 8.

Sonntag	4 G25. Car. B.	☿ ☽ Tagl. 9. St.
Montag	5 Emericus	☾ 4. Ubr 17. mi. na.
Dienstag	6 Leonhard	☿ ☽ ☼ wind, schnee,
Mittwoch	7 Engelbert.	☿ ☽ ☼ kalt, ☼ f.
Doñerst.	8 Godesfrid	☾ vacua, ☼ nebel,
Freitag	9 Theodor	☿ in m wind, gewöl.
Samstag	10 Andr. Ab.	☿ ☽ ☼ feucht,

Vom guten Saamen und Unkraut, Mar. 13.

Sonntag	11 G26. Martin	☿ ☽ ☼ feucht, kalt,
Montag	12 Didacus	☾ 1. Ubr 11. mi. n.
Dienstag	13 Stanisla.	☾ unsichtb. ☾ Finster.)
Mittwoch	14 Jucundus	☿ ☽ ☼ frost, schnee,
Doñerst.	15 Leopoldus	☿ ☽ ☼ trüb mit ☼ blif.
Freitag	16 Edmund	☿ ☽ ☼ kalt. wind,
Samstag	17 Gregor. E.	☿ ☽ ☼ contin. regen,

Von dem Senff, Körnlein, March. 13.

Sonntag	18 G27. Eug.	☿ ☽ ☼ kalt, ☼ blick.
Montag	19 Elisabeth	☾ 6. Ubr 35. mi. fr.
Dienstag	20 Felix v. B.	☿ ☽ ☼ ☼ schein,
Mittwoch	21 Ma. Opf.	☿ ☽ ☼ regnerisch
Doñerst.	22 Cäcilia	☾ in d. 1. U. o. m. n.
Freitag	23 Clemens	☿ ☽ ☼ regt, kalt,
Samstag	24 Joh. v. Cr.	☿ ☽ ☼ continui.

Vom Greul der Verwüstung, Mar. 24.

Sonntag	25 G28. Cathari.	☿ ☽ ☼ regen u. schnee,
Montag	26 Conradus	☾ ☽ ☼ Tagl. 8. St.
Dienstag	27 Virgilius	☾ 7. Ubr 14. mi. fr.
Mittwoch	28 Costenes	☾ unsicht. ☾ Finstern.
Doñerst.	29 Satur.	☿ ☽ ☼ Christschein,
Freitag	30 Andreas	☿ ☽ ☼ Direct. ☼ gewölck.

4tes Viertel, den 5. No-
vember, um 4. Ubr, 17.
Mi. Nachmit. Ist von Anfang
biß Ende kalt, feucht, neblicht,
unbeständig, und ungestüm.

Exemplum veteris cognoscite
facti. Claud.
Ein schwarzes Creuz sich wohl be-
denckt /
Dafes nicht werd/wie vor/getränk.

5tes Viertel, den 12. Dito,
um 1. Ubr, 11. Mi. Nach-
mittag, mit unsichtb. ☾ Finster-
nuß. Dessen Anfang ist sehr
unbeständig; das Mittel kalt,
frostig, zum Regen und Schnee
geneigt; endlich auf etwas mäs-
siges deuten will.

Lachryma sua verba sequuntur.
Ovid.
Ein Löw jekt weinet und beklagt/
Daß in den Krieg er sich gewagt.

6tes Viertel, den 19. die-
ses, um 6. Ubr, 35. Min.
Frühe. Die erste Helffte ist kalt;
windig, unstät, doch erträglich;
die anderte ungestüm, trüb, reg-
nerisch, und zu Schnee geneigt.
Nil iniustitia misera est inestius urbi.
Oven.

Wo kein Gerechtigkei man findet/
Der Segen Gottes leicht vers-
chwindt.

7tes Viertel, den 27.
hujus, um 7. Ubr, 14. Mi.
Frühe, mit unsichtb. ☾ Finster-
nuß. Der Anfang ist annoch
kalt, feucht, regnerisch oder
schneeicht; hernach auf manche
lindere Luft, endlich Kälte,
Regen und Schnee deutet.

Quis bene dissimulat, citius inimico
noctet. Senec.

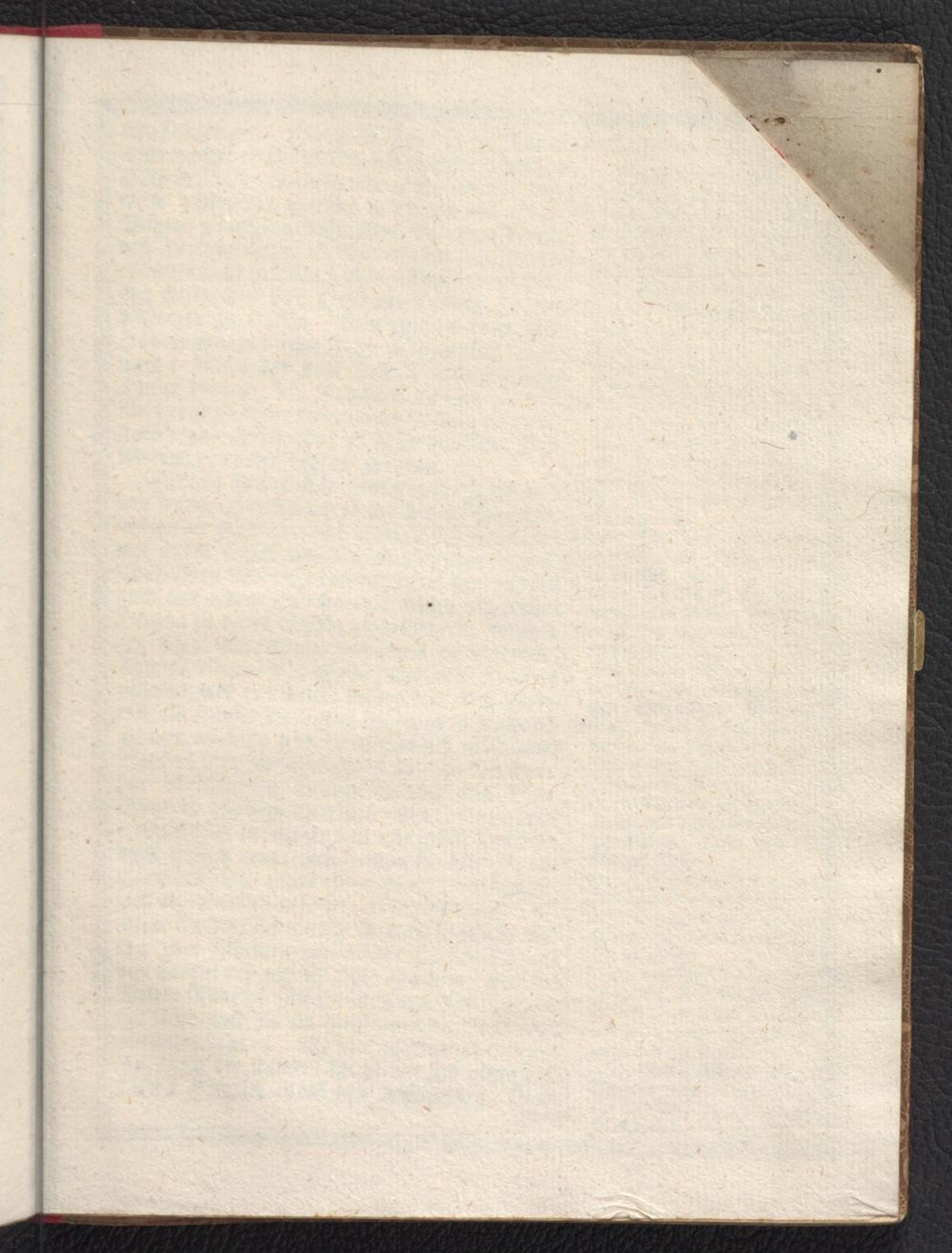
Der Büffels-Kopff javiret wohl/
Wie er dem Feind begegnen soll.

Der 12^{ten} Novemb. 2 Klaffen folgt i Klaffen
Weisheit i Klaffen fasten gekaufft.

Der 17^{ten} Novemb. ist der Prinz Carl von Sarmée zu
Zürich ankommen, um befallen zu werden. Sein
französischer mit ihm

Gera der 21^{ten} i Zürich
Hilfen der 20^{ten} i Zürich
Gera der 29^{ten} i Zürich
Gera der 4^{ten} i Zürich
Hilfen der 2^{ten}
Gera der 27^{ten} i Zürich
Gera der 25^{ten} i Zürich

A 24 1856, 2



A 24 1896.

ter, bestättiget. Jedoch im Jahr 1313. kam es schon wieder zu neuen Mißheiligkeiten. Herzog Otto in Nieder-Bayern war gestorben, und hatte im Testament Herzog Ludwigen aus Ober-Bayern zum Vormund seines Prinzens ernennet. Hiermit waren die Land-Stände in Nieder-Bayern nicht zufrieden, und rufften daher Herzog Fridrichen von Oesterreich wider Herzog Ludwigen zu Hülffe. Nun wurden zwar diese Händel noch in diesem Jahr zu Salzburg bengelegt; Allein der bald darauf erfolgte Todt Kayser Henrici VII. (welcher den 24. Augusti An. 1313. zu Buonconvento im Toscanischen verstarb) gab Gelegenheit zu desto grösserer Verbitterung zwischen beyden Häusern.

Herzog Fridrich in Oesterreich, hatte noch von seinem Herrn Batter her die Reichs-Kleinodien in Händen, und bewarb sich nunmehr mit allem Eysen um den Kayserlichen Thron. Chur-Fürst Rudolph von der Pfalz verband sich auch mit einem End dahin, keinen als unsern Herzog zu dieser Würde zu befördern. Hingegen war ihm König Johannes in Böhmen, Kayser Henrici VII. Sohn, aus allen Kräften zuwider, weil er villeicht besörchtete, daß Fridrich als Kayser die Crone Böhmen in Anspruch nehmen möchte; und declarirete sich nebst seines Batters Bruder Chur-Fürst Balduin von Trier, vor obbemeldten Herzog Ludwig aus Ober-Bayern. In dem Churfürstlichen Collegio selbst ereignete sich zu selbiger Zeit eine grosse Zwispalt, dann erstlich nannte sich Herzog Heinrich V. aus Cärnthhen noch allzeit einen König in Böhmen, weil er, wie oben gedacht, König Wenceslai IV. ältere Tochter Annam zur Gemahlin gehabt hatte; zum anderten prätentirte Herzog Johann von Lauenburg auf die Chur Sachsen, weil sein Better Rudolph zum Bischoff von Passau ernennet wäre, und als ein Geistlicher der Chur nicht vorstehen könnte. Als nun im Monath October An. 1314 die Kayser-Wahl vor sich gieng; so kamen Heinrich Graf von Birnenberg, Chur-Fürst

Besondere Kirchen

Im Wintermonath.

Den 1. Hohes Fest in allen Kirchen. Nachmittag sangen die Andachten für die Arme Seelen an, sonderlich bey denen Augustinern in der Stadt, und bey denen Schwartz-Spaniern.

Den 2. Bey denen Augustinern in der Stadt, mit 2. Predigen alle Tag durch die ganze Oav; und Predig fast in allen Gotts-Aeckern vor der Stadt.

Den 4. Fest bey Michaelern. It. Anfang der 3. tägigen Andacht zu der weinenden Mutter Gottes v. Witsch bey St. Stephan. Item Kirchweyh bey S. Nicola.

Den 9. Kirchweyhungs-Fest bey St. Salvador.

Den 10. Fest/Tag des H. Andrea Avellini, bey P. Capetanern.

Den 12. Fest bey P. P. Francisc.

Den 13. Fest bey St. Barbara, und in allen Kirchen Soc. Jesu.

Den 15. Der Universität Oesterreichs. Nations-Fest bey St. Stephan: im Passauer Hof: in der Leopoldstadts Pfar; Kirchen, und zu Kloster Neuburg.

Den 18. Hohes Amt für alle Lebendig; und Abgestorbene des Durchl. Erz-Haus von Oesterreich bey St. Stephan.

Den 19. Patrocin. im Teutschen Haus, und bey denen Elisabethinerinnen. Item Fest im Königl. Kloster.

Den 21. Fest in allen Kirchen, sonderlich im Collegio S. JEU.

Den 22. Sonderliches Fest deren Herren Hof; Mulicorum bey St. Michael.

Den 25. Bey St. Stephan Philosophisch. Universitäts-Fest: in der Catharina-Capellen: und bey St. Ursula. Item Kirchweyh bey St. Anna.

Den 30. Titular-Fest der Toson-Kittern bey Hof; Patrocin. in der Erz-Bischöflichen Hof; und Liechtensteinischen Capellen.

A 24 196

der Wochen. Neuer DECEMBER. L. Natürl. Erwähl. der Aspecten. Monds, Vierteln, und Staats/Prognostica.

Samstag	1	Eligiüs B.	☿ ☽ ♀ ☼ blicker,
Sonntag	2	St. Adve.	☿ in nr cont. gewöl.
Montag	3	Frä. Kab.	☿ ☽ ☽ Tagel. 8. St.
Dienstag	4	Barbara	☿ ☽ ☽ wind, schnee
Mittwoch	5	Sabbas A	☾ 6. Uhr 40. mi. fr.
Doñerst.	6	Nicolaus	☿ ☽ ☽ unst. ☼ schei.
Freitag	7	Ambro.	☿ ☽ ☽ continui.
Samstag	8	Ma. Emp.	☿ ☽ ☽ kalter regen,

Es werden Zeichen geschehen, L. 21.

Von Joh. in der Gefängnuß, Mat. II.

Sonntag	9	St. Adve.	☿ ☽ Max. cl. ☽ mat.
Montag	10	Judith J.	☿ ☽ ☽ nebel, schnee
Dienstag	11	Damasus	☿ ☽ ☽ 11. Uhr 43. mi. n.
Mittwoch	12	Marentis	☿ ☽ ☽ in F gelind,
Doñerst.	13	Luc. Ottil.	☿ ☽ ☽ mäßig,
Freitag	14	Nicasius	☿ ☽ ☽ continu.
Samstag	15	Balerian.	☿ ☽ ☽ Scat. feucht,

Von dem Zeugnuß Johannis, Joh. I.

Sonntag	16	St. Adve.	☿ ☽ ☽ ungestüm,
Montag	17	Lazarus B	☿ ☽ ☽ cont. kalt,
Dienstag	18	Gratian	☿ ☽ ☽ 9. Uhr 57. mi. n.
Mittwoch	19	Quate.	☿ ☽ ☽ veränderlich
Doñerst.	20	Almon	☿ ☽ ☽ unst. ☼ schein,
Freitag	21	Thom.	☿ ☽ ☽ in ☽ 11. U. o. m. n.
Samstag	22	Anast.	☿ ☽ ☽ kurg. ☽. Wint. Auf.)

Im 15. Jahr des Kayfers Tyberii, L. 3.

Sonntag	23	St. Adve.	☿ ☽ ☽ ☽ kalt, win.
Montag	24	Ad. Ev.	☿ ☽ ☽ Apog. trüb, schnee,
Dienstag	25	H. Christ.	☿ ☽ ☽ cont. wind,
Mittwoch	26	Stephan	☿ ☽ ☽ feucht - kalt,
Doñerst.	27	Johan. E.	☿ ☽ ☽ 2. Uhr 52. mi. fr.
Freitag	28	Unf. Kindl.	☿ ☽ ☽ N. Jenner Schei.)
Samstag	29	Thom. B.	☿ ☽ ☽ sine Alp. unst. ☼ s.

Die Eltern Jesu verwund. sich, Luc. 2.

Sonntag	30	G. David	☿ ☽ ☽ ☽ schneeicht
Montag	31	Sylvester	☿ ☽ ☽ ☽ ungestüm.

8tes Viertel, den 5. December, um 6. Uhr, 40. Min. Frühe. Ist durchaus trüb, kalt, regnerisch, windig, und sehr unangenehm.
Improba nunquam spes letata diu. Claud.

Die ungerechte Hoffnuna hat Betrogen sehr ein grossen Staat.

8der Mond, den 11. Julius, um 11. Uhr, 43. Min. Nachts. Fanger an mit trüb, kalten Wetter, das Mittel lasset nach, das Ende ist feucht; windig, frostig, zum Regen oder Schnee geneigt.
Quid tibi causa fuge? Ovid.

Ein Grosser macht sich aus dem Staub
Nach viel Betrug und grossen Raub.

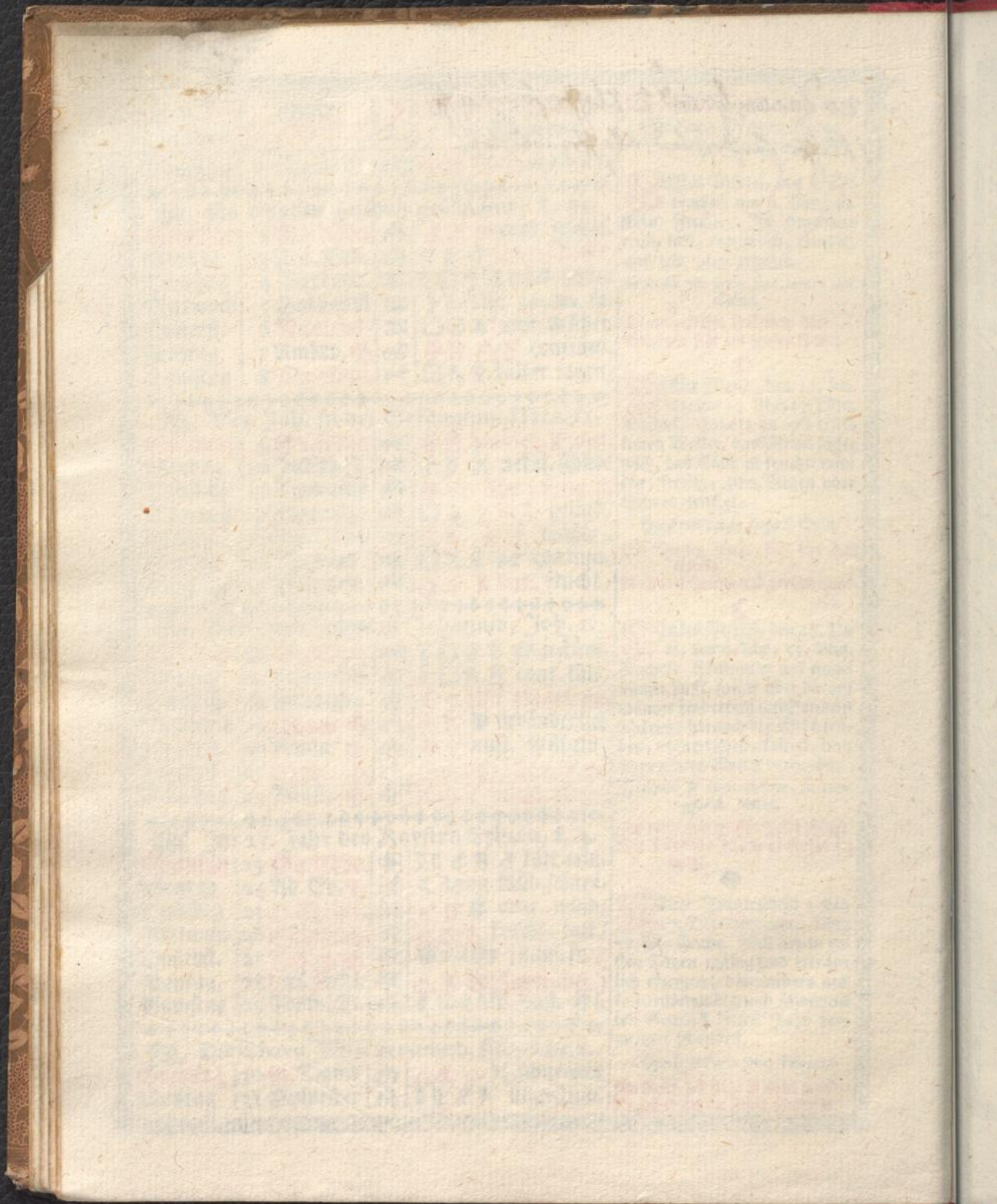
8tes Viertel, den 18. Diato, um 9. Uhr, 51. Min. Nachts. Continuiert mit ungestümer Luft, folget aber darauf manche Einderung mit Sonnenblickern; hernach biß Ende trüb, bes, regnerisches, kaltes, und schneeichtes Wetter verheisset.
Quidquid fit cum virtute, fit cum gloria. Senec.

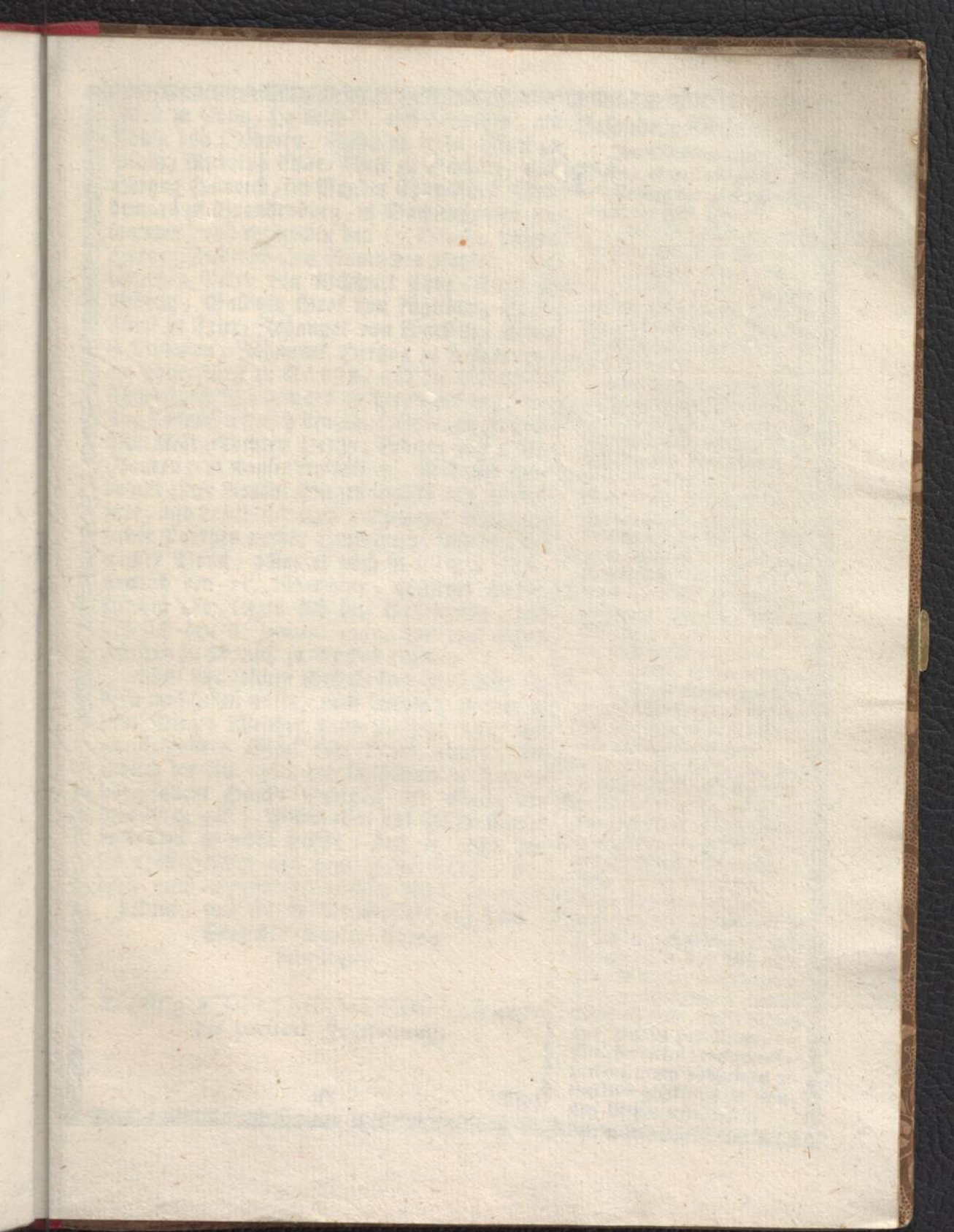
Im roth- und weissen Felde brangt Die Dugend, d'rum es Ruhm erlangt.

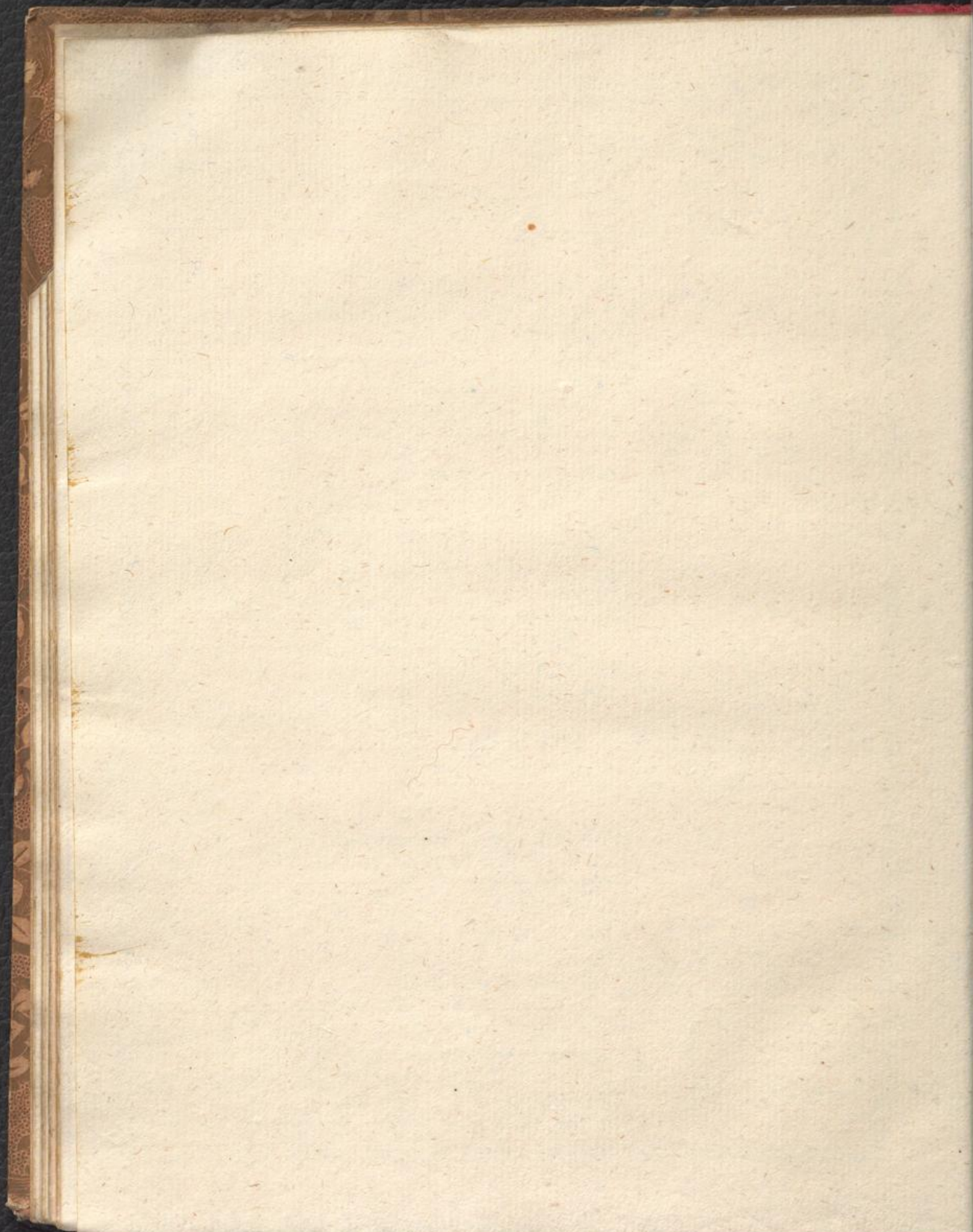
8uer Jennerschein, den 27. December, um 2. Uhr, 52. Mi. Frühe. Will sich in ersten Tagen mäßig und erträglich erzeigen; dannhero mit kalt-trüb-windig und schneeichten Gewöck dieses Jahr vermeynet zu enden.

-- Operis victoria finis. Propert.
Im Reich diß Jahr ist wohl geendit Da selbes hat die Feind zerrennt.

Am 20 Decemb: wird 2 Klaffen Holz Käufft.
1 Klaffen fackel und 1 Klaffen weizel.







Fürst zu Cölln, Heinrich V. aus Carnten, als König von Böhmen, Rudolph Chur-Fürst zu Pfalz, Rudolph Chur-Fürst zu Sachsen, und Herzog Heinrich, ein Bruder Chur-Fürst Woldemars zu Brandenburg, in Sachsenhausen zusammen, und ernannten den 19. Octobr. unsern Herzog Friderich zum Römischen Kayser. Da hingegen Peter von Nischpalt Chur-Fürst zu Maynz, Balduin Graf von Lüzemburg Chur-Fürst zu Trier, Johannes von Lüzemburg König in Böhmen, Johannes Herzog zu Lauenburg, als Chur-Fürst zu Sachsen, und die Gesandten Chur-Fürst Woldemars zu Brandenburg, den Tag darauf, nemlich den 20. Octobr. zu Franckfurt mehrgedachten Herzog Ludwig aus Ober-Bayern zum Kayser erwählten. Friderich stunde mit einer Anzahl Krieges-Volcks bey Franckfurt, und begab sich nach vollzogener Wahl mit seiner Parthey nacher Heydelberg, und von dar nacher Bonn, allwo er noch in selbigen Jahr, nemlich den 15. November, gecrönet wurde. Ludwig aber setzte sich bey Oppenheim, und ließ sich den 6. Januarii 1315. von dem Chur-Fürsten zu Maynz zu Aachen crönen.

Weil nun solcher Gestalt kein Theil dem andern nachgeben wolte, noch konnte; so kam es zum Krieg; Welcher dann 8. Jahr lang mit zweiffelhaften Glück fortgesetzt wurde, bis endlich die An. 1322. bey Mühlborff in Bayern vorgefallene Haupt-Schlacht der Sache den Ausschlag gab; Allermassen das Glück Kayser Ludwigen so wohl wolte, daß er nicht nur die Oesterreicher aus dem Felde schlug, sondern auch Kayser Friderichen selbst gefangen bekam, und sich solcher Gestalt auf dem Teutschen Kayser-Thron befestigte.

Künfftiges Jahr (geliebtes Gott!) hiervon die weitere Fortsetzung.

Besondere Kirchen-Fest.

Im Christmonath.

- Den 2. ist im Collegio S. J. der Anfang der 9. tägigen Andacht des Heil. Aaverii.
- Den 3. Korate in alle Kirche um 6, in Frauen-Clöstern aber um 7. Uhr. It. Fest in allen Kirche S. J.
- Den 4. Patroc. bey St. Barbara mit einer Octav, u. das Fest selbst im Collegio S. J. Item bey St. Stephan, u. Profess. Haus.
- Den 6. Patrociniä bey St. Nicola, in der Seizerhof-Capell, und im Freyhof auf der Landstraf.
- Den 8. Hohes Fest in allen Kirche, sonderl. bey St. Steph. Beyn PP. Francisc. die ganze Octav.
- Den 9. Titular-Fest der Bruderschaft des H. Johannis Nepomuceni bey St. Stephan. It. Kirchweyh beyn PP. Francisc.
- Den 10. Schluß der Kaverianischen Andacht in den Kirche S. J.
- Den 16. Bey St. Michael und Cajetanern, sangt die 9. tägige Andacht an, von Erwartung der Geburt Jesu Christi.
- Den 21. Patroc. in Sündelhof.
- Den 24. In alle Kirche um Mitternacht Metten, und bey den PP. Capucinern in der Stadt das 40. stündige Gebett.
- Den 25. Grosses Fest in allen Kirche, sonderl. bey St. Stephan.
- Den 26. Patroc. allda, mit Aussetzung der Reliq. St. Stephani.
- Den 27. Patrocini. in der Johannes-Kirche in der Cärtnersstraf. Item Fest bey St. Anna.
- Den 28. Bey St. Stephan.
- Den 31. wird Abends im Profess. Haus S. J. eine solenne Danksagung Gott dem Allmächtigen mit Predig und Te Deum laud. gehalten, wegen glücklich geendigte Jahr; wessen Schluß und Anfang des Neuen, der Verleger dieses Crackauer-Calenders denen Liebhabern respectiv glückselig zu seyn, von Herzen anwünschet.

Beschreibung des herrlichen Einzugs,

Und der darauf erfolgten

Prächtigen Krönung

Ihro Majestät,

Der Allerdurchleuchtigst = Großmächtigsten Fürstin
und Frauen, Frauen

MARIE THERESIAE,

Zu Hungarn und Böhheim Königin,

Erz-Herzogin zu Oesterreich, vermählten Herzogin von Lo-
thringen und Baar, Groß-Herzogin von Toscana, &c. &c.

Welche

In Dero Königlich-Hungarischen freyen Reichs-Stadt Preßburg,
im Monath Junii 1741., zu allgemeiner Frolockung derer getreuen
Stände und Unterthanen, mit größter Magnificenz vor sich gegangen.

Es ist keine Nation auf der Welt, bey welcher die Königl. Crone mit größeren Respect verehret wird, als bey denen Hungarn. Sie betrachten solche nicht als eine bloße Hauptzierde ihrer Könige, sondern halten sie vor ein von dem Himmel ihnen ertheiltes Geschenk, und nennen sie nicht anders als die Heilige, Englische und Apostolische Crone, welche die Würde des neuen Regentens gültig machen muß; Dahero sie dessen Verordnungen eher nicht denen andern Königl. Befehlen einverleiben, bis dieses Kleinod ihm mit gewöhnlicher Feyerlichkeit auf das Haupt gesetzt worden. Sie besitzen dieselbe bereits siebenhundert und ein und vierzig Jahr, allermassen sie An. 1001. von Romnacher Hungarn gebracht wurde. Pabst Sylvester II. ließ sie verfertigen, und wolte damit König Boleslaum Chrobry in Pohlen regaliren, weil dessen Vatter, Herzog Miecislauß, schon vor 16. Jahren bey Pabst Benedicto VII. darum angehalten hatte; Allein es erschiene

ihm ein Engel, und befahl ihm, diese Crone denen Hungarischen Gesandten einzuliefern. Solcher Gestalt wurde sie dem Fürsten Stephano zu Theil, welcher hierauf in bemeldten 1001. ten Jahr zum ersten König in Hungarn gecrönet ward, und weil er das von seinem Vatter Geysa angefangene Christenthum mit Eyser fortgeplanket, den herrlichen Nahmen eines Heiligen und Apostolischen Königs erhalten hat. Hierauf ist diese heilige Crone just 3. Secula bey lauter einheimischen Königen aus seiner Familie verblieben; Weil aber die Ungarn jederzeit in Brauch hatten, auf die weibliche Descendenz zu reflectiren, so kam sie nach dem Todt König Andreæ III. An. 1301. an auswärtige Prinzen, bey denen sich allerhand Fata mit derselben ereignet. Es fanden sich damahls 3. Prätendenten zu dieser H. Crone: 1.) Carolus Martellus Prinz von Neapel, Kayser Rudolphs von Habspurg Schwieger-Sohn, wegen seiner Mutter Maria, einer Tochter König Stephani V. und Schwester Ladislai IV. 2.) Wenceslaus aus Böhmen, we-

gen

gen seiner Mutter Anna, einer Schwester König Stephani des V. und Tochter König Bela IV. und 3.) Herzog Otto aus Bayern, gleichfalls wegen seiner Mutter Elisabeth, die eine Schwester der nur gemeldten Anna, und Tochter König Bela IV. war. Den ersten hatte auch Pabst Nicolaus IV. schon bey Lebzeiten König Andreæ III. zum König in Hungarn gecrönet, er konnte aber nicht durchdringen, sondern die heilige Crone ward Wenceslao zu Theil, welcher dieselbe An. 1303. mit sich nacher Böhmen nahm. Doch Herzog Otto aus Bayern handelte ihm solche mit kostbaren Bedingnissen ab, brachte sie wieder nacher Hungarn, und behauptete hierdurch den Thron. Er that hierauf eine Reis nacher Sibenburg, und ließ die Crone heimlich in ein hölzernes Futteral verbergen, welches er einem getreuen Diener bey Leib und Leben anbefahl. Dieser wußte nicht, was darinnen war, und hieng das Futteral an den Sattelknopf. Nach etlichen Stunden ward er mit Schrecken innen, daß die Schachtel verlohren war, er ritte beschwigen eilends zurück, hatte auch das Glück, das unschätzbare Kleinod gegen Abend auf öffentlicher Strasse wieder zu finden, ungeachtet unzählig viele Leuthe denselben Weeg hinter ihm gereiset waren. Solcher Gestalt bekam zwar König Otto die Crone vor dießmal wieder; Als er aber in Sibenburg anlangete, zwang ihn der dasige Woywode Ladislaus auf das Königreich zu renunciren, und ihm die H. Crone in denen Händen zu lassen. Jedoch der Woywode mußte solche denen Hungarischen Ständen restituiren, welche dieselbe dem Prinzen von Neapel, Carolo Roberto, einem Enckel Kayser Rudolphi I. zueigneten. Dessen Enckelin Maria ist unter denen Hungarischen Königinnen die erste, welcher die H. Crone auf das Haupt gesetzt worden, allermassen die andern solche nur auf der rechten Schulter getragen hatten; wie dann auch ihr Titul nicht Regina, sondern Maria Rex lautete. Sie brachte die Crone und das Reich ihrem Gemahl Sigismundo aus Böhmen, nachmaligem Kayser, zu, mit deme sie eine einzige Princeßin Elisabeth erzeiget, welche sich mit Alberto II. von Oesterreich, nachmaligen Kayser, vermählte, und ihm nach Sigismundi Absterben das Königreich Hungarn vererbte. Sie war schwanger, als er verstarb, und brachte bald darauf einen Prinzen zur Welt,

welcher Ladislaus genennet, und im vierden Monath seines Alters auf ihrer Schooß gecrönet wurde. Weil sich aber verschiedene Unruhen in Hungarn ereigneten, flohe sie nebst dem jungen König in die Wienerische Neustadt, und nahm die Heil. Crone zugleich mit dahin. Dann ob sie wohl dieselbe zu Biegrad ausgeantwortet hatte, verfauschte sie doch nach der Hand das Futteral, ließ solches bey Nachts in eine alte hohle Weide verstecken, und brachte also die Crone zu Kayser Friderich dem Vierden, welcher dieselbe nacher 25. Jahr in Verwahrung gehabt, und endlich nach Erlegung 60000. Ducaten dem König Mathia Corvino wieder zurück gestellet hat. Nach dem tödtlichen Hintritt Mathia, massete sich dessen natürlicher Sohn Johannes Corvinus dieser Crone an, mußte sie aber dem König Uladislaw, einem Enckel der obgedachten Elisabeth, ausliefern, welcher sie seinem Sohn dem König Ludovico hinterlassen. Dieser blieb in der Schlacht bey Mohacz, da gerieth die H. Crone dem Türckischen Sultan Solimann in die Hände, welcher dieselbe aber dem Woywoden von Sibenburg Johanni von Zypss (der sich zum König in Hungarn aufgeworffen) überlieferte. Nach dessen Todt überbrachte endlich der Cardinal Georgius, mit dem Veynahmen der Mönch, An. 1550. diesen Schatz dem Kayser Ferdinando, welcher des bey Mohacz geblienen Königs Schwester Annam zur Gemahlin, und also das größte Recht zu dem Königreich Hungarn hatte. Von deme dann diese Welt berühmte Crone beständig bey dem Allerdurchleuchtigsten Erzhauß von Oesterreich verblieben, und folglich durch rechtmäßige Succession an Ihro Majestät unsere allergnädigste Königin, und Frau Frau, gediehen ist.

Nachdeme nun Ihro Königl. Majestät den 25. Junii abgewichenen Jahrs, zu Empfahung dieser Heil. Crone, bestimmet hatten, brachen allerhöchst dieselbe am 19. ejusdem Nachmittags gegen 5. Uhr aus der Königl. Burg zu Wienn auf, und verfügten sich unweit denen Weißgärbern an die Donau, zu dem alda vor Dieselbe zubereiteten inwendig auspalirten und mit vielen Fahnen geziereten Schiff; welches Sie, nach nachmalis genomener Verlaubung von beyden Durchleuchtigsten Erzherzoginnen, Maria Anna, und

Maria Magdalena (die Se. Majestät biß dahin begleitet hatten) nebst Sr. Königl. Hoheit Dero Herrn Gemahl, Sr. Hochfürstl. Durchleucht dem Prinz Carl von Lothringen, und Dero übrigen Hohen Hof, Staat, bestien, und hierauf, unter einem frolockenden Vivat des in unzähliger Menge allda verammleten getreuen Volckes, abstieffen; da Sie dann Abends gegen 10. Uhr bey günstigen Wind, in dem schönen diesseits der Donau gelegenen, dem Titl. Herrn Grafen von Abensberg und Traun gehörigen Schlosse zu Petronell, als Dero bestimmten Nachtlager glücklich anlangeten.

Den 20. ten des Morgens, ruckten Ihre Königl. Majestät biß nacher Wolffsthal, eiznem dem Titl. Herrn Baron von Walterskirchen zugehörigen Schloß, allwo Allerhöchst, Dieselbe von Sr. Erz, Bischöflichen Gnaden von Colocza, Titl. Herrn Gabriel Hermann, aus denen Grafen von Parachich de Zajesda, nebst 40. andern Herren Abgeordneten von Bischöffen, Magnaten, und Edelknechten, im Rahmen derer sammentlichen Ständen des Hungarischen Reichs bewillkommet wurden, und folglich das Mittagmahl einnahmen. Inmittels hatten sich die gesammte Herren Bischöffe und Prälaten zu Pressburg in dem herrlichen Pallast Sr. Hochfürstl. Gnaden Emerici Esterhazy de Galantha, Erz, Bischoffen zu Gran, und des Königreichs Hungarn Primatis, versamlet, von wannen selbe sich in 22. theils mit 6. theils mit 4. Pferden bespannten Kutschen (worunter sonderlich die kostbare Kutsche Sr. Hochfürstl. Gnaden des Herrn Primatis brilliret) in schönster Ordnung und ihrem Rang gemäß, nach dem eine halbe Stund weit entlegenen so genannten kleinen Brückel (welches die Grängen zwischen Hungarn und Oesterreich scheidet) verfüget, und allda von dem ernannten Commissario Titl. Herrn Carl Grafen Palfy, in das zu dem Empfang Sr. Königlichen Majestät errichtete Gezelt geführet wurden. Ein gleiches beobachtete der Hobe Adel des Reichs, welcher sich zu Pferde und in der prächtigsten Gala, unter Anführung Sr. Excellenz Herrn Graf Joseph Esterhazy de Galantha, Banno von Dalmatien, Croatien, nach nur bemeldten Orthe begabe, und allda von dem Herrn Commissario zur rechten Hand des grossen und sehr

prächtigen Königl. Gezeltes gestellet, gegen über aber die Königl. Hartschieren Leib, Guarden zu Pferd, nebenst dem Palfyischen Kürassiers Regiment rangiret wurde. In solcher Verfassung erwartete man Ihre Königl. Majestät, welche dann Nachmittags gegen 5. Uhr auf denen Hungarischen Grängen glücklich anlangeten, bey deren Annäherung auf gegebenes Signal, die Canonen zum erstenmal abgeseuert, Ihre Königl. Majestät aber von denen Erz, Bischöffen, Bischöffen, Magnaten und Baronen des Reichs bey dem Wagen empfangen, und in das Gezelt begleitet wurden. Allhier bewillkommete allerhöchst Dieselbe Sr. Hochfürstl. Gnaden der Herr Primas im Rahmen derer 4. Stände, mit einer kurzen, aber stattdlich, verfassten Rede, welche Ihre Königl. Majestät mit Erstaunung aller Umstehenden, auf das sinnreichste und gnädigste beantworteten, und hierauf denen sammentlich anwesenden Herren Ständen den Königl. Hand, Kuss gnädigst verstatteten. Worauf auch Ihre Königl. Hoheit der Groß, Herzog von mehrgedacht, Ihre Fürstl. Gnaden von Gran complimentiret, und sodann der Einzug zu Pressburg in folgender Ordnung gehalten wurde.

1.) Ramen 40. mit 6. Pferden bespannte Wägen, worinnen Prälaten, Bischöffe, Räte und Magnaten saßen. Die 2. Erz, Bischöffe waren in blau sammeten Pelzen und dergleichen Mützen, die übrigen Herren Bischöffe, Prälaten und Probste aber theils mit schwarzem, theils mit blauen Pelzen angethan.

2.) Der Königl. Obrist, Hof, Quartier, Meister, nebst 4. Königl. Einspaniern.

3.) Aller vornehmten Ministern und Cavaliers von Hungarn und Teurschen sammentliche Pagen und Haus, Officiers zu Pferde.

4.) Sr. Hochfürstl. Durchleucht Prinz Carl von Lothringen, in Begleitung vieler Cavaliers und Officiers.

5.) Die Königl. Sattel, Knechte, und Reutere, nebst sehr vielen mit ungemein kostbaren Schabracken gezierren Königl. Hand, Pferden.

6.) Zwölff Königl. Trompeter, und ein Heer, Paucker.

7.) Die Herren Magnaten und Comitats, Herren auf das kostbareste gekleidet, deren jeder 4, 5, und 6. Reit, Pferde hinter sich hatte, welches allein fast eine halbe Stun-

de dauerte, und ungemein prächtig anzusehen war.

8.) Der Hungarische Hohe Adel, nebst dem Ober: Gespann, mit so prächtiger Equipage, als nur zu erdencken.

9.) Die Königl. Herren Cammerere.

10.) Der Hungarische Obrist: Hof: Cansler, Se. Excellenz Herr Ludwig Graf von Batthyany, Erb: Herr zu Németz Ujvár, nebst etlichen Teutschen Herren Ministern.

11.) Der Herr Judex Curiae, Se. Excellenz Herr Feld: Marschall Johann Graf Vassfy ab Erdödy, Ritter des goldenen Vlieses.

12.) Ihre Majestät unsere Allergnädigste Königin, in einem kostbaren mit weissen Vossen sehr reich mit Gold und blauen Blumen ausgemachten Kleid, in einer mit 6. Pferden bespannten völlig zuruck gelegten Chaise von übergrossen Werth, darinnen auch Se. Königl. Hoheit Dero Herr Ehe: Gemahl zur linken Hand sasse.

13.) Die vornehmste Herren Ministere, nemlich: Ihre Excellenz Herr Ferdinand Leopold des h. R. Reichs Graf von Herberstein, Königl. Obrist: Hof: Meister, 12. Ihre Excellenz Herr Franz Anton des h. R. Reichs Graf von Starhemberg, Königl. Obrist: Stall: Meister, 12. Ihre Excellenz Herr Heinrich Joseph des h. Röm. Reichs Graf von Daun, Königl. Leib: Garde: Hartshieren: Hauptmann, 12. und (Titl.) Herr Caspar Fernando Graf von Cordua, und Alagon, Königl. Leib: Garde: Trabanten: Hauptmann, 12. nebst vielen geheimden Rätthen, und denen Cammerern von Dienst, welche die Königl. Chaise umgaben.

14.) Der Königl. Ober: Bercuter, nebst denen Königl. Herren Edel: Knaben. Und endlich

15.) Die Königl. Hartshieren Leib: Garde mit ihren Trompeten und Pauken, denen zum Schluß auch etliche hundert Kürassierer nachfolgeten.

Von der Schiff: Brucken, welche mit vielen weiß: roth: und grünen Fahnen gezieret waren, stunden zu beyden Seiten die Königl. Trabanten in schönster Gala, welche den Königl. Wagen umgaben. Ingleichen stunde von besagter Brucken biß an das Weiteritzer: und von dar biß zum Michaeler: Thor die gesammte Burgerschaft unter ihren weiß: roth: und grünen Fahnen in denen Waffen; vor dem Michaeler:

Thor aber paradirten das Kürassier: Regiment Bernes, und das Infanterie: Regiment Basreuth. Bey dem Weiteritzer: Thor befand sich der Magistrat, nebst dem Herrn Burgermeister, welcher Ihre Königl. Majestät, nach einer von ihm abgelegten Lateinischen, und von Allerhöchst: Deroselben gnädigst beantworteten Rede, auf einem sammeten Volster die Stadt: Schlüssel überreichte, welche Ihre Königl. Majestät nach bescheneher Berührung ihm sofort wieder anvertrauete, worauf der Magistrat sich zu beyden Seiten des Königl. Wagens stellte, und Ihre Majestät biß in das Schloß begleitete. Sofort geschah das andere Salve aus dem groben Geschütz, zu gleicher Zeit liessen sich von dem Stadt: Thurn, welcher mit vielen Fahnen geschmücket war, Trompeten und Pauken tapfer hören, worzu ein unaufhörliches Jubel: Geschrey des unzähligen Menge versammelten Volcks, mit einstimmete. Als Ihre Königl. Majestät in dem Schloß angelanget, wurden Deroselben von dem alldasigen Commendanten, Titl. Herrn Christoph von Verschneider, Obrist: Lieutenant und Schloß: Hauptmann, die Befestigung: Schlüssel überreicht; In dem Schloß: Hof aber Allerhöchst: Dieselbe von Ihre Hochfürstl. Gnaden dem Primaten, und denen übrigen Herren Bischöffen und Prälaten in Pontificalibus, ingleichen von denen Damen und Cavalliers empfangen, und von Titl. Herrn Gabriel Anton, aus denen Grafen Erdödy von Monyorkerek, Bischöffen von Erlau das Creutz zurüffen gereicht; folgend in die Schloß: Capelle begleitet, und unter dreymaliger Loßbrennung des groß: und kleinen Gewöhrs das Ambrosianische Lob: Gesang angestimmt, und solchergestalt dieser Königl. Einzug mit der schönsten Ordnung und der herrlichsten Pracht vollendet.

Zags darauf, nemlich den 21. ten Junii, versammelten sich gesammte Herren Stände in der Königl. Anti: Camera, und begleiteten Ihre Königl. Majestät in die Schloß: Capelle Nach geendigtem Gottes: Dienst geschah auf dem grossen Saal der Königl. Vortrag, welchen obbenannt Se. Excellenz der Hungarische Obrist: Hof: Cansler in eigener Lands: Sprache hielt, und zugleich denselben schriftlich überreichte. Ihre Königl. Majestät erschienen darben auf dem Thron, und bekräftigten solchen

Vortrag in Lateinischer Sprache, auf so gnädig und anziehende Art, daß alle Gemüther darüber nicht wenig erstaunet und bewegt wurden; worauf der Herz Fürst Primas im Nahmen derer gesammten Stände die unterthänigste Dancksagung abstattete, welche sich sodann in Corpore von dem Königl. Schloß auf das Rath-Haus begaben, und nach Ablessung erst-ernannten Vortrags, die Herren Bischöffe von Neutra und Baiszen nach dem Thurn, worinnen die Erone des Heil. Stephani aufbehalten wird, abschickeren; von wannen selbige in Gegenwart des Herrn Curiaë Judicis, Sr. Excellenz des Herrn Feld-Marschalls Grafen Johann Palsy, und vieler andern Magnaten, gedachte H. Erone abholten, und solche, nebenst denen übrigen Insignien, und den Königl. Mantel, mit größter Freud nach denen Königlich Zimmern überbrachten, woselbst solche bis auf den 24. Junii verblieben.

Den 22. Dito hatte die Burger-schafft obbesagter Stadt Pressburg an Ihre Königl. Majestät ihre gewöhnliche Verehrung (so in 4. Ochsen, etlichen Wägen mit allerhand Proviant, und Wein, samt 2. Kägeln Fischen bestund) abgelegt. Den 23. ten darauf Nachmittag wurde nach Gewohnheit unter dem Schall deren Trompeten, u. ein auf das Erönnungs-Fest zu braten bestimmter Ochse (dessen Hörner vergoldet, und der ganze Leib mit verschiedenen Bändern, und vielen Kränzen gezieret ware) von denen Metzger durch die Gassen der Stadt, und um das Schloß geführt, und von selben darauf geschlachtet.

Den 24. Junii verfügten sich Sr. Excellenz der Herz Graf Johann Palsy (welche am 22. ten dieses von Ihre Königl. Majestät zu Dero Vice-König und Palatino erhoben worden waren) nebenst denen Herren Cron-Hütern und deputirten Bischöffen und Magnaten, Abends gegen 6. Uhr nach dem Schloß, holten allda die vorbenannte Kiste mit der Heil. Cron und denen Insignien ab, und überbrachten sie nach der Sacristey der Haupt-Kirche von St. Martin. Diese Kiste war mit Gold-Stuck bedeckt, und ward in einem 6. spannigen Königl. Leib-Wagen geführt, worinnen die Herren Cron-Hüter und 2. Deutsche Herren Commissarien sich befanden. Der Herz Palatinus und die deputirte Herren Bischöffe fuhren vor der Königl. Kutsche her,

welche mit denen Hartshiren und Trabanten umgeben war, 40. Cron-Bewahrer aber, nemlich 20. Hungarn und so viel Teutsche, folgerten nach. Die Burger-schafft war dabei mit fliegenden Fahnen und klingenden Spil im Gewöhr, und der Magistrat begleitete von dem Michaeler-Thor an, die Cron bis an die Kirche von St. Martin, allwo die Herren Cron-Hüter die Kiste von dem Wagen abhuben, solche nach der Sacristey überbrachten, die Sacristey sodann verschlossen, und die Schlüssel in ihre Verwahrung nahmen.

Da nun endlich der folgende Sonntag, nemlich der 25. Junii, als der zur Erönnung bestimmte Tag angebrochen, marschirten beyde Kürassier-Regimenter Palsy und Bernes, das Barentische Infanterie-Regiment, und die Burger-schafft Frühe um 5. Uhr nach ihren angewiesenen Plätzen; Der hohe Adel versammelte sich zu gleicher Zeit in den Pallast des Herrn Palatini, und begleitete denselben auf das Schloß, woselbst die Fürsten und Staats-Minister zusammen gekommen waren; Die Herren Bischöffe und Prælaten aber holten den Fürsten Primatem auf seinem Pallast, und begaben sich nebst solchen in die Haupt-Kirche von St. Martin, um allda Ihre Königl. Majestät zu erwarten, wohin auch der Herz Personalis mit denen Ständen und Orden des Reichs sich begab, und die zubereiteten Plätze einnahm. Man hatte alshier zur rechten Hand vor Ihre Königl. Majestät einen hoch erhabenen herrlich gezierten Thron bereitet, ingleichen vor Sr. Eminenz den Herrn Cardinal und Erz-Bischöffen zu Wienn, den Herrn Päpstl. Nuncium, und den Herrn Venedicischen Botschaffter, nicht weniger vor die Herren Ritter des goldenen Bließes und übrige Königl. Herren geheime Räte, die behörige Stellen zugerichtet, auch vor die Hungarische und Teutsche Damen gewisse Schau-Erker aufgebauet, und darzu Hungarische und Teutsche Commissarien gestellt. So waren auch schon um 5. Uhr die Herren Cron-Hüter in der Sacristey erschienen, hatten die Kiste eröffnet, und die H. Erone, nebst denen Insignien, ingleichen die 10. Hungarische Reichs-Fahnen an die behörigen Orthe gestellt, den Königl. Mantel aber neben den hohen Altar auf einen Tisch gelegt.

Nachdem nun solchergestalt alles in Bereitschafft ware, brachen Ihre Königl. Majestät Vormitt

Vormittags gegen 9. Uhr in folgender Ordnung nach dem Dom St. Martin auf.

1.) Rameu 4. Königl. Einspannier zu Pferd.

2.) Siengen bis 30. Herrschaffts, Lauffer in herrlichstem Aufzug.

3.) Die Laqueten, sowohl deren Hungarischen als Teutschen Cavalieren, in grosser Anzahl und prächtiger Liverey.

4.) Einige 100. Hungarische Edelknechte, in kostbarsten Kleidungen, und nach ihrer Art prächtigstgezierten Pferden, 3. und 3. reitende.

5.) Die Königliche Cammer, Herren und StaatsRäthe, ebenfalls zu Pferd, in ihrem reichsten Aufzug.

6.) Ritten die Herren Ritters des goldenen Blieses, welche über ihre prächtigste Galas Kleidungen die grosse Ordensketten hangen hatten.

7.) Der Hungarische Vice Palatinus, anstatt des Herrn Palatini, so Alters und Gebrechlichkeit halber zu Pferd nicht erscheinen konnte.

8.) Der Hungarische Reichs Herold mit seinem langen Rock, auf der Brust das Hungarische Wappen, in der rechten Hand den weissen Stabe habend.

9.) Der Hungarische Reichs Marschall mit entdecktem Haupt das blosseschwerdt tragend.

10.) Ihre Königl. Majestät, in einer kostbarsten grünen sammeten mit Gold gestickten und dergleichen Franzen verbrämten völlig zuruckgelegten, und von 6. auserlesenen Pferden gezogenen Chaise, so zu beyden Seiten mit Dero Königl. Hartschieren, und Trabanten-Guarde umgeben ware. Das Kleid Ihrer Majestät ware auf Hungarische Art von Silberstuck, mit Gold gesticket, und sehr reich mit Rubin, Smaragden und Brillanten besetzt; die Ermel aber waren von einem Stuck feinsten Spitzes, und an statt deren nach Hungarischer Tracht sonst gewöhnlichen Bändern mit ungemeyn kostbaren Schnüren von lauter Brillanten in der Mitte zusammen gebunden. Das Haupt Ihrer Majestät ware schon zu bevorstehender Aufsehung der Crone gerichtet, und mithin ausser der zierlichsten Haar-Krause mit nicht dem mindesten Schmuck oder Aufzug versehen. Das Bruststuck von Ihrer Majestät bestunde in dem Grund aus puren Perlen, darüber eine ungemeyn schöne Eintheilung von zierlichst im Gold gefassten, und ebenfalls aus

Rubin, Smaragden, und Brillanten bestehenden Schmucks zu sehen ware, mit deme auch das Hals-Gehäng allerhöchst Deroselben über ein kame.

11.) Begleiteten die Chaise Ihrer Königl. Majestät die vornehmsten Herren Ministere, als Titl. Herz Ferdinand Leopold des H. N. R. Graf von Herberstein, Königl. Obrist, Hofmeister, ic. Titl. Herz Franz Anton des H. N. Reichs Graf von Starbemberg, Königl. Obrist, Stallmeister, ic. Titl. Herz Heinrich Joseph des H. N. R. Graf von Daun, Königl. Leib-Guarde Hartschieren, Hauptmann, ic. Titl. Herz Caspar Ferdinand Graf von Cordua, und Alagon, Königl. Leib-Guarde Trabanten Hauptmann, ic. und endlichen

12.) Beschlossen den Zug zwey Granadieren und noch andere Infanterie-Compagnien von dem Königl. Barentischen Regiment.

Der Magistrat empfing und begleitete Ihre Majestät durch die paradirende Burger-schafft, welche von dem Michaeler Thor durch die Michaeler und Weteriser-Gass, bis an die Kirchengangirer Thor eine mit roth, grün und weissen Tuch belegte Treppe bereitet hatte, über welche der Eingang in die Kirche geschah. Ihre Königl. Majestät wurden allhier von denen Herren Bischöffen und Prelaten in Pluviali und unter der Inful empfangen, und Deroselben von dem Herrn Primate das Weihwasser gereicht, sodann von dem Herrn Erzbischoffen von Colocza und dem Herrn Bischoffen zu Erlau in die Mitten genossen, und in Begleitung Sr. Eminenz des Herrn Cardinalen und Erz-Bischoffen von Wienn, ingleichen des Herrn Päpstl. Nuntii Paolucci, und des Herrn Venetianischen Vottschaffters Capello, nach der Capitel-Sacristey geführt. Von wannen Selbe nach einiger Verweilung in folgender Ordnung zuruck kehrten.

1.) Die Infulirte Geistlichkeit, welcher das Kreuz vorgetragen wurde.

2.) Die 10. Reichs-Panier (welche die Königl. Cammer vorläufig verfertigen lassen) paarweise von 10. Hungarischen vorhin darzu benannten Herren Grafen getragen, nemlich die Fahne von Bulgarien, Cumanien, Serbien, Podomerien, Gallicien, Rama, Dalmatien, Sclavonien, Croatien, und Hungarn.

3.) Der Hungarische Herold in seiner Ceremonien-Kleidung.

4.) Die

4.) Die Cron/Hüttere, benanntlich: Der Königl. Cammer-Meister mit dem Kreuz.

5.) Der Ober-Schenck mit dem Schwerdt des Heil. Stephani.

6.) Der Quartier-Meister mit dem Pacem.

7.) Der Bannus Croatiae mit dem Reichs-Apfel.

8.) Der Hof-Richter mit dem Scepter.

9.) Der Palatinus mit der Erone, und

10.) Der Marschall mit dem blossen Schwerdt.

11.) Ihre Königl. Majestät zwischen denen zweyen schon oben benannten Bischöffen, in Befolg Dero Obrist-Hof-Meisters, und des Curia Magistri.

12.) Se. Hochfürstl. Eminenz der Herz Cardinal und Erz-Bischoff zu Wienn, nebst dem Pabstl. Herrn Nuntio, und dem Venetianischen Herrn Botschaffter.

Solchergestalt verfügte man sich nach dem hohen Altar, althwo sich die Insignien-Träger, ingleichen der Herz Palatinus und 5. Fahnen, ad Cornu Evangelii, und der Herz Marschall mit denen übrigen 5. Fahnen auf die Epistel-Seite stellten, Ihre Majestät aber in der Mitten auf die unterste Stufen des Altars nieder knyeten, an welche der Fürst Primas eine Ermahnung, löblich zu regieren, hielte, sodann die Insignien auf den Altar stellte, und Ihre Majestät das Kreuz zu küssen reichete. Hierauf wurde von Ihrer Majestät der gewöhnliche Eyd de servanda Iustitia & Pace, mit Auflegung zweyer Finger auf das von dem Herrn Primate offen gehaltene Evangelium abgelegt, hernach von dem Herrn Primate stehend ein Gebett über die knyende Königin gesprochen, und sodann von ihm die Litaney aller Heiligen angefangen, woben sich derselbe nebst dem ganzen Clero und allen Magynnen auf die Knye nieder kiez, bey dem Versicul aber: Ut omnibus Fidelibus defunctis &c. wieder aufstunde, den Bischoff-Stub ergriff, und einen gewissen Versicul dreymal mit eben so oft gemachten Kreuzen über Ihre Königl. Majestät bettete, nachgebends aber wieder bis zu Ende der Litaney nieder knyete. Hiernächst stimmte der Chor die gewöhnliche Gefänge an, wo inmittelst Ihre Majestät von denen beyden affixirenden Herren Bischöffen von Colocza und Erlau, in Begleitung der Königl. Frau Obrist-Hofmeisterin und einiger Camier-Frauen hinter den Altar geführt,

und allda zu der Salbung bereitet, sodann aber wieder an die Evangelien-Seite vor den Herrn Primatem gebracht wurde, welcher Dieselbe unter den gewöhnlichen Gebettern auf der rechten Schulter, und sodann auf der Brust salbete. Worauf Ihre Majestät wiederum hinter den Altar geführt, allda Deroselben das H. Dehl abgetrocknet, sodann aber nach Dero Bett-Stuhl gebracht, und allda mit Beyhülffe des Herrn Obrist-Hof-Meisters mit dem Mantel des Heil. Stephani angethan wurde. Nach diesen stimmte der Herz Bischoff von Erlau (an statt des Herrn Primatis, welcher Alters halber solches nicht halten konnte) unter herrlichster Music das Hoch-Amt an, und fuhr darinnen bis zu der Epistel fort, da dann Ihre Majestät in Begleitung derer Bischöffe und Prälaten zum Altar giengen, auf die obere Staffel nieder knyeten, und in Gegenwart des Herrn Primatis von dem Herrn Pontificanten das Schwerdt des Heil. Stephani empfiengen, und als Sie damit umgürtet wurden, sich gegen das Volk kehreten, das Schwerdt auszogen, und damit 3. Kreuz-Streiche führten, zum Zeichen, daß Sie den Glauben und Ehre Dittes auf das strengeste verthätigen wolle. Da solches geschehen, und Ihre Majestät das Schwerdt wieder von sich gegeben, wurde allerhöchst Deroselben unter Ablegung derer gewöhnlichen Gebettern von dem Herrn Primate, in Affixenz des Herrn Palatini, Herrn Erz-Bischoffs v. Colocza, und Herrn Judicis Curiae, die H. Erone auf das Haupt gesetzt, der Scepter in die rechte, und der Reichs-Apfel in die lincke Hand gegeben, sodann aber Dieselbe von denen Herren Bischöffen nach Dero Thron begleitet, und allda feyerlichst eingefeset; da sich sogleich zu Bezeugung des Apostolischen Reichs, ein Prälatus im Pluviali und der Insul, mit einem grossen Kreuz zu der rechten Hand gestellet, der Herz Palatinus aber ein freudiges Vivat Regina! ausgeruffen, welches unter Trompeten und Pauken-Schall, und Abfeuerung des groben und kleinen Geschützes, mit strölichem Jubel wiederholet, und sodann das Te Deum angestimmt wurde. Hierauf fuhr der Bischoff von Erlau in dem Hoch-Amte fort, da dann bey dem Evangelio, ingleichen bey der Elevation und Communion, die H. Cron Ihre Majestät nebst Scepter und Reichs-Apfel jedesmal abgenommen, und denen Insignien-Trägern zugestellet wurden;

den; Das Evangelium ward Ihro Majestät durch die Bischöffe zum Küssen überbracht, bey dem Offertorio aber giengen Dieselbe zu dem Altar, und opferten knyend einiges Gold in ein darju bereitetes silbernes Becken, und küßeten zugleich das von dem Herrn Pontificanten dar gereichte Kreuz; bey der Communion fchrten Ihro Majestät abermahls zu dem Altar, und empfiengen das Allerheiligste Sacrament mit der größten Auferbäulichkeit, vornächst Dieselbe zu Dero Thron zuruck geführet, und Ihro all da von dem Herrn Palatino und affikirenden Herren Erz-Bischöffen die Crone neuer Dingen aufgesetzt wurde. Endlich nach vollbrachtem Hoch-Amt wurde das gegen das Collegium S.J. gelegene untere Kirchen-Thor geöffnet, wodurch sich Ihro Majestät zu Fuß über die mit roth, weiß und grünen Tuch belegte Gassen nach der Kirche derer PP. Franciscanern in folgends der Ordnung verfügten.

- 1.) Kamen die Lauffer und Laqueyen deren Cavaliers in grosser Anzahl.
- 2.) Die Königl. Lauffer nebst denen Liberey-Bedienten, und dann die Edels-Knaben.
- 3.) Der Hungarische Adel in prächtigstem Aufputz.
- 4.) Die Königliche Cammer-Herren und Ministere.
- 5.) Die Herren Ritters des goldenen Bließes.
- 6.) Der Hungarische Reichs-Herold.
- 7.) Die 10. Cavalier mit denen Reichs-Fahnen.
- 8.) Ein Bischoff, vor Ihrer Majestät ein hohes Kreuz zum Zeichen des Apostolischen Reichs tragend.
- 9.) Der Reichs-Marschall mit dem blossen Schwert.
- 10.) Ihre Königl. Majestät, in Mitte derer zwey vornehmsten affikirenden Bischöffen daz her tretend, mit der Crone auf dem Haupt, den Scepter in der rechten, und den Reichs-Apfel in der linken Hand haltend, mit dem braunen Gold gewürckten uralten Königl. Mantel des Heil. Stephani, auf welchen verschiedene heilige eingewürcket zu sehen waren, angethan.
- 11.) Ihre Excell. die Königl. Frau Obrist-Hofmeisterin, so die Schleppe des Königl. Kleides nachtrug.
- 12.) Ihrer Majestät vornehmste Ministere,

als der Königl. Obrist-Hof-Meister, der Königl. Obrist-Stall-Meister, und die 2. Königl. Guardes-Haupt-Leute.

13.) Folgten 30. Herren Bischöffe, und Prälaten, nach ihrem Rang; alle in Pontificalibus.

14.) Die Königl. Hof-Damen in prächtigster Galla.

15.) Se. Excell. der Hungarische Herr Cammer-Präsident auf einem herrlich geschmuckten Pferde, welcher die auf diese Erönung geschlagene gold- und silberne Gedächtnuß-Münzen unter das versammelte Volk in grosser Menge auswurff. Auf derselben zeigt sich die Heil. Crone, und diese Worte: *MARIA THERESIA in Reg. Hungariae coronata* Pofon. 25. Jun. 1741. und auf dem Revers ein gecrönter Löwe, welcher sich auf das Oesterreicherische Wappen stewart, und das doppelte Hungarische Kreuz in die Höhe hält, mit der Uberschrift: *Iustitia & Clementia.*

Den Zug bedeckte eine Compagnie Infanterie. Als Ihro Majestät unter frölichen Zuruff des getreuen Volcks bey denen Franciscanern angelanget, bestiegen sie den in der Kirche ad Cornu Evangelii bereiteten Thron, umgürteten sich mit dem Schwert des H. Stephani, und schlugen damit 48. Edels-Leuthe zu goldenen Rittersn. Sodann setzten sich allerhöchste Dieselbe mit umgürteten Schwert und der Crone auf dem Haupt in Dero prächtige Leibs-Chaise, die sammtliche Teutsche und Hungarische Cavaliers aber, ingleichen die Herren Bischöffe und Prälaten in der Insul und Pluvial, stiegen zu Pferde, und begaben sich in voriger schönen Ordnung vor das Michaeler-Thor, zu der all da ohnweit der Kirche derer FF. Misericordiae errichteten hohen, und mit grün, roth, und weissen Tuch belegten Bühne; welche Dieselbe samt dem Herrn Primaten und Palatino (die sich in Trag-Sesseln dahin bringen lassen) ingleichen dem Herrn Erz-Bischoffen von Colocza, Dero Herrn Obrist-Hof-Meister, und dem Herrn Judici Sarix bestiegen, auf den in der Mitte noch mehr erhobenen, und mit Gold-Stück bedeckten Orth tratten, und mit aufgehobenen Fingern den von dem Primate vorgelesenen Eyd: die Freyheiten des Reichs zu schützen, ablegeten. Worauf ein abermahliges Virat von dem Volk, und das andere Salve aus dem groben und kleinen Gewöhr erfolgete.

Von dar gieng sodann der Frain zu Pferde um die Stadt gegen die Donau, zu dem bey dem Fischer Thürlein gelegenen und mit Tuch bedeckten so genannten Königs Berg, und wurde in dem Zug die vorige Ordnung beobachtet, außer daß die Herren Prälaten zurück blieben, und nur die zwey assistirende Bischöffe, und der Prälat mit dem Creuz Jhro Majestät zu dem Königs Berg begleiteten. Als Selbe bey demselben ankamen, bestiegen Sie des ro Leib Ross, welches von schwarzer Farbe, und auf Ungarische Art mit so vielen grossen Perlen und kostbaresten Edelsteinen gezieret war, daß dessen Ausrüstung billich unschätzbar zu nennen. Der ganze Zug hielt allhier an, und Jhro Majestät ritten allein in vollen Lauff auf den Berg, zuckten allda das umhabende Schwerdt des h. Stephans, womit Sie vier Creuz Streiche gegen die 4. Himmels Gegenden führten, anzuzeigen, daß Sie solches Königreich von allen Theilen wider die Feinde beschützen wolte. Da dann ein abermahliges Freuden Geshrey, und das dritte Salve aus dem groben Geschütz, nicht weniger ein unge mein schönes Lauff Feuer von denen ohnweit des Berges unter Commando des Herrn Generals Grafen Kohary paradirenden 3. Regimentern erfolgete. Worauf Jhro Majestät sich wieder in Dero Leib Chaise setzten, und mit Dero hohen Gefolge bey dem Donau Thor vorbey nach dem Schloß zurück kehreten, allwo Denen selbst die Insignien Träger bis in die Cammer, die Pannier Herren aber bis in den Saal folgten, von wannen diese die Fahnen mit sich fortnahmen, da hingegen die Kleinodien in der Cammer verblieben.

Mittlerweile wurden die Speisen von Gräflichen Persohnen auf die Königl. Tafel getragen, welche wie ein T formiret, und an der Ober Stelle mit einem Baldachin versehen war, unter welchen sich Jhro Majestät mit der Cron und dem Mantel des heil. Stephan, in Gesellschaft Jhro Königl. Hoheit Dero Herrn Gemahls und derer Durchleuchtigsten Erz Herzoginnen Maria Anna, und Maria Magdalena niederliessen, und sodann von dem Herrn Palatino das Hand Wasser, von dem Herrn Primate aber das Hand Tuch empfangen, welche beyde zugleich nebst dem Herrn Erz Bischoff von Colocza an die Kö-

nigliche Tafel gezogen wurden. Wehrenden Speisen ward Jhro Königl. Majestät die Crone abgenommen, und solche zu Dero linken Hand in eine goldene Schaal so lange gelegt, bis Selbe abgesset hatte, da dann Jhnen solche wieder aufgesetzt worden. Bey dem ersten Trunck der Königin erfolgte das viertre Salve. In der ganzen Stadt aber, continurte bis in die Nacht ein unausgesetztes Jubel Geschrey, bey dem erfreuten Volck, welchem man roth und weissen Wein springen ließ, auch den ohnweit des Schloßes nach alter Gewohnheit gebratnen und mit vielem Geflügel gespickten ganzen Ochsen (nachdem zuvor ein Stück davon auf die Königl. Tafel gesetzt worden) Preß gab. Zu gleicher Zeit wurden 15. grosse Tafeln, theils im Schloß, theils in der Stadt, auf Königl. Kosten vor die Herren Magnaten und Stände auf das herrlichste serviret.

Endlich nach aufgehobener Königl. Tafel wurde die heil. Cron, und übrige Insignien, zur Verwahrung wieder in vorbenannte Kiste gelegt, dieselbe versiegelt, und von denen Herren Cron Hütern nach dem behörigen Thurn überbracht. Und folglich diese hohe Feyerlichkeit mit größten Frolocken und unerbörter Pracht glücklich geendiget. Die Freude und das Erstaunen ware bey allen denen, so solche mit anzusehen das Glück gehabt, gleich groß, allermassen wohl niemahls in der Welt so viele Magnaten auf einmahl, als wie hier, erblicket worden; Dann man sahe da mehr als 216. derer prächtigsten Staats Kutschen; Es zeigten sich über 800. Edel Leutche, davon die meisten 30. und mehr Bedienten in ihrem Gefolge hatten, deren prächtige Equipagen, und die kostbare Ausrüstungen ihrer Herren das Auge dergestalt divertirten, daß niemand wuste, wo er am ersten hinschauen solte; dann es fielen nichts, als Gold, Silber, Perlen und Edelsteine in das Gesicht, deren erstaunende Menge alle Kostbarkeit so weit überstieg, daß solche kaum zu erdencken, geschweige auszusprechen; und besser nicht beschrieben werden kan, als wann man versichert, daß alles mit der Würde eines so grossen Tages, und einer so vor trefflichen Königin, vollkommen eingetroffen.

Mit Consens Hoher Obrigkeit.

Des

Des Alt- und Neuen
Gracauer-Salenders
PRACTICA
 Astronomico-Astrologica.

Oder
 Aus dem Gestirn beurtheilte Observa-
 tionen, nach dem Wienerischen Horizont, und
 Elevationem Poli, auf 48. gr. 13. min. eingerichtet

Auf das Einkömmelings-Jahr

ISu Christi
M. DCC. XXXII.

Deme als Ober-Regenten dießmahl vorstehen:

Mars, 3. und Jupiter, 2.



Das I. Capitel.

Von denen Regenten oder Beherrschern dieses Jahrs.

Sehr viele verwunderen sich über die so veränderliche Wechslungen der Jahren, indeme man aus alljährlicher Erfahrung vermercket, wie sehr sowohl an der Bitterung, als Fruchtbarkeit ein Jahr von dem anderen unterschieden, da bald einige kalt, andere warm, diese feucht, jene trocken, theils frucht, theils unfruchtbar, einige gesund und erprieslich, andere aber schädlich und ungesund, andere ruhig und friedsam, wieder andere unruhig, unfriedsam, und kriegerisch sich erzeiget haben. Dahero wegen so vielen vermischten Veränderungen wir Astrologi der curieuses und gelehrten Welt von der Jahren Lauff deutlichere Muthmassungen zu prognosticiren, gehet unser erste und meiste Sorg auf die Erforschung deren Jahrs-Regenten, um durch deren Erkannnuß etwas gründlicheres von dem künftigen Jahr vorsagen zu können; Da ich nun eben meinen genauen Calculum Astro-nomicum über diesen Punct wohl überlege, so befinde ich: Daß über gegenwärtiges Jahr der Regiments-Stub dem kriegerisch, und widerspenstigen Marsi aufgetragen seye, welcher, weil er einer sehr giftig, und widrigen Natur, uns eben sowohl in der Gesund-heit, und Fruchtbarkeit der Erden nicht allzuviel Gut, und Erspriesliches zu versprechen scheint; Weilen aber der gütige Jupi4ter auch im Stern-Regiment vor dieses Jahr sehr hohe Stufen erreichet, und die Mit-Beherrschung mit dem Marsi getheilet, so darffte dieser des ersteren seine schädliche Einflüß und gefährliche Würckungen in etwas hemmen, daß selbe nicht so viel Gefahren und Schaden verursachen können; Doch will Marsi ein trocken, dürr, und hitziges, mit Bliz, Donner und Hagel, auch im Handel und Wandel gefährliches Jahr betrohen, wann nicht der gütige Jupi4ter sich in das Mittel leget, und dessen widrige Aspecten und Würckungen verhindert, wodurch wir dannoch ein gedeylich, temperirt, und mittelmäßiges Jahr zu hoffen haben, welches nachfolgende besondere Capitel ausführlicher erklären werden; zuvor noch folget die Calculation deren Jahrs-Regenten.

Testimonia deren Regenten.

Planetarum	h	4	♂	☉	♀	♃
Fortitudines	166	185	175	71	173	119 89
Debilitates	132	77	62	45	76	98 33
Testimonia	34	108	113	36	97	21 56

Imperio sua forma redit. Claud.
Ob Mars schon dieses Jahr
Den Regiments-Stub fährt,
Mit Krieg und Waffen-G'fahr
Verwaistes Reich verwürrt;
Wird dessen Arteges-Heer
 Sein Grimm und Wuth doch dämp;
Und neuer Jupiter [fen,
Mit G'walt und Stärcke kämpffen.

Das II. Capitel.

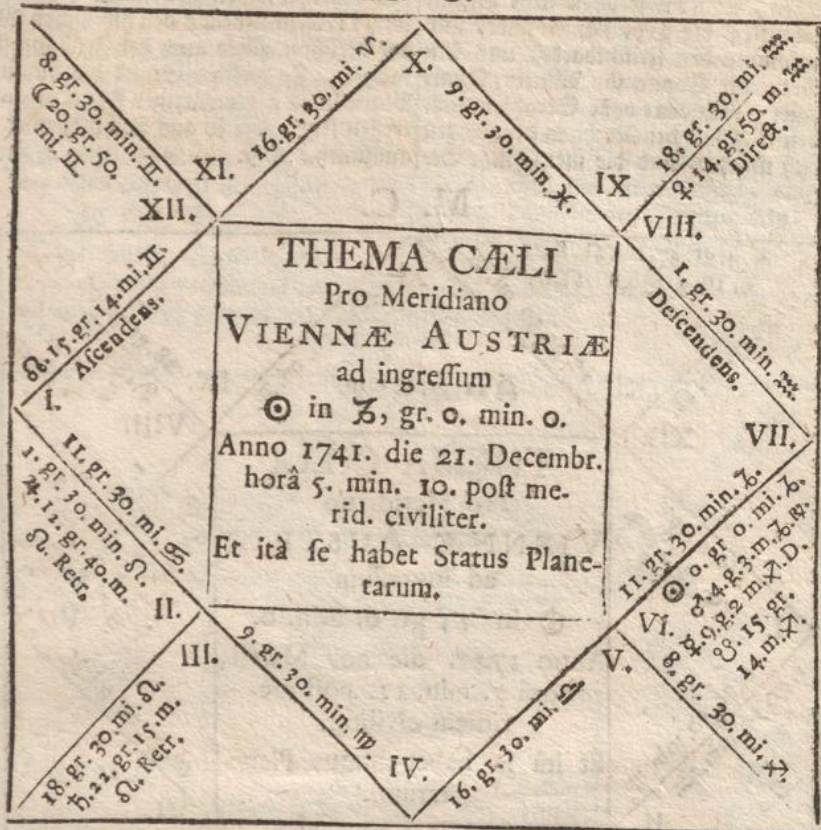
Von Beschaffenheit und Eigenschaft dieses Jahrs.

Von dem Winter.

Er Winter ist gemeinlich der Vorlaufser des künftigen glück, oder unglückseligen Jahres, auf diesen lauren die müß, und arbeitsame Würthschaffter, und nach diesen beurtheilen sie die Frucht, und Unfruchtbarkeit des folgenden Jahres; und gar recht: dann ist der Winter allzu kalt, lang, und unbeständig, so ersticket und erfriert er die Erd-Gewächse dergestalten, daß der Frühling nicht fähig, sie zum Wachsthum zu befördern, viel weniger der Sommer selbe zur fruchtbaren Zeitigung zu bringen. Den Anfang dieses frostig, traurig, und unfreundlichen Winters, haben wir schon zuruck geleet in dem vergangen 1741 ten Jahr, den 21. December, um 5. Uhr, 10. Min. Nachmittag; allwo die Sonne den ersten Grad des Steinbocks betreten, und unsern Ländern die längste Nacht und kürzesten Tag verursacht. Allwo die Planeten in gegenwärtigen Stand sich besunden, wie nebststehendes Thema Cæli vor Augen leget.

M. C.

M. C.



I. C.

Nebst diesem Stand der Planeten ereignen sich annoch übrige Aspecten, als im Januario: Böse, ☉☉, ☉☉. Mittelmäßige, Δh♀, Gute, *♀♀. Februario: Böse, ☉♄, ☉♄♀, ☉♀, ☉☉h, ☉h♀, ☉h♄. Mittelmäßige, ☉♀, Δh♀. Gute, Δ♄♀. Martio: Böse, ☉, Mittelmäßige, ☉♀, Δh♀, Δ♀♄. Gute, Δ☉♄.

Aus diesem Planeten Stand und Aspecten ist zu mutmassen: Daß dieser Winter im Anfang zimlich, sowohl in der Kälte, als in der Feuchte, mäßig: in mittleren Tagen frostig, windig, schneicht, doch unbeständig: am Ende annoch frostig, mit Schnee untermischt seyn dürfte. In Staats Weesen aber siehet es nicht winterlich aus; dann

Sanguinem viclima plangit humum. Ovid.

Das schon vergossne Blut
Gefrieret in der Erden,
Doch scheint es noch nicht gut
Im ganzen Reich zu werden:
Im kalten Winter auch
Die Cabineten schwitzen,
Sie brütten Dunst und Rauch
Zu Donner und zu Blitzen.

Das III. Capitel.

Von dem Frühling.

Un kommet endlich an dem Tage, was durch das ganze Winter-Quartal unter dem Schnee und Erden verborgen lage, da die

Necter, Wälder und Gärten die traurige Larven abziehen, und ein freudenreiche Gestalt an sich nehmen; die Erde sich eröffnet, und zu der ankommenden Fruchtbarkeit uns Anzeige giebet; die Sonne ihr Winter: Quartier verlässt, Freuden: volle Strahlen ausbreitet, den Tag mit der Nacht in der gantzen Welt gleich machet, und die menschliche Ges

müther zu grösserer Aufmunterung und Freuden beherzet, weil sie den 20. Martii, um 7. Uhr, 11. Min. Abends den himmlischen Widder berührt, allwo auch der Frühling sich ansfanget. Zu welcher Stund die himmlischen Planeten in gegenwärtiger Revolution anzutreffen seyn, wie es aus nachfolgender Figur auszunehmen ist.

M. C.



I. C.

Nächst dieser Planeten: Revolution ereignen sich nachfolgende Aspecten; Im April: Böse, ☉♄, ☉♄. Mittelmaß. ♄♄, ♄♄, ☉♄, ♄♄. Gute, ☉♄. Majo: Böse, ☉♄, ☉♄, ☉♄, ☉♄, ☉♄. Mittelmaß. ♄♄, ♄♄, ☉♄, ♄♄. Gute, *☉♄, *♄♄. Junio: Böse, ☉♄. Mittelmaß. ♄♄. Gute, *♄♄, *♄♄, *♄♄.

Solche der Planeten: Revolution und Aspecten zeigen an: Das dieses Frühlinge: Quartal

annoch im Anfang frostig, auch zum Schnee geneigt, feucht und unbeständig: Mitten aber mäßig: feucht seyn dürfte, hernach eine Kälte nachfolget; endlich weiter hinaus manche Linderung sich erweist, dannoch späte Fröste und kalte Regen zu befürchten seynd; das Ende aber Wärme und Donner zu bringen vermeynet. In Europa aber seyn lauter Martialishe Aspecten.

Incasat spes agra moras. Claud.

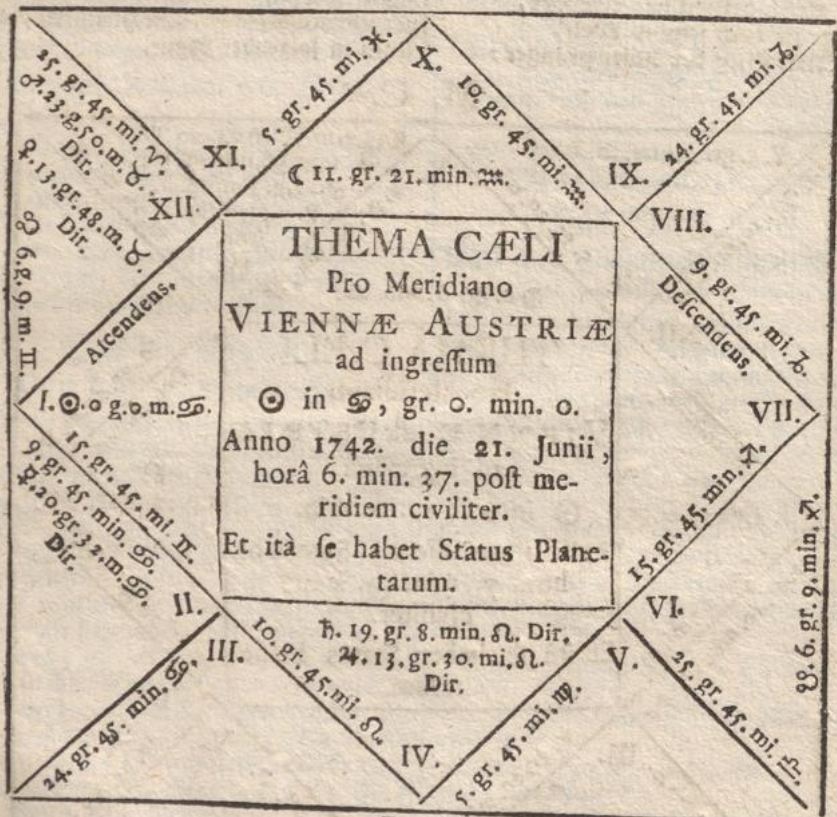
Es dauern die Quartier
 Zu lang schon den Soldaten,
 Die Feld- und Rauff-Begier
 Sie rufft zu Helden-Charen:
 Die Donau und der Rhein
 Belasiet mit viel Brücken,
 Der Schau-Platz Könnte seyn,
 Wo Mars sich will erquicken.

Das IV. Capitel.
 Von dem Sommer.

Jeser edle Sommer-Quartal haben wir
 schon lang sehulich gewünschen, und mit

Freuden erwartet, da die hell-leuchtende Sonne uns ihre angenehme Gestalt und hitzigste Strahlen mitzuheilen pfleget, welche, je höher sie ihren Thron postiret, desto mehrer sie ihre goldene Kräfte mit einer Beschärfung in der Welt ausbreitet. Nun aber, nemlich den 21. Junij, um 6. Uhr, 37. Min. Nachmittag machet sie den höchsten Entriet in das himmlische Zeichen des Krebs-Sens, und bringet unseren Ländern den längsten Tag, und die kürzeste Nacht. Dießmahl aber begleiten sie die himmlische Planeten in folgender Ordnung, wie es in diesem Themate Cæli vorgestellt wird.

M. C.



I. C.

Nebst dieser Planeten-Ordnung, ereignen sich folgende Aspecten; im Julio: Böse, ☽♃, ☽♄. Mittelmäss. ☽♅. Gute, ☽♆. Septembri: Böse, ☽♄, ☽♅. Mittelmäss. ☽♆. Gute, ☽♇, ☽♁, ☽♂. Augusto: Böse, ☽♃, ☽♄, ☽♅. Mittelmäss. ☽♆. Gute, ☽♇, ☽♁, ☽♂. Solches

Solches Thema Cæli und Aspecten deuten an: Daß der Somers-Anfang genugsam warm und lieblich, mehr doch trocken als feucht sich ereignen dürfte, folgendes zum öfftern Donnern, Blitz und Hagel-Wetter geneigt seye; Mitten aber schwülz hitzig, trocken: derowegen schädlichen Ungewittern, Platz- und Schlags-Regen (S. Dit behüte das Schlossenwerffen) unterworfen; zum Ende dürfte eine feuchte und gelinde Witterung folgen, dannaoh untermischt mit Donnern, Ungeuittern, und kalten Regen. In Politicis ist nicht viel besseres zu hoffen, da es in etlichen Ländern sehr bliget und donnert. *Bis vincit, qui se vincit in victoria. Senec.*
 Da jüngst des Feinds Armée Ein Vortheil hat erlanget,
 Klagt sie doch jezund Weh,
 Mit Sieg der Adler pranget:

Ihr Hoffart war zu groß,
 Wolt Zahn im Korbe spilen,
 Jetzt muß sie Waffen-bloß
 Die Frucht der Hoffart fühlen.

Das V. Capitel.
 Von dem Herbst.

Nachdem die Erde und Sommer-Saat eingesamlet, stehen annoch bevor die liebe Herbst-Früchten, nach welchen sich sehr viele schon gesehnet haben. Dieses Quartal nimmet seinen Anfang den 23. Septembris, um 7. Uhr, 59. Min. Frühe; wobey die Sonne den ersten Grad der himmlischen Waage eingetretten, und in der ganzen Welt den Tag mit der Nacht in gleiche Theil abgewogen, auch von uns sich zu entfernen beginnt. Die Himmels-Planeten stehen in folgender Figur.

M. C.



I. C.

Neßf

Nebst dieser Planeten-Figur und Stand ers-
 scheinen auch folgende Aspecten; Im Octobri:
 Böse, ☉♀, Mittelmäßige, o. Gute, *h♀,
 *h♂, *o♂, *o♀. Novembri: Böse, o♂♀,
 o♂♂, o♂♀, o♂♂, o♂♂. Mittelmaß. o♂♀,
 o♀♀. Gute, *o♀, *h♀. Decembri: Böse,
 o♂♀, o♂♀, o♂♀, o♂♀, o♂♂. Mittelmaß.
 Δo♂, Δo♂, Δh♀, Δo♀. Gute, o.

Also verordnete Planeten Revolution und
 Aspecten bringen den Herbst Anfangs feucht
 kalt, dann frostig und neblig, mit kalten Re-
 gen und Winden vermischt; am Ende ob-
 schon auf eine Linderung die Kälte sich beru-
 fet, dürffte es dennoch, wegen öfteren scharf-
 son Winde und Veränderung, und theils Dr-
 theu Schnee/Gestöber, sehr widerwärtig aus-
 sehen. Die Staats-Früchten könneten in man-
 chem Lande sehr sauer gewachsen seyn.

Certamen fertilitatis erit. Ovid.

Jetzt ist der Lorber-Schnitt,
 Reichs-Helden gar nicht schlaffen,
 Sie weichen keinen Schritte,
 Gerecht seynd ihre Waffen,
 Drum sammeln sie auch ein
 Die edlen Krieges-Früchten,
 Kein Löw, kein Drach wird seyn,
 Der selbe soll zernichten.

Das VI. Capitel.

Von denen Finsternissen.

Enen Sternsehern ist es jederzeit betru-
 berlich gewesen, da viele besonders ge-
 meine Leuthe die Unglückseligkeit der Jahren
 meistens den Finsternissen, und zwar de-
 nen sichtbaren zugeschrieben. Dieses 1742.te
 Jahr haben wir kein einzige sichtbare, doch
 4. unsichtbare zu erwarten; ob nun dieses oh-
 ne uns sichtbares Finsterniß laufende Jahr
 glückseliger seyn werde, als andere, wird die
 Zeit lehren; ich befürchte sehr, daß jene Abers-
 witzige in ihren Einbildungen betrogen sich be-
 finden werden. Vermög Astronomischer Bes-
 rechnung, damit auch die unsichtbare in dem Cas-
 lender zu sehen, setze ich sie nach der Ordnung:

Die erste an dem Mond, den 19. May,
 um 4. Uhr 2. Min. Nachmittag.

Die andere an der Sonne, den 3. Junii,
 um 2. Uhr 4. Min. Frühe.

Die dritte an dem Mond, den 12. No-
 vember, um 1. Uhr 34. Min. Nachmittag.

Die vierdte an der Sonne, den 27. No-
 vember, um 7. Uhr 24. Min. Frühe.

Dan nun diese vier Finsternissen unserm Ge-
 sicht; Erenß sich entziehen, so unterlasse auch,
 dero gewöhnliche Abbildungen und Figuren
 anzumercken, weilens dero Abzeichnung uns
 nichts nützen würde, indeme man sie mit denen
 Augen als unsichtbar nicht betrachten könn-
 te; von deren Effect aber und Würckungen, von
 welchen ich ohne dem nicht viel halte, will ich
 den Finger auf den Mund legen, und schweigen.
 Es scheint doch ein Europäische Sonn eine
 grosse Staats-Finsterniß zu leyden.

Magni subeunt jam tadia capti. Claud.

Es leydt ein Blum Verdruß,
 Last ihre Blätter sinken,
 Weil sie nun sehen muß,
 Daß ihre Anschlag hinken:
 Ihr Guck und Krafft ist wack,
 Ihr Sonn will nicht mehr schimmern,
 Mars sie verfinstert hat,
 Ja sie zerbricht zu Trümmern,

Das VII. Capitel.

Von der Zusammenfügung man-
 cher himmlischen Planeten.

Schon der Astronomische Calculus keine
 besondere Zusammenfügung deren
 himmlischen Planeten uns andeutet, weilens sol-
 che meistens wegen der grossen Breite von
 der Ecliptica nicht gar zu nahend zusammen kom-
 men; nichts desto weniger, damit gegenwärti-
 ges Capitel nicht gar ausbleiben möchte, son-
 dern denen Herren Liebhabern der edlen Stern-
 Kunst eine geringe Ursach und Gelegenheit
 Exercitii Astronomici causa vortuerffen konn-
 te, hab ich mich unterfangen, sie mit folgenden
 Aufmerckungen deren Zusammenfügungen zu
 bedienen. Als:

Den 7. Januarii, um 9. Uhr, 26. Min.
 Nachts, geschiet o♂♂ in ♄.

Den 2. Febr. um 6. Uhr, 6. Min. Abends,
 o♂♀ in ♃.

Den 26. Martii, um 3. Uhr, 10. Min.
 Frühe, o♂♀ in ♍.

Den 1. April, um 6. Uhr, 11. Min. Abends,
 o♂♀ in ♍.

Den 16. April, um 9. Uhr, 40.
 Min. Frühe, o♂♀ in ♍.

Den 20. April, um
 3. Uhr, 32. Min. Nachmittag, o♂♀ in ♍.

Den 3. May, um 5. Uhr, 28. Min. Frühe,
 o♂♀

♄ in v. Den 30. May, um 10. Uhr, 59. Min. Nachts, ♄ in II.

Den 16. Julii, um 9. Uhr, 56. Min. Abends, ♄ in II.

Den 2. Augusti, um 3. Uhr, 49. Min. Nachmittag, ♄ in II. Den 17. Augusti, um 1. Uhr, 53. Min. Nachmittag, ♄ in II. Den 18. Augusti, um 9. Uhr, 56. Min. Abends, ♄ in II. Den 30. Augusti, um 2. Uhr, 44. Min. Frühe, ♄ in II.

Den 2. September, um 7. Uhr, 58. Min. Frühe, ♄ in II. Item, um 0. Uhr, 13. Min. Nachts, ♄ in II. Den 14. Sept. um 0. Uhr, 48. Min. Nachmittag, ♄ in II. Den 21. Septemb. um 4. Uhr, 42. Min. Nachmittag, ♄ in II. Den 23. Septemb. um 3. Uhr, 32. Min. Nachmittag, ♄ in II.

Den 21. November, um 5. Uhr, 47. Min. Frühe, ♄ in m. Den 27. Novemb. um 7. Uhr, 3. Min. Frühe, ♄ in m.

Den 23. December, um 4. Uhr, 42. Min. Nachmittag, ♄ in II.

Nachdeme manche bengesezte Zusammensügungen mit Fern: Gläsern, vielweniger mit blaffen Augen angegriffen nicht können werden, kan annoch jeder Liebhaber der edlen Stern:Kunst alle mit Astronomischen Calculo berühren und belangen. In Staats:Sachen scheinet die Her:schucht und Eigennus keine gute Zusammensügung zu machen.

Quid Sidera prosunt. Claud.

Die Sterne in dem Reich

Von letzter Größ mit nichten

Sich sügen zum Vergleich,

Drum wird man nicht viel richten:

Von lauter Gegenschein

Viel Städte und Länder weinen,

Doch soll's bald besser seyn,

Wann neue Sonn wird scheinen.

Das VIII. Capitel.

Von Frucht: und Unfruchtbarkeit der Erden.

Obchon die Frucht: und Unfruchtbarkeit der Erden von dem Segen Gottes behanget, ja auch auf den Fleiß und Vermunft eines wohlgerathenen Haushalters sich beruffet; nichts destoweniger, daß eben das Himmels:Gestirn durch seinen Einfluß in allerley Erd:Gewächs viel auswürcket, kan

niemand widersprechen. Sintemahlen es klar und handgreifflich ist: daß, wie ein jedes Jahr andere und unterschiedene der Planeten Revolutionen mitführet, also auch ein Jahr dem anderen in der Frucht: und Unfruchtbarkeit der Erden nicht gleich seye. Nun anbelangend dieses Jahr, Würckung und Eigenschafft deren Ober:Regenten der Stern:Kunst nach, so entsethet die Muthmassung: Daß wir in unterschiedlichen Erd:Gewächsen manchen Abgang zu besorgen haben. Dann obchon die Winter: Saat durch das Winter:Quartal keinen Mangel leyden möchte; doch im Anfang des Sommers, aus Ursach einer Dürre und trockener Luft, wie auch hernach wegen schädlichen öfteren Ungewittern, zimlicher Gefahr unterworffen ist. Die Gerste, Haber, Kein, Hanff, Arweis, Hirse, Linsen, Bonnen, und dergleichen, dürfften nicht sehr gerathen; Ursach dessen möchte keine Wohlseite zu hoffen seyn. Apffel, Birne, Zwespen, und andere Bäume:Früchte, wollen mittelmäßig gerathen; jedoch Nüssen, Eicheln, wie auch nicht weniger der Hopffen, könnten manchen Abgang leyden. Melanuen und Feigen, dürfften in einer Menge, Heu mittelmäßig, Ruben und Kraut aber wenig zu hoffen seyn. Der Weinstock, wegen später Reiffe im Frühe: Jahr, stehet in Gefahr, obchon ohne dem in der Menge mittelmäßig, sonst in der Güte aber angenehm zu erwarten ist. In denen Politischen Feldern könnte der Fried die Frucht des Krieges seyn.

Post messem praeda copia major erit. Ovid.

Die Ernde wird seyn gut

Auf fetter Adlers:Erden,

Dann selbe soll mit Blut

Der Feind besenchtet werden:

Erg:Engel roth im Feld

Will nicht die Gefahr erwarten,

Obschon des Nachbars Geld

Dart Unkraut in sein Garten.

Das IX. Capitel.

Von Krieg und Frieden.

Obwolen gantz Europa durch jüngst verstoffene Jahre mit vielen Bitten und Seuffzen zu den erzörneten Himmel um den lieb: und kostbaren Frieden geruffen, so scheinet doch selber noch nicht besänftiget zu seyn, indeme der grimmige Mars durch so viele blutige

blutige Schlacht, Opffer auch dieses Jahr seinen Degen nicht einstecken will, sondern also gleich im Februario, Aprili, Majo, Junio, und Decembri, mit folgenden gefährlichen Aspecten: ♃♂, ♃♀, ♃♁, ♃♂, ♃♁, sich verdächtig und fürchterlich erweist, ja, da er dieses Jahr in dem Firmament das Ober Regiment gewonnen, dürfte er besonders in denen Ehr, Land, und Cron: süchtigen Gemüthern viele listige, gefährlich: und schädliche Empörungen erwecken, neue Degen und Schwertspitzen, und zu blutigen Kriegs: Flammen den Zündel legen, und (so fern Jupiter sein Mits: Gespann im Regiment seinen Grimm und Jörn nicht unterdrucket) in vielen Ländern und Reichen nichts dann Elend und Unheyl anspinnen; der grosse Gott verhüte alles Ubel, leite und regiere die Herzen und Gemüther deren Potentaten, daß sie mit Hindannsetzung des Eigennutzes ihren Unterthanen zu Lieb aller Kriegs: und Rach: Begierd vergessen, der allgemeinen Ruhe und Friedens sich befeissen mögen. Dann

Candida pax homines, trux decet ira feras.

Ovid.

Kein Frieden schliesst man,
Wo vor nicht Krieg gewesen,
Jetzt man vom Krieg viel kan,
Vom Frieden wenig lesen:
Doch Mars ist selbst in müd,
Den letzten Streich noch waget,
Will endlich machen Fried,
Die Feind in Forcht verjaget.

Das X. Capitel.

Von Gesund: und Kranckheiten.

Ze Wahrheit zu sagen: Es ist nichts kostbarer an dem Menschen, als das Leben, und die Gesundheit; derowegen kan nichts so leicht und mehrer dem Menschen bestürzen und schrecken, als eine scharffe Kranckheit und Gefahr des Todts; welches aber höchst zu verwundern ist, daß man die liebe Gesundheit erst dießmalen mit und durch grosse Mühe, Silber: und Gold: Unkosten suchen und kauffen wolle, wañ dieselbe durch eine kräftige Kranckheit ist verlohren und benommen worden, also zwar, daß schier wahr wäre: *Nescit homo verè quid habet. nisi cesset habere.* Dessen Ursach halber ist dieses Jahr recht in Acht zu nehmen:

dann der hitzige Mars, wie auch nicht weniger der freyige Saturnus, beide Erh: Feinde der menschlichen Gesundheit, betroffen uns mit unterschiedlichen gefährlichen Kranckheiten, als: Im Februario, wegen ♃♁, mit allerhand hitzigen Kranckheiten, Bräune, Masern, bösen Geschwären, rother Ruhr, Flecken, ic. Im Majo, wegen ♃♀, mit hitzigen Flüssen, Durchlauff, und anderen Zuständen. Im Junio, wegen ♃♁, bringet Krätze, und andere dergleichen. Im Septembri, wegen ♃♀, kalte Fieber, Husten, Mutter: beschwerung. Im Novembri, wegen ♃♁, Pocken, Masern, und Augen: Flüsse. Im Decembri, wegen ♃♁, ♃♀, geben den Wahnsinnigen und Schwind: süchtigen böse Zeit; erregen insgemein Schnuppen, Husten, Kopffwehe, und vielerley üble: re Kranckheiten. Die Staats: Kranckheiten scheinen hener fast incurabel.

Extremis morbis extrema remedia. Hypocr.

Wann sehr gefährlich seyn

Der Krancken ihre Wunden,
So brennt und schneidet man drein,
Biß Linderung sie empfunden:
Vier Möhren werden nicht
Sich dieser Cur vertrauen,
So eben es geschicht
Der weissen Mauer: Frauen.

Das XI. Capitel.

Von denen schwangern Frauen.

Ze mit Leibes: Frucht gesegnete Matronen seyn zwar niemalen der Todts: Gefahr bezreyet, doch finden sich in der Welt viele Frevel: rinen, die zu ihren Entbindungen nur lachen, deren aber viele schon ihren Frevel mit der Haut bezahlen müssen. Wir haben ihnen schon öftters vorgeschrieben, sich mit geistlich: und zeitlichen Mitteln wohl vorzusehen, sonderlich ihre auß: serliche Sinne beständig in Zaum zu halten, damit weder ihre Gesundheit, weder ihre Leibes: Frucht, noch ihr selbst eigenes Leben Schaden leyde. Dieses Jahr zwar will ihnen sehr favorabel scheinen, indeme keine gefährliche Aspecten sich ereignen, nur allein im Septembri seynd ihnen diese ♃♀ Aspecten gefährlich, in welchem Monath sie sich sonderbar bewahren, und in Acht nehmen sollen, weilen ihre Sonnenin die Frau Venus ohne dem in diesem Jahr entkräftet, und ihnen nicht besonders beyfischen kan.

fan. Die Staats-Geburten dürfften dieses Jahr, aus Mangel klug- und getreuer Hebammen, nicht allzuluglückselig ablaufen.

Mortalis nata es, mortales peperisti. Senec.

O was wird dieses Jahr
Für Monstra doch gebähren?
Neyd, List, Geiz schwanger war,
Sein Brut nun will vermehren:
Das Lerch- und Falcken-Haus
Wird dennoch GOtt begnaden,
Dass dort nicht brüten aus,
Und bringen keinen Schaden.

Das XII. Capitel.

Von dem Erz-Hertzogthum Oesterreich.

Es ist zwar in verschiedenen Jahren dieses Erz-Hertzogliche Haus und Land, welches unter der himmlischen Waage liegt, durch Glücks- und Unglücks-Fälle trefflich abgewogen worden, und da es denen Feinden und Mißgönnern zu wanden scheint, hat es sich doch vollkommen empor gehoben, und wird seinen Feinden durch die Gnade Gottes, noch ferners die Spitze bieten können. Die gütige Venus, als ders Vorbedeuterin, ist zwar dieses Jahr in etwas geschwächt worden, indeme ihre Kräfte sich nur bis auf 97. Grad erstrecken, dahero dürffte in diesem Erz-Hertzogthum kein so gar besonderer Uebersuß an all- und jeden Erd-Früchten sich befinden; und ob schon

diese himmlische Venus solches Jahr in etwas ihre Stärke vermindert sihet, so ist doch dieses glorreichsten Oesterreich eine neue irrdische Venus, gleich einem hell leuchtenden Morgen-Stern, aufgegangen, so ihre Gnadenreiche Strahlen in viele und weite Länder ausgebreitet, daß selbe samt ihren vornehmsten Vorbedeutern (ein oder anderen Gradum putealem und tenebrosum ausgenommen) ihr geliebtes Oesterreich wider feindliche Anfälle schützen, ihre Rechte behaupten, um jene, so sie wider Gewissen und Recht beunruhigen, zu unterdrücken und zu vertilgen. GOtt gebe, daß dieser neue Morgen-Stern auch eine holde Sonne zum Trost der Länder und Königreichen nach sich ziehe, so wird Oesterreich mit anderen beglückt seyn. Wobey doch die getreue Juno, fassen von Oesterreich, besonders im April, Julio, und Decembri, gute Hut auf ihre Gesundheit tragen sollen, wegen diesen ihnen besorglichen Aspecten: ♀, ♃, so ihnen mit gefährlichen Krankheiten bedrohen.

Sola domū, & tantas servabit filia sedes. Virg.

Beglücktes Oesterreich,
Dein Königin soll leben,
Zwey Cronen hat zugleich
Der Himmel Ihr gegeben,
Nun er die dritte soll
Auch ihrem Haupt aufsetzen,
So wird sich Freuden-voll
All's, was getreu, ergößen.

Schluß-Prognosticon dieses zu End gehenden 1742. Jahrs.

Labuntur menses, abeunt cum mensibus anni. Manilius.

Dies Jahr, GOTT sey gelobt,
Ist auch zurück geletzt,
Ob Mars schon sehr getobt,
Das End doch Freude heget:
Die Feinde schlaffen gut,
Und ihre Schläg betrauen,
So vieles Christen-Blut
Ist schmerzlich zu bedauern.
Doch die seyn Schuld daran,
Die werden einstens müssen
Bey strengen Richters-Thron
Die Straffe leyden müssen.
Zu dem doch will der Drach
Noch Gift und Feuer speyen,
Delphin auch suchet Nach,
Nicht wollen sich entzweyen,

Doch wann die Hürpffe spilt
Mit dem geduckten Adler,
Wird ihre Wuth gestillt,
Es schämen sich die Tadler.
Die Jäger-Hörne zwar
Hirsch-Hörnern stark zublaffen,
Doch focht man kein Gefahr,
Es ist nur eitles Rasen.
Gehet blauer Löw nicht bald
Zurück in seine Höten,
Wird er im Schnee und Wald
Die Winters-Cron ausdrüten.
Die blau vergoldte Haut
Zwey Rosen will abbrechen,
Doch kost es ihre Haut,
Die Dörner spizig stechen.

Soll auch das Schiff sehr wild
Durch göldne Fluthen führen
Den blauen Feindes-Schild
Den Gold und Lilgen stieren,
So richten beeder Seits
Sie nichts mit allen Waffen,
Der Löw auch mit dem Creuz
Gibet ihnen nichts zu schaffen.

Wir danken, grosser GOTT!
Für alle deine Güte,
Uns auch aus aller Noth
Das künfftig Jahr behüte:
Beweg durch deine Gnad
Die Hohe Königs-Cronen,
Dass sie mit Krieg und Schad
Den Unterthan verschonen.

Ad Momum.

Qui scribit laudatur ab his, culpatur ab illis,
Lectoris vultu stätque caditque sui.
Sed nōrit lucem, qui vult damnare tenebras,
Et carpens alios sit sinē labe prius.
Unde exfugit apis mel, toxica fugit Arachne,
Hanc sequitur Momus, sola venena gerens.
Cur aliēna magis quam nōstra errata videmus!
An: quia nōstra procul sunt? aliēna prope?
Carpere maturos fructus consuevimus; hæc jam
Si matura putas Zoīe, carpe tibi!

* * *

*

An den Tadler.

Es ist ein alte Sach; wer Bücher pflegt zu schreiben/
Der wird getadelt überall /
Es pfleget Momus ihm die Fehler vorzureiben /
Doch irret er in diesem Fall.
Dann der die Finsternus beginnt zu verdammen /
Der muß ein Sohn des Lichtes seyn /
Wer nicht aussehen kan der andern Tugend-Flammen /
Der weise doch sein eignen Schein.
Ein Spinne thut das Gift aus einer Nymme saugen /
Ein Imme saugt den Hönig aus /
Das soll dem Zoilus zu einer Lehre taugen /
Er kehre nur vor seinem Haab.

An den günstigen Leser.

Wann ich die Bitterung beschreibend hab geirret,
Wird es der Leser mir nicht übel deuten aus,
Dann weil der unter Theil der Welt noch ist verwirret,
So sieht man auch nicht wohl ins obre Sternen-Haus,
Mög auch der Sonnen-Licht zum Sehen bestens taugen,
So macht der Himmel doch ein Blaues vor die Augen.

Verzeichnuß derer Nieder-Oesterreichischen Regierungs-Ferien.

Die Weyhnachts-Ferien, seynd 14. Tage, von Heil. Weyhnachts-Tag an, so den 25. Decembr. bis auf Heil. 3. König, den 6. Jenner.

Die Faschnachts-Ferien 7. Tage, vom letzten Faschnachts-Sonntag an, als den 4. Febr. bis auf den 10. Dito.

Die Oster-Ferien 14. Tage, vom Palm-Sonntag an, als den 18. Martij, bis auf den 31. Dito.

Die Pfingst-Ferien 7. Tage, vom Heil. Pfingst-Tag, als den 13. May angefangen, bis 19ten Dito.

Die Schnitt-Ferien dauern 4. Wochen, der Anfang, vom 16. Julij, bis auf den 16. ten Augusti.

Die Wein-Ferien, fangen an von Michaeli, als den 29. Septembr. und wehren bis auf Aller Heiligen, als den 1. Novembr.

Item am St. Sebastiani-Tag, so den 20. Januarii; Maria-Opfferung, den 21. Novembr. Auch am St. Barbara-Tag, als den 4. Decembr. seynd gleichfalls Ferien.

NB. Bey dem Stadt-Rath, und Stadt-Gericht, werden die Ferien ebenfalls also gehalten.

Mit Genehmhaltung einer Hohen Obrigkeit.

Nützliche Interesse-Tafel zu 5. pro Cento gerechnet.

Haupts Summa. Gulden.	Vor ein Jahr Interesse.			Vor einem Monat.			Vor ein halb Monat.			Vor ein Wo- chen.			Vor eines Tag.		
	R.	kr.	S.	R.	kr.	S.	R.	kr.	S.	R.	kr.	S.	R.	kr.	S.
1000	50			4	10		2	5		1	2	2		8	$1\frac{1}{2}$
900	45			3	45		1	52	2		56	1		7	$2\frac{1}{2}$
800	40			3	20		1	40			50			7	2
700	35			2	55		1	27	2		43	3		6	1
600	30			2	30		1	15			37	2		5	2
500	25			2	5		1	2	2		31	1		4	$2\frac{1}{2}$
400	20			1	40			50			25			3	2
300	15			1	15			37	2		18	3		2	$2\frac{1}{2}$
200	10				50			25			12	2		1	3
100	5				25			12	2		6	1			$3\frac{1}{4}$
90	4	30			22	2		11	1		5	$2\frac{1}{2}$		3	
80	4				20			10			5				$2\frac{1}{2}$
70	3	30			17	2		8	3		4	$1\frac{1}{2}$			$2\frac{1}{2}$
60	3				15			7	2		3	3		2	
50	2	30			12	2		6	1		3	$1\frac{1}{2}$			$1\frac{1}{2}$
40	2				10			5			2	2			$1\frac{1}{2}$
30	1	30			7	2		3	3		1	$3\frac{1}{2}$			1
20	1				5			2	2		1	1			$1\frac{1}{2}$
10		30			2	2		1	1			$2\frac{1}{2}$			$1\frac{1}{2}$
9		27			2	1		1	$1\frac{1}{2}$			$2\frac{1}{2}$			$1\frac{1}{2}$
8		24			2			1				2			$1\frac{1}{2}$
7		21			1	3			$3\frac{1}{2}$			$1\frac{3}{4}$			$1\frac{1}{2}$
6		18			1	2			3			$1\frac{1}{2}$			$1\frac{1}{2}$
5		15			1	1			$2\frac{1}{2}$			$1\frac{1}{4}$			$1\frac{1}{2}$
4		12			1				2			1			$1\frac{1}{2}$
3		9				3			$1\frac{1}{2}$			$1\frac{1}{4}$			$1\frac{1}{2}$
2		6				2			1			$1\frac{1}{2}$			$1\frac{1}{2}$
1		3				1			$1\frac{1}{2}$			$1\frac{1}{4}$			$1\frac{1}{2}$

Neue Ducaten-Tabelle, von gangbaresten Sorten.

Gremniger Ducaten, das Stück à 12. Kr. aggio.
Kays. u. Königl. Ducaten, das Stück à 9. Kr. aggio.
Holl- und Ausländer, das Stück à 7½. Kr. aggio.

Gremniger Ducaten			Kays. u. Königl. Ducaten			Holl- und Ausländer		
Duc.	fl.	Kr.	Duc.	fl.	Kr.	Duc.	fl.	Kr.
1	4	12	51	214	12	1	4	9
2	8	24	52	218	24	2	8	18
3	12	36	53	222	36	3	12	27
4	16	48	54	226	48	4	16	36
5	21	—	55	231	—	5	20	45
6	25	12	56	235	12	6	24	54
7	29	24	57	239	24	7	29	3
8	33	36	58	243	36	8	33	12
9	37	48	59	247	48	9	37	21
10	42	—	60	252	—	10	41	30
11	46	12	61	256	12	11	45	39
12	50	24	62	260	24	12	49	48
13	54	36	63	264	36	13	53	57
14	58	48	64	268	48	14	58	6
15	63	—	65	273	—	15	62	15
16	67	12	66	277	12	16	66	24
17	71	24	67	281	24	17	70	33
18	75	36	68	285	36	18	74	42
19	79	48	69	289	48	19	78	51
20	84	—	70	294	—	20	83	—
21	88	12	71	298	12	21	87	9
22	92	24	72	302	24	22	91	18
23	96	36	73	306	36	23	95	27
24	100	48	74	310	48	24	99	36
25	105	—	75	315	—	25	103	45
26	109	12	76	319	12	26	107	54
27	113	24	77	323	24	27	112	3
28	117	36	78	327	36	28	116	12
29	121	48	79	331	48	29	120	21
30	126	—	80	336	—	30	124	30
31	130	12	81	340	12	31	128	39
32	134	24	82	344	24	32	132	48
33	138	36	83	348	36	33	136	57
34	142	48	84	352	48	34	141	6
35	147	—	85	357	—	35	145	15
36	151	12	86	361	12	36	149	24
37	155	24	87	365	24	37	153	33
38	159	36	88	369	36	38	157	42
39	163	48	89	373	48	39	161	51
40	168	—	90	378	—	40	166	—
41	172	12	91	382	12	41	170	9
42	176	24	92	386	24	42	174	18
43	180	36	93	390	36	43	178	27
44	184	48	94	394	48	44	182	36
45	189	—	95	399	—	45	186	45
46	193	12	96	403	12	46	190	54
47	197	24	97	407	24	47	195	3
48	201	36	98	411	36	48	199	12
49	205	48	99	415	48	49	203	21
50	210	—	100	420	—	50	207	30

**Beschreibung aller Weinberg in dem Erz-Herzogthum Oesterreich unter der
Enns, und zwar welcher Orthen in jeden Viertel die besten/mittlern/und schlechtern Gewächs seynd.**

Im Viertel unter Wiener Wald. Der Besten.			
Höflein. Ober- und unter Krügendorf. Elosterneuburg. Kaltenberg. Rusdorf. Heiligen Statt.	Salmerstorff. Hernald. Dornbach. Breitensee. Petersdorsdorff. Mauer. Kalbspurz. Brunn.	Döbling. Grinzing. Ober- und unter Sifring. Währing. Dttakring. Weinhaus. Pohlstorff.	Neustift. Enzerstorff und um Liechtenstein herum. Mödling. Sundermanstorff. Sumboldskirchen. Pfaffstetten.

Mittlere			
Guntendorff. Pensing. Baumgarten. St. Weit. Weidling. Hunds-Layern. Nicolstorff. Ober- und unter Laa. Inzerstorff. Almerstorff. Häsendorff. Makstorff. Sibenbirten.	Simbering. Erdberg. Eberstorff. Waadn. Zum Dörsfel. Coosf. Weslauf. Hornstein. Ober Walterstorff. Erbskirchen. Trumau. Leutsch Proderstorff. Seibersdorff.	Reisenberg. Obersässing. Schwabdorff. Wiener Herberg. Ezerstorff an der Fische. Gallbrunn. Pefendorff. Arbes Thal. Gädelbrunn. Bruck an der Louta. Trautmanstorff. Anger. Sumerein.	Männerstorff. Teutischen Altenburg. Stir Neustidel. Hainburg. Hundsheim. Prentenkirchen. Zum Berg. Simering bey Wienn. St. Mary auf den Grief und was nechst Wienn herum. Kadaun.

Schlechtere.			
Hietldorf. Lains. Speissing.	Häcking. Liesing. Grassa.	Gainsfahnen. St. Weit bey Bodenstein. Kottingbrunn.	Enzerfeld. Piesing. Fischamont. Seckerstorff.

Viertel ob Wiener Wald. Der Besten.		Königkätten.	Lubing.
-------------------------------------	--	--------------	---------

Mittlere.			
Ehor-Herrn. Fraundorff.	Baumgarten. Judenau.	Sigharts Kirchen. Inzerstorff.	Rusdorf. Reiterstorff.

Schlechtere.			
S. Andree. Erbsmaur. Sörtweib. Wilhelmspurz.	Herkogburg. Mautern. Raina. Goldbegg.	Gros und Klein Rusf. Dan das Melbing. Gebürg. Loosstorff. Capeln. Seiffenstein.	Krum-Rusbaum. Schön-Bühel. Albrechts-Bühel. (Mödl.) Ganze Thal um Mautern u

Viertel unter Mainharts Berg. Der Besten.			
Wissberg. Enzerstorff. Windisch Baumgarten. Ziserstorff. Ob- und unter Nälz.	Ob- mitter- und unter. Nösbach. Leobacker. Kok. Falkenstein. Stilkfried. Puelndorff. Hohen Rueperstorff.	Ob- und Nider- Gals. Wilsdorff. Wilsbach. Ober-Hollabrunn. Marckerstorff. Dräsenhofen.	Herrn Baumgarten. Kosstorff. Welspurz. Garschen Thal. Hausprung. Schrötenberg Lichtenwart.

Mittlere.			
Ulm Marhegg und Waidendorff. Erasenegg. Schönkirchen. Waken. Pockstüß. Enzerstorff.	Villerstorff. Wolkerstorff. Ulrichskirchen. Stammerstorff. Wolfspassing. Cronberg.	Stätten. Hagenbrunn. Pellendorff. Sibenbirten. Ernsbrunn. Steinbrunn. Rusbach. Leizerstorff.	Göllerstorff. Nöschin. Schrättenthal. Willerstorff. Sunderstorff.

Schlechtere.			
Kuhrbach. Creusenstein. Stockerau. Halberstorff.	Stetteldorff. Drössing. Dirnkrut. Aspern.	Pulchau. Egenburg. Hohenwart. Anger.	Haugstorff. Hadres. Ladols. Seefeld. Stäg

Viertel ob Mainharts Berg. Mittlere. Langenloiß und Crembs.

Schlechtere.
Die ganze Wachau. Bey St. Bernhard. Und um Horn/ und also hin bis auf die Isper.

Neue / sehr nutzbare und accurate
Wurff-TABELLA,

Über die so benamfte 17. Kreuzer. Stuck /
 5. auf einen Wurff gerechnet / von 1. biß 10000.
 inclusive, so thut:

Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.
1	1	25	31	43	55	61	86	25	91	128	55
2	2	50	32	45	20	62	87	50	92	130	20
3	4	15	33	46	45	63	89	15	93	131	45
4	5	40	34	48	10	64	90	40	94	133	10
5	7	5	35	49	35	65	92	5	95	134	35
6	8	30	36	51	—	66	93	30	96	136	—
7	9	55	37	52	25	67	94	55	97	137	25
8	11	20	38	53	50	68	96	20	98	138	50
9	12	45	39	55	15	69	97	45	99	140	15
10	14	10	40	56	40	70	99	10	100	141	40
11	15	35	41	58	5	71	100	35	200	283	20
12	17	—	42	59	30	72	102	—	300	425	—
13	18	25	43	60	55	73	103	25	400	566	40
14	19	50	44	62	20	74	104	50	500	708	20
15	21	15	45	63	45	75	106	15	600	850	—
16	22	40	46	65	10	76	107	40	700	991	40
17	24	5	47	66	35	77	109	5	800	1133	20
18	25	30	48	68	—	78	110	30	900	1275	—
19	26	55	49	69	25	79	111	55	1000	1416	40
20	28	20	50	70	50	80	113	20	2000	2833	20
21	29	45	51	72	15	81	114	45	3000	4250	—
22	31	10	52	73	40	82	116	10	4000	5666	40
23	32	35	53	75	5	83	117	35	5000	7083	20
24	34	—	54	76	30	84	119	—	6000	8500	—
25	35	25	55	77	55	85	120	25	7000	9916	40
26	36	50	56	79	20	86	121	50	8000	11333	20
27	38	15	57	80	45	87	123	15	9000	12750	—
28	39	40	58	82	10	88	124	40	10000	14166	40
29	41	5	59	83	35	89	126	5			
30	42	30	60	85	—	90	127	30			

Neue und sehr bequeme

Wurff-TABELLA,

Über die so benamste 7. Kreuzer Stuck / 5. auf
einen Wurff gerechnet / von 1. bis 10000.
inclusivè, so thut:

Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.	Wu.	Gul.	Kr.
1	—	35	31	18	5	61	35	35	91	53	5
2	1	10	32	18	40	62	36	10	92	53	40
3	1	45	33	19	15	63	36	45	93	54	15
4	2	20	34	19	50	64	37	20	94	54	50
5	2	55	35	20	25	65	37	55	95	55	25
6	3	30	36	21	—	66	38	30	96	56	—
7	4	5	37	21	35	67	39	5	97	56	35
8	4	40	38	22	10	68	39	40	98	57	10
9	5	15	39	22	45	69	40	15	99	57	45
10	5	50	40	23	20	70	40	50	100	58	20
11	6	25	41	23	55	71	41	25	200	116	40
12	7	—	42	24	30	72	42	—	300	175	—
13	7	35	43	25	5	73	42	35	400	233	20
14	8	10	44	25	40	74	43	10	500	291	40
15	8	45	45	26	15	75	43	45	600	350	—
16	9	20	46	26	50	76	44	20	700	408	20
17	9	55	47	27	25	77	44	55	800	466	40
18	10	30	48	28	—	78	45	30	900	525	—
19	11	5	49	28	35	79	46	5	1000	583	20
20	11	40	50	29	10	80	46	40	2000	1166	40
21	12	15	51	29	45	81	47	15	3000	1750	—
22	12	50	52	30	20	82	47	50	4000	2333	20
23	13	25	53	30	55	83	48	25	5000	2916	40
24	14	—	54	31	30	84	49	—	6000	3500	—
25	14	35	55	32	5	85	49	35	7000	4083	20
26	15	10	56	32	40	86	50	10	8000	4666	40
27	15	45	57	33	15	87	50	45	9000	5250	—
28	16	20	58	33	50	88	51	20	10000	5833	20
29	16	55	59	34	25	89	51	55	(0)	500	—
30	17	30	60	35	—	90	52	30			—

Natürliche Muthmassungen von des Menschen Inclination,
und bevorstehenden Glück und Unglück, aus der Natur und Ei-
genschafften des aufstehenden Zeichen zur Zeit dessen Geburt.



Widder. Die Kinder in diesem Zeichen geböhren/ seynd beherzt / kühn und zänckisch/ sonderlich mit ihren Hausge-
nossen/ miewol auch Fremden. Sie seynd mild gegen denen / die es ihnen keinen Danck wissen/ bekommen viel Geld mit dem Welbe/ und ihren Händen/ haben aber unbeständig Glück: haben bey grossen Herrn und gemeinen Leuthen grosse Gunst und Förderung/ kommen zu grossen Aemtern/ aber mit viel Haß/ Meyd und Ungunst/ haben alte Leuth lieb/ seynd hönisch/ etc.



8 Tier. Die Kinder/ so in diesem Zeichen geböhren/ haben Lust zu Aeckern/ Wisen/ Gärten/ und zur Frölichkeit/ Gesän-
gen/ Saitenspielen/ zur Astronomia und Astrologia/ zur Hoffahrt/ schönen Kleydern/ Gasterey/ Spielen/ Scher-
ken und Bexation: Zu denen Weibsbildern haben sie wenig Glück.



II Willing. Kinder in diesem Zeichen geböhren/ haben Lust zur Weißheit/ Kunst und Geschicklichkeit: Studiren wohl/ lehren leichtlich rechnen und wohl schreiben/ seynd scherzhastig/ kurtzweilig/ und frölich/ mengen sich gerne in fremde Händel/ haben viel Gram/ Meyd und Wi-

derwollen/ von ihren nächsten Freunde: seynd gute Einnehmer/ doch böse Bezahler/ erwerben viel Geld/ aber es bleibt nit lang bey ihnen: verbergen den Zorn: drehen den Mantel nach dem Wind.



6 Krebs. Kinder in diesem Zeichen geböhren/ habenein scharff/ subtiles Ingenium/ gute Gedächtnuß/ und gute Verstand/ einē rechten ernstern Muth: halten sich ehrbar/ aufrichtig/ seynd beherzt/ halten über die Gerechtigkait und Wahrheit/ haben gutes Glück/ doch aber unbeständig.



7 Lew. Kinder in diesem Zeichengebohren/ haben eine Neigung zur Gerechtigkeit/ Fromkeit und Wahrheit/ und habē ein ehrlich redlich Gemüth/ können heuchlen/ seynd beherzt/ lustig/ verschlagē/ zornig/ rachs-
gierig/ arbeitssam: trachten nach grossen Dingen/ und kommen bey grossen Potentaten hoch an das Brett/ und so fort.



m Jungfrau. Welche Kinder in der Jungfrauen geböhren/ seynd kunstreich/ klug/ merckhaftig/ mild/ gelehrnig/ gütig/ freundlich/ sittsam/ from/ gefellig/ und bey der Gesellschaft frölich: in der Jugend haben sie wenig Glück/ darnach Ertegen sie viel zu thun/ lassen sich auch der Weiber-
Lieb zu sehr einnehmen/ zur Kaufmann-

Schaft/Rechnen/Schreiben/und Gelt-
lichen Gütern haben sie grosses Glück/
und werden dadurch reich / bey grossen
Herren haben sie viel Widerwärtigkeit.



Wägel. Die Kin-
derin der Waag
gebohren/seynd treu-
herzig/ bescheiden/
still/fromm und ein-
gezogen/ und gegen

arme Leute sehr gut-
hätig / lieben Gerechtigkeit/ Wahrheit/
und alle Redlichkeit : seynd freundlich/
haben Astronomiam und Astrologiam
lieb. Auch haben sie viel Zanck und Ha-
der mit bösen Verläumdern und Miß-
gönnern / welche ihnen durch die Hülff
Gottes wenig Schaden können.



Scorpion. Die
jenige Kinder/
so in diesem Zeichen
gebohrē/seynd scharf-
sinnig/verschlagen/
listig/ zornig / rach-
girtig/nachdencklich/
heimlich/ still und beredt. Haben viel

Creutz/ doch mehr in der Jugend/ dann
in dem Alter/seynd narckhaftig/ geizig/
genau/ karg/ vorthellhaftig. Haben
gut Glück im Bergwerck.



Schüz. Welche
Kinder/ in die-
sem Zeichen gebohrē/
seynd verschlagen/
ingenios / verstän-
dig / sanftmüthig/
verträglich / führen

ihre Handthierungen weislich/ doch nit
ohne Hinterlist/seynd bescheiden in der
Haus-Nahrung/ halten das Ihrige zu-
rath: mit ihren Ehegatten vertragen sie
sich wohl / allein die Kinder geberchen

ihnen nicht allezeit: viel Kranckheiten
haben sie zu gewarten / sonderlich oben
am Gelencke der Bein/ und im Haupt.



Steinbock. Die
Kinder, so in
diesem Zeichen geboh-
ren / seynd zornig/
tieffsinnig / melan-
cholisck / zur Trau-
rigkeit und schweren

Gedancē sehr geneigt/ ernstlich/ grem-
zig/ streng/ unversöhnlich/ und doch er-
schrocken/ haben Lust zu verborgenen
Künsten/ und zu Ackerbau/anschlagg/
bedächtig im Reden und Thun. Zur
Kaufmanschaft und anderer Handlung
seynd sie untüchtig/ ihrer Unfreundlich-
keit halber/ doch werden sie ihre Nah-
rung durch Mühe wohl haben.



Wassermañ. Die
jenige Kinder/
so in diesem Zeichen
gebohren/ haben gu-
te Jugent zum Stu-
diren / doch sofern
auch andere gute A-

specten dabey seyn/ in Handeln seyn ste-
listig/ und verschlagen/ halten ihre Sa-
chen heimlich / haben unbeständiges
Glück / lieben die Gelehrten.



Fisch. Welche
Kinder in die-
sem Zeichen geboh-
ren/ werden freund-
liche/ geschickte Leu-
the / die Geistliche
und arme Leute lie-

ben sie / seynd gern bey Gesellschaft /
haben die Freunde lieb / dienen jeder-
mann gern / werden reich / und seynd
mild / doch auch unbeständig in ih-
rem, Vornehmen.

Ein sehr nutzbare Uderlaß-Tafel auf das ganze
Jahr / an welchem Tag gut oder böß zu Lassen seye.

Wird hierinn keiner Zeichen geachtet / weder gut noch böß.

Zu merken: Wann der Neu-Mond Vormittag fällt / fangt man gleich
selbigen Tag an zu zehlen: Tritt er aber Nachmittag ein / fangt man
nächst-folgenden Tag an zu zehlen.

Der erste Tag eines jeglichen Neu-Wonds
ist böß / wann du daran zur Uder läst / dann
derselbige Mensch verliedret seine Farb / und
überkommt ein bleiches und todtenfarbes An-
gesicht.

Der 2. Tag böß: Den kommt das Fieber an.

Der 3. Tag böß: Wer daran läst / der fällt in böße
Krankheit.

Der 4. Tag böß: Wer daran läst / der stirbt gäh-
ling.

Der 5. Tag böß: Laß du dir / so schwindt das
Blut im Leib.

Der 6. Tag gut: Wann du dir lässest Blut und
Wasser.

Der 7. Tag böß: Laß du dir / so kränckts dir den
Magen.

Der 8. Tag böß: Laß du dir / so verliedret du Lust
zum Essen und Trinken.

Der 9. Tag böß: Laß du dir / wirst du raundig
am Leib / überkommt Geschwür.

Der 10. Tag böß: Laß du dir / so wird dein Ant-
lig greulich verlehret / oder bekommest ein
ungestalttes Angesicht.

Der 11. Tag gut: Laß du dir / so gewinnst du Lust
zum Essen und Trinken.

Der 12. Tag gut: Laß du dir / so bleibst du an
deinem ganzen Leib gesund.

Der 13. Tag böß: Laß du dir / so kräftiget dich
weder Essen noch Trinken.

Der 14. Tag böß: Laß du dir / so fällst du in
schwere Krankheit.

Der 15. Tag gut: wer ihme daran läst / der über-
kommt Lust zum Essen und Trinken / und
bleibt gesund.

Der 16. Tag böß: Ist der allerschädlichste Tag
durchs ganze Jahr in allen Monaten.

Der 17. Tag gut: Ist der beste Tag in allen
Monathen / laß du dir / so bleibst du gesund /
und wirst selten krank.

Der 18. Tag gut: Laß du / so ist es dir gesund.

Der 19. Tag böß? Wann du daran läst / so ist es
gar böß und sorglich.

Der 20. Tag böß: Laß du dir / so wirst du großer
Krankheit schwerlich entgehen.

Der 21. Tag ist gar gut in allen Dingen.

Der 22. Tag gut: Wann du daran läst / so ent-
sichst du aller Krankheit.

Der 23. Tag gut: Laß du dir / so nimmst alle
schädliche Krankheiten von dir / und stärckst
dich.

Der 24. Tag gut: Dann es beunimmt alle böße
Krankheit.

Der 25. Tag gut: Laß du dir / so wirst du in
allen Dingen geschickt / und bekommest
Weißheit.

Der 26. Tag sehr gut: Dann du bist durch
das ganze Jahr sicher von dem Fieber oder
Schlag.

Der 27. Tag gar böß: Laß du dir / so hast du
dich zu besorgen des gähen Todes.

Der 28. Tag gut.

Der 29. Tag böß.

Der 30. Tag böß.

Dem Lassen schad bald alle Kälte
Die Zeit sey schön / heß und erwähl
Das macht dir frey und frisches Blut /
Groß Bewegung ist böß / die Ruh ist gut.

Mercke: Bald nach dem Neu-Mond sollen junge Leuth / so es nothdürff-
tig / und über 15. Jahr alt seynd / Schreyffen und Uderlassen. Die
aber über 25. Jahr alt / nach dem ersten Viertel. Die über 35. Jahr
alt / nach dem Voll-Mond. Die aber über 49. Jahr / biß in das 60.
nach dem letzten Viertel.

Ordentliche Verzeichnuß derer Jahr Märkten / im Erz. Herzogthum Oesterreich / wann und wo solche gehalten werden.

Im Jenner.

Auffs New-Jahr zu Röh / am Tage vorher
Roh und Vieh Markt, und S. Creuz. Am
5. 3. König Tag zu Pilsdorf / Sonntag vor Pauli
Befehrung im neuen Lombach. Pauli Befehrung
zu Frenstatt / Wolckerstorf / Stranstorf / Weisers-
feld / Gosel in Haberstorf / Mähren. Am Tag
Abelgundis in Znaymb Roh und Viehmarkt. Zu
Hornstein am Leydberg wochentlicher Markt am
Mittwochen / durch das ganze Jahr.

Im Hornung.

Am Sonntag nach Pauli Befehrung zu Wapb-
hofen an der Ebeya. Lichtmes zu Raab / Pulkau
Böhmisch Krut. Sonntag nach Dorothea zu Lan-
genloys. Sonntag nach Lichtmes zu Nickolsburg.
Den Sonntag nach Valentini zu Rosspach.

Im Merzen.

Sonntag vor Fastnacht im Ward Ebeya / am
Tag vorher Roh und Viehmarkt / Montag her-
nach zu Kirchberg am Wag am. Ascher mittwoch zu
Weitern / Quadragesima oder Inuocabit zu Zwet-
tel / Hochfing / Miskelbach. Donnerstag hernach zu
St. Pölten und Aspern. Reminiscere zu Röh
Markt / am Tage vorher Roh und Viehmarkt.
Pbbs und Kremier. Ocull zu Corneuburg / Raps
Gundersdorf / Wurmfors bey Hochfall Eysenstadt.
Mariä Verkündigung zu Kirchberg hinter der Reu-
stadt / Maynck / Weigerstorf bey Aspern / Neukirch
bey Hochfall. Freitag vor Mittfasten zu Serben-
stein. Am dritten Sonntag nach Lätare zu Jarmitz /
Grägen / Reudorf bey Stäh / Presburg / Fehlen-
brunn / S. Blut. Egenburg / Bodenses und Nickol-
spurg / am Tag vorher Roh und Viehmarkt.

Im April.

Judica / Weitra / Stinckbrunn / am Palm Son-
tag zu Neustadt / Spitz / Kirchberg hinter Kilb / Zell-
spurg. Gründonnerstag zu Raab / Hornstein am
Lendaberg / Roh und Viehmarkt / Etockeran.
Charfreitag zu Nisch / Kirchberg und St. Andre.
St. Georgi Tag zu Horn / St. Georgen bey Män-
nerstorf / und bey St. Georg in der Grinau. Sonn-
tag nach Sannerst. Quasimodogenitt zu King-
Heinsfeld / Raab / Tulbingen / Horn. St. Michael
oder Weiskirchen / Sundpoltkirchen / Mattdansen
und Kisch am End. Den Tag vorher Roh und

Vieh Markt / wie auch alle Pfingstag / das ganze
Jahres Wochenmarkt.

Im May.

Philipp Jacobi zu S. Nisch / Surndorf / Wapb-
hofen an der Ebeya / Ungarischen Debenburg / zu
Eysenstadt. Sonntag Cantate zu Röh / am Tag
vorher Roh und Viehmarkt. St. Philippi Ul-
richskirchen / Sittendorf bey Schweinfing / Fering
bey Rang / zu Stein / Schwanenbach bey Spitz
Kirchtag zu Brunn hinter Wienerberg. Creuz
Erfindung zu Röck / St. Gotthard / ist bey St.
Gotthard oberhalb Fering. Misericordia / Bur-
chen. Zifferstorf im alten Markt / Isporn / Dirn-
stein 14. Tag nach Ostern / Pochling / Steinkirchen.
Jubilate Pottendorf / Tulu / Roh und Viehmarkt.
Hbheimkirch. Wilhelmzburg / Sanzbach / grossen
Engerstorf / hohen Kuperstorf / Rabe / stein. Mary-
gartha zu Pilsdorf / Furt unter Gödtweig. Can-
tate zu Lombach in Ispertal Kirchtag / hohen Ru-
perstorf / Pbbs / Baaben Kirchtag / Kirchberg hin-
ter Kilb / Partig / Dräpmaner / Königsketten / Reh-
bach / Ottenschlag und Steyr bis auf Himmelfahrt
Creuz Wochen zu Kilb / Ristelbach / Röh / Wei-
gersdorf am Wagram Jahrmarkt. Den 22. May
zu Raab Markt. Urban zu Bruck an der Leita.
Aufartz Tag zu Presburg / Hohensau am Heil.
Berg / Schöngrasern / Hagendorf bey Städt.
Sonntag vor Pfingsten Döberstberg / Montag na-
cher Ward Friederspach / erster Jahrmarkt / den
andern Sonntag nach Philippi Jacobi / und am
Abend zuvor ein Viehmarkt.

Im Drachmonat.

Crandi / Preitenbrunn an dem Ungarischen See
Kirchtag / Pulkau / Schatte / Zeiselmaner / Eysen-
stadt / Baumgart und Weilberg / zu Pottendorf
am Wagram / Dudersterg / den Tag vorher Roh
und Viehmarkt / auch alle Mittwoch in der Faßon
Wochenmarkt. Pfingsten zu Wienn. Schweinburg
Nickolsburg / zu Raps / Pefing / Röck / Weigers-
dorf / Hangstein / Erchttag zu Gödtweig / Neusiedel
am See / Mittwoch nachher zu Barsch. Trinitatis
zu Zellburg / Wolfstromig / Sermes / Sigersdorf
Hergogburg und Pertoldsdorf / Weickendorf am
Marchfeld. Fronleichnam Röh / und auch zu Her-
goburg / ist auf den 1. Sonntag nach Trinitatis Clo-
sterneuburg. Rödlung / Stadt Pöchlarn / S. Blut
Tulbingen / Hausleuten. Röh / Kirchtag Kilb / Raab
Vites St. Veit bey Pilsenfeld Kirchtag Am Sonn-

tag vor St. Veits Tag zu Södersdorf/ ein Tag vorhero Roß- und Viehmarkt. Auf St. Veits Tag zu Sögendorf/ Stetteldorf zu Crems Kirchtag. Sonntag vor Johanni/ Horklein am Leybaderg/ Roß- und Viehmarkt/ Sigerskirchen/ Eosdorf/ Walpersdorf und Jßbrunn/ Johanni Kirchschlag/ Zwetzel am Berg/ Stockerau/ St. Leonhard am Forst/ Polsdorf/ Hobenau/ Mareck/ Walthausen/ Crumeyan/ Salmberg/ und Heinrichschlag. Petri Pauli zu Mühlhausen/ Gostal/ Burgstall/ Asperta/ Hadersdorf/ Drusdorf/ Weitra.

Im Heumonate.

Maria-Heimjuchung/ Kapollkein/ Laab. Ulrichs St. Ulrich bey Wienn Kirchtag/ Holabrunn/ Grug/ Risselburg/ Sonntag nacher zu Warbach/ Ebenfurt/ Neukatt/ Köschüg/ Margaretha/ Leopoldskadt bey Wienn/ Nicolspurg/ Ungarischen Oedenburg/ neuen Pöln/ Sigerskirchen in Angbach und Carlkätten. Sonntag nach Margarethen/ Haasendorf Kirchtag und Holzmarkt. Apostel- Theilung St. Georg bey Prespurg/ Sonntag nacher Oyra bey St. Pölten/ Lembach/ Gormes/ Bruan/ Brandhof/ Cornenburg/ Ruffbach/ am Tulnersfeld/ Wolckersdorf. Maria Magdalena/ Trautmannsdorf/ Scheibts/ Bodensee/ Ernstbrunn/ Pulckau. Sonntag vor Jacobi/ Neudorf vor Stäg/ Tag vorhero Roß- und Viehmarkt. Jacobi Potendorf/ Ziffersdorf/ Crems/ Obernberg/ Neusidl am See/ Ruprechtsdofen/ Königskätten/ Seefeld/ Dittenschlag. Sonntag nacher Böhmerkirchen/ Reins bey Spiz/ Boekstall/ Boekflüg/ oder Walpersdorf/ Ogenburg Kirchtag.

Im Augustmonate.

Sonntag nach St. Peter Kettenfeuer/ Eysenhatt/ Stephani zu Amkätten/ Pögenkirchen/ Luln/ Böhmischen Krut/ Oswald im Eisenerg. Sonntag nach Stephani/ Wilhelmspurg/ Smünt/ Weiten/ Hurm/ Egenburg/ Seuspach/ Ruffbach/ Pulckau. Laurenti zu Falkenstein/ Kirchtag/ Prespurg/ Preitenbrunn am Ungarischen See/ Himburg/ Kirchberg/ Pöbs/ Treßing bey St. Veit/ Coeneburg. Montag nach Laurenti Kirchberg am Wagram. Sonntag vor Maria- Himmelfahrt zu Röß Markt/ am Tag vorhero Roß- und Viehmarkt/ Maria- Himmelfahrt/ Bodensee Markt. Nicolspurg/ Neukatt/ Prots am Marchfeld. Am Sonntag nach Maria- Himmelfahrt zu Strandsdorf/ den Tag zuvor Roß- und Viehmarkt. Sebaldus St. Pölten und Yßpern. Sonntag vor Bartholomäi/ zu Gaunersdorf/ Easdorf/ Grafenwerth/ Krotas/ Neukatt. Bartholomäi/ Linz/ Lürndolzg/ großen Eagersdorf/ Enmarcia/ in der Schütt/ Bellebrunn/ Banßbach/

Bersch/ Walpersdorf auffer Weyen. Augustini Laab/ Pefing/ Vertholdsdorf. Sonntag nach Bartholomäi Vitus/ Singendorf.

Im Herbstmonate.

Egydi in Wallersdorf/ Grein/ Mareck/ Sonntag darnach zu Rödling/ Pruch/ Polsdorf/ Peterael/ St. Georg in der Grünau. Maria- Geburt zu Keschüg am Leiffenberg/ Baaden/ Bodensee/ Sobelspurg und Manck. Sonntag hernach zu Weizersdorf/ am Waaram/ Sunderndorf/ bey ober/ Hollebrunn und Zifferkorf. Sonntag Neudorf bey Stäg/ Tag vorhero Roß- und Viehmarkt. Eruch/ Erhebung/ Trufendorf/ Zwetzel/ Fehlsburg/ Lorenburg/ Sonntag darnach zu Kamerpach. Am Tag Matthäi zu hohen Rupersdorf/ Söllersdorf/ Schräntenthal/ Fische am End. Den Tag vorhero Roß- und Viehmarkt/ wie auch alle Pfingstag Wochenmarkt. Sonntag nach St. Matthäi Eysenhatt/ Rupera/ Wapdhofen an der Theya.

Im Weinmonate.

Sonntag nach Michaeli zu Eger/ Stockerau/ Wolckersdorf/ Spiz/ Colmanni/ Röß/ Röß am Tag vorhero Roß- und Viehmarkt. Salt zu Reusidel am See/ Starndorf/ Sonntag nach Colmanni Weiskirchen/ Lembach. Ursula Cornenburg/ Raps/ 14. Tag vor und 14. Tag nach Simon Judä zu Falkenstein. Sonntag vor Simoni zu Yßpern/ Ragendorf. Simoni Rilb/ Crems/ Znaim/ Sögendorf.

Im Wintermonate.

Alle Heilige Cornenburg/ Leonhardi/ Langenloß/ St. Leonhard am Forst. Sonntag darnach Votendorf/ Nicolspurg/ Luln/ Reilberg/ Stadt Pöchlarn. Martini Horn/ Eßbrunn/ Leupersdorf/ Weiten/ Haimburg/ Königstetten/ Martersdorf/ Hobenau/ Leopoldskadt bey Wienn/ Hasenmarkt. frey ohne Abnahm einiges Geschirrs. Sonntag nacher zu Yßpern/ Elokler/ Neuburg/ Ruffe/ Grafenschlag/ Fehlsburg. Catharina zu Wienn/ Preitenbrunn am Ungarischen See/ Rurbach/ Neupölla/ Gofall. Andrea H. Blut/ Heimbürg/ Hagenthal/ Neukirchen bey Neupöllen/ Mitterkirchen/ Goföll/ Hollabrunn.

Im Christmonate.

Nicolai Weiffenbach/ wos Weil von Waldbausen/ Zigerkorf/ Weitra/ Großen/ Ruprechtsdofen. Sonntag nach Maria/ Empfängnuß/ Rödling/ Lucia/ Egenburg/ Dradorf. Dritten Sonntag im Advent/ Niskelbach. St. Thoma Kirchschlag/ Fehlsburg/ Pögenkirchen/ Kirchberg hinter der Neukadt/ St. Georg bey Prespurg/ Haag bey Steyer/ Drusendorf/ Reuprechtsdofen/ Inspach/ Weyer/ hohen Rupersdorf.

Berzeichnuß / wie die Ordinari-Posten in der Haupt- und Residenz-Stadt Wienn / der Zeit ein- und ablaufen.

Ankommende Posten / Montags.

Mittwoch von Berlin / Breslau / Neuß / Slag / Olmütz und Brünn / wie auch aus Pohlen. Eodem Abends von Brüssel / ganz Niederland / Holland / Engelland. Item von Eöln / Frankfurt / Würzburg / Nürnberg / München / Augsburg / Puszprug / Trient / Florenz / Rom / Piemont und Turin / wie auch von Salzburg / Passau und Linz.

Erchtags, Vormittag von Praag / und mit derselben von Dresden / Leipzig / Hamburg / wie auch aus Nieder-Sachsen / von Hildesheim / Braunschweig / Hannover und Halberstadt. Item von Edenburg / Warasdin. Sgram und aus Croaten: Mit dieser Post laufen auch ein die Etscher- und Peterwardeiner Brief. Eodem Nachmittag von Grätz / Elagenfurt / Wilkaß. Item aus ganz Ungarn und Siebenbürgen.

Freytags, Früh von Berlin / Breslau / Neuß / Slag / Olmütz und Brünn / wie auch aus Pohlen. Item aus Croaten / wie am Erchtag. Abends aus dem Reich / wie oben am Montag / ausser von Salzburg / Pusprugg und Trient. Item von und über Praag / wie auch aus Hungarn und Sieben

bürgen. Eodem von Venedig / Rom und Italien / wie auch aus Mantua / Mayland / Piemont und Turin. Item aus Triaul / Görz / Ladaß / Elagenfurt und Grätz.

Abgehende Posten.

Rittwochen gegen Abend.

Mittwoch Linz / Passau / Salzburg / Pusprugg / und von dannen nach Trient / Florenz / Rom / wie auch nach Mayland und Turin. Item nach München / Regensburg / Nürnberg / Würzburg / Frankfurt / Eöln / Engelland / Holland und Niederland / wie auch nach Augsburg in Schwaben / und in die Schweiz. Eodem nach Praag / Dresden / Leipzig / Hamburg / Halberstadt / Braunschweig / Hildesheim und Hannover. Item nach Brünn / Olmütz / Breslau / Berlin / und in Pohlen. Mehr nach Grätz / Elagenfurt und in Croaten / wie auch in ganz Hungarn und Siebenbürgen.

Sambstag Abends, wie Rittwochen. Eodem nach Venedig und weiter in Italien.

W. Dabey ist zu merken / daß im Winter wie auch sencken bey kalten Wetter alle obgedachte Posten zu Zeiten später eislaufen.

Neue Sperz-Ordnung / Der Stadt-Thor zu Wienn in Desterreich / das ganze Jahr hindurch.

JANUARIUS.

Den ersten halben Monath um 4. Uhr / den andern halben Theil ein Viertel nach 4. Uhr.

FEBRUARIUS.

Von 1. bis den 6. bis Monats um halber 5. von 7. bis 15. um 3. Viertel auf 5. / und folgendes bis zu End um 5. Uhr.

MARTIUS.

Anfänglich den halben Monath um halber 6. Uhr / und den andern halben Theil um 6. Uhr.

APRILIS.

Den ersten halben Monath um halber 7. Uhr / und den andern halben Theil um 3. Viertel auf 7. Uhr.

MAYUS.

Den ersten halben Monath um 7. Uhr / und den andern halben Theil um halber 8. Uhr.

JUNIUS.

Den ersten halben Monath um 3. Viertel auf 8. Uhr / und den andern halben Theil um 8. Uhr.

JULIUS.

Den ersten halben Monath um 8. Uhr / und den andern halben Theil um 3. Viertel nach 7. Uhr.

AUGUSTUS.

Den ersten halben Monath ein Viertel nach 7. Uhr / und den andern halben Theil um 7. Uhr.

SEPTEMBER.

Den ersten halben Monath um halber 7. Uhr / und den andern halben Theil um 6. Uhr.

OCTOBER.

Den ersten halben Monath um halber 6. Uhr / und den andern halben Theil um 5. Uhr.

NOVEMBER.

Bis auf den 10. bis Monats um 3. Viertel auf 5. / und das andere Drittel um halber 5. / das dritte Drittel ein Viertel nach 4. Uhr.

DECEMBER.

Den 1. bis den 10. bis Monats ein Viertel nach 4. Uhr / und folgendes hindurch um 4. Uhr.

Ordnung,

Wie das **H. vierzig-stündige Gebett**, vor ausgefetztem Hochwürdigstem Altars-Sacrament, in allhiefiger Königl. Residenz-Stadt Wien, vom 3. Dec. 1741, als ersten Sonntag im Advent, bis wieder Advent 1742, theils drey Tag hindurch, den Ersten für ordinari von 8. Uhr Frühe, bis 8. Uhr Abends, den Andern und Dritten von 6. Uhr Frühe, bis 8. Uhr Nachts; theils aber vier Tag, jeden von 8. Uhr Frühe, bis 6. Uhr Abends, zu halten ist.

Alles denen Kirchen in ihrem Rang ohne Nachtheil.

Im December 1741.

Den 3. 4. 5. 6. in der Metropolitan-Kirchen.

Den 7. 8. 9. 10. bey St. Michael.

Den 11. 12. 13. 14. bey U. L. Frauen zu denen Schotten.

Den 15. 16. 17. 18. bey Unser Lieben Frauen Stiegen.

Den 19. 20. 21. 22. im Burger-Spital.

Den 23. 24. 25. 26. bey denen PP. Capuciniern am Neuen Markt.

Item: den 24. 25. und 26. in Ihrer Regierenden Königl. Majestät Hof-Capellen.

Den 27. 28. 29. 30. bey St. Dorothe.

Den 31. 1. 2. und 3. Januarii, bey denen PP. Dominicanern.

Im Januario 1742.

Den 4. 5. 6. 7. bey denen PP. Franciscanern.

Den 8. 9. 10. 11. bey denen PP. Minoriten.

Den 12. 13. 14. 15. in dem Kayser-Spital.

Den 16. 17. 18. 19. bey denen PP. Augustinern in der Stadt.

Den 20. 21. 22. 23. in der Kirchen des Collegii Academici Soc. Jesu.

Den 24. 25. 26. 27. bey St. Anna.

Den 28. 29. 30. 31. bey St. Peter.

Im Februario.

Den 1. 2. 3. 4. bey denen PP. St. Philippi Neri.

Item: den 4. 5. 6. im Profess-Haus Soc. Jesu; Wie auch bey denen PP. Carmelitern auf der Laingruben; wie gewöhnlich.

Den 7. 8. 9. 10. bey denen PP. Capetanern.

Den 11. 12. 13. 14. bey St. Salvator.

Den 15. 16. 17. 18. bey St. Ruprecht.

Den 19. 20. 21. 22. bey St. Maria Magdalena.

Den 23. 24. 25. 26. bey St. Elisabeth im Deutschen Haus.

Den 27. 28. 1. und 2. Martij, bey St. Johannes in der Carnner-Strassen.

Im Martio.

Den 3. 4. 5. 6. bey der Hinzmel-Porten.

Den 7. 8. 9. 10. in dem Heil. Creuzer-Hof.

Den 11. 12. 13. 14. bey St. Lorenz.

Den 15. 16. 17. 18. bey St. Jacob.

Item: den 18. 19. bey denen PP. Capuciniern am Neuen Markt; wie gewöhnlich.

Den 20. und 21. zwar nur bis Mittag, sodann den 24. vom Hoch-Ampt an, und endlich den 25. und 26. in dem Königlichem Kloster.

Den 27. 28. 29. 30. bey St. Nicola.

Den 31. 1. 2. und 3. April, bey St. Joseph.

Im April.

Den 4. 5. 6. 7. bey St. Ursula. Den 8. 9. 10. 11. in der Leopoldstädter Pfarr-Kirchen.

Item: den 8. und 9. bey denen PP. Franciscanern; zugleich zu Ehren des guten Hirten.

Den 12. 13. 14. 15. bey denen PP. Carmelitern in der Leopoldstadt.

Den 16. 17. und 18. bey denen FF. Misericordia.

Den 19. 20. 21. bey St. Margareth untern Weißgärbern.

Den 22. 23. 24. bey denen PP. Augustinern auf der Landstrasz.

Den 25. 26. 27. bey denen Elisabethinerinnen allda.

Den 28. 29. 30. bey St. Mary.

Item: den 29. und 30. bey denen PP. Franciscanern; zugleich ihres Gnaden-Bildes halben.

Im Majo.

Den 1. 2. 3. bey denen Salesianerinnen am Renn-Weeg.

Den 4. 5. 6. bey denen Creuz-Herren ad S. Carolum Borromeum.

Den 7. 8. 9. bey denen PP. Paulanern auf der Wieden.

Den 10. 11. 12. bey St. Rosalia in dem Stahrembergischen Frey-Ent.

Den 13. 14. 15. in der Pfarr-Kirchen zu Gumpendorff.

Den 16. 17. 18. in dem St. Johannis Nepomuceni Spital.

Den

Den 19. 20. 21. bey Maria:
Hülff.

Den 22. 23. 24. in der Pfar:
Kirchen zu St. Ulrich.

NB. Eben diese Andacht wird
mit Gewinnung des darfür
verliehenen vollkommenen Ab:
lasses, durch die übrige Täg:
der Octav SS. Corporis Chri:
sti, bisß den 30. Maji. das ist,
bisß Mittwoch in der Octav
inclusivè, in der Metro:
politan - Kirchen continuiert,
und war täglich von 4. Uhr
Früh, bisß 6. Uhr Abends.

Item: den 29. 30. 31. bey de:
nen PP. Carmelitern auf der
Laimgraben.

Im Junio.

Den 1. 2. 3. bey denen PP.
Capucinern zu St. Ulrich.

Den 4. 5. 6. bey Maria:
Treu in der Joseph:
Stadt.

Den 7. 8. 9. bey denen PP.
Trinitariern.

Den 10. 11. 12. in dem Armen:
Haus.

Den 13. 14. 15. bey denen PP.
Benedictinern de Monta Ser:
rato.

Den 16. 17. 18. in der Pfar:
Kirchen zu denen 14. H.
Noth:
Helffern.

Den 19. 20. 21. bey denen PP.
Serviten in der Rossau.

Den 22. 23. 24. in der Leopold:
städterischen Pfar:
Kirchen.

Den 25. 26. 27. bey denen FF.
Misericordia.

Den 28. 29. 30. bey denen Eli:
sabethinerinnen auf der Land:
strassen.

Im Julio.

Den 1. 2. 3. bey denen PP.
Augustinern allda.

Den 4. 5. 6. in der Harrach:
schen Capellen ad S. Janua:
rium, in der Ungar:
Gassen.

Den 7. 8. 9. bey denen Sales:
sianerinnen am Renn:
Weg.

Den 10. 11. 12. bey denen

Creuz:
Herren ad S. Carolum
Boiromäum.

Den 13. 14. 15. in Ihrer Ke:
gierenden Königl. Majestät
Hof:
Capellen; Wie auch zu:
gleich in der Klagbaum:
Kirchen.

Den 16. 17. 18. bey St. Mar:
garethn auf der Widen.

Den 19. 20. 21. bey denn PP.
Paulanern.

Den 22. 23. 24. bey denen PP.
Carmelitern in der Leopold:
stadt.

Den 25. 26. 27. bey Maria:
Hülff.

Den 28. 29. 30. in der Joseph:
städterischen Pfar:
Kirchen
bey Maria:
Treu.

Den 31. 1. und 2. Augusti,
in der Pfar:
Kirchen zu St.
Ulrich.

Im Augusto.

Den 3. 4. 5. bey denen PP.
Capucinern allda.

Den 6. 7. 8. bey denen PP.
Trinitariern.

Den 9. 10. 11. bey denen PP.
Benedictinern de Monte Ser:
rato, und war in dem so ge:
nannten Schwarz:
Spanier
Gotts:
Acker.

Den 12. 13. 14. in der Pfar:
Kirchen zu denen 14. H.
Noth:
Helffern.

Den 15. 16. 17. in dem Königl.
Spanischen Spital bey U. L.
Frauen de Mercede.

Den 18. 19. 20. bey denen PP.
Serviten in der Rossau.

Den 21. 22. 23. in der Harrach:
schen Capellen ad S. Janua:
rium, in der Ungar:
Gassen.

Den 24. 25. 26. in Ihrer ver:
wittibten Kayf. Majestät Eli:
sabeth Hof:
Capellen; zugleich
bey St. Florian zu Mählein:
storff.

Den 27. 28. 29. in der Metro:
politan - Kirchen.

Den 30. 31. und 1. September,
bey St. Michael.

Im September.

Den 2. 3. 4. bey Unser Lieben
Frauen zu denen Schotten.

Den 5. 6. 7. 8. bey Unser Lie:
ben Frauen Stegen.

Den 9. 10. 11. 12. im Profess:
Haus Soc. Jesu.

Den 13. 14. 15. 16. bey St.
Anna.

Den 17. 18. 19. 20. bey St.
Dorothe.

Den 21. 22. 23. 24. bey denen
PP. Dominicanern.

Den 25. 26. 27. 28. bey denen
PP. Minoriten.

Den 29. 30. 1. und 2. October,
bey denen PP. Augustinern in
der Stadt.

Im October.

Den 3. 4. 5. 6. in der Kirchen
des Collegii Academici Soc.
Jesu.

Den 7. 8. 9. 10. bey St. Peter.

Den 11. 12. 13. 14. bey denen
PP. St. Philippi Merii.

Den 15. 16. 17. 18. bey denen
PP. Cajetanern.

Den 19. 20. 21. 22. bey St.
Salvator.

Den 23. 24. 25. 26. bey St.
Elisabeth im Deutschen Haus.

Den 27. 28. 29. 30. bey St.
Johannes in der Cärntners
Straß.

Den 31. 1. 2. und 3. November,
bey der Himmel:
Porten.

Im November.

Den 4. 5. 6. 7. in dem Heil.
Creuzer:
Hof.

Den 8. 9. 10. 11. bey Sanct
Jacob.

Den 12. 13. 14. 15. bey St.
Lorenz.

Den 16. 17. 18. 19. im Kö:
niglichen Kloster.

Den 20. 21. 22. 23. bey St.
Joseph.

Den 24. 25. 26. 27. bey St.
Nicola.

Den 28. 29. 30. und 1. De:
cember, bey St. Ursula.

Josephus Lukfianer von Hofen, bey 42 Jahren, Reize, hat dieses freyge-
auffen Stadt, in der andern in Kuffstening. ist selbst ein guffter Mann, setze
gen. frey die ¹⁰⁰⁰ Mr. soll setze, ein guffter Mann, die in die adungel wird M.

die Leinwand...
Ermöglicht durch Herrn...
No. 10 bis 15...
S. 10...

No. 10 bis 15...

No. 11 Die gelb...
No. 12 Die...

No. 13 Die...

No. 14 Die...

Hand...
No. 15 Die...

3 französische Maillebrüder Succury, so in mit
Septembri neuffst, ad Kumburg ankommen.

bestent in 4 Colonnen

Die erste Colonne bracht täglich 35 Klaffen Gold, 13695 Lird Strof, für 1 mit 8171 Lirden,
Lird 598 Pfund.

Die andere bracht täglich 20 Klaffen Gold, hat 42 Lirden, 1280 Pfund, bracht 19105 Lird Strof

Die Dritte, welche 8000 Mann für sich, bracht
täglich 16 Klaffen Gold, hat 20 Lirden, 1232 Pfund, bracht 8290 Lird Strof.

Die Vierte bracht 28 Klaffen Gold, hat 26 Lirden, 398 Pfund, bracht 8874 Lird Strof.

N. Worüber die Rechnung zu mach, wie stark die ganze
Succury bracht.

N. man muß auf tausend man 2 Klaffen Gold wagen, also of sind gegeben
98500 Klaffen, Ergonastob auf 48500 Mann.

an sine hochlöblich königliche Sanität, so ist =
= Commission.

Johann Michael deinfalt grosser Contagion Chirurgus
für abnormale Dargleichen anstellung, und gütlicher Decret
auf fertigung.

N. Dem grafen v. Siedburg die
recomendation lassen. D. 3 Octobr. 1742.

Ernstine Savagier,
Christoph Freickel,
Königliche Hof
Krankheitsarzt.

Madame Catharine Grametau wohnt in der
Lilgenstrasse, in der Hofstadt, hant in 4. Stock.

